

# Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

SS 09

Inhalt

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Infos rund ums Studium**

Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplatzvergabe	5
Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Informationen zu Lehrclustern	7
Laufzettel für die Lehrcluster	8

### **Prüfungsteil A**

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	17

### **Prüfungsteil B**

Stegreife & Stegreifreihen	110
Entwurfsvergabeverfahren	118
Entwürfe	119
Infos rund ums Diplom	150
Diplome	151

### **Sonstiges**

Freie Themen	172
Prüfungsunterlagen	178
Telefonliste	186
Nachtarbeitserlaubnis	187

# Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 09

## Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

Entwurfsvorstellungen am **Montag, dem 20. April 2009 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr**, Diplomvorstellungen von **14.00 bis 17.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **[www.architektur.uni-stuttgart.de](http://www.architektur.uni-stuttgart.de)** bekanntgeben.

Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **[www.entwurfsvergabe.de](http://www.entwurfsvergabe.de)**.

## Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden.

Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeiten durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden.

Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: [www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung)).

## Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

## Fachstudienberater: Apl. Prof. Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; Voranmeldung unter 0711-685-8 32-20 Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

## Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)  
**Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 09:**  
18.05.2009 - 29.05.2009
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf der Fakultätshomepage (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/architektur-hd.pdf>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Herrn Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Herrn Siems (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts ([www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt](http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt)).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).



## Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf zwei Gebäude verteilt und befinden sich im oder in unmittelbarer Nähe zum K1. Die Fachschaft übernimmt die Koordination hierfür. Da es erfahrungsgemäß mehr Studenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe/> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter [www.faus.de](http://www.faus.de) oder am Dekanat (K1, 1. Stock). Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Di + Do 9.30-12.00Uhr) einzuzahlen.

## Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

## Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

**Holz** (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

**Metall fein** (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

**Holz** (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

**Metall grob** (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/download/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/download/))

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können. Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

## Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösungsmittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/))

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, (siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

### Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

### Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und den Mittelbau über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen. Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir internationale Referenten einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest wird ebenfalls von uns geplant.

### Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch weiter. Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit uns eine Email mit euren Fragen über unser Kontaktformular zu schicken.

### Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback eurerseits freuen wir uns immer.

### Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung  
Fachschaftsdienst  
E-Mail  
Homepage

montags 18:30 Uhr im Raum 10.16, 10.Stock K1  
mo-do 13-14 Uhr im Raum 10.16  
post@faus.de  
www.faus.de



## Studieren in Lehrclustern

### Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

### Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

### Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen  
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion  
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand  
Koordinatoren: Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung  
Koordinatoren: Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung  
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

## Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung ist dem Studienführer zu entnehmen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn mind. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

"....."

für (Name) ..... (Matr.-Nr.) .....

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt .....

Vertiefung .....

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters: .....

(Name)  
(Datum/Stempel)

# Seminare Prüfungsteil A

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 09

## Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

### 1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie II	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

### 2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
2.1.3 Freies Formen I	2
2.1.4 Freies Formen II	4
2.1.5 Skulptur	4
2.1.6 Zeichnen	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Computerbasiertes Entwerfen I	N.N.
2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II	4
2.2.3 Architektur-Geometrie I	N.N.
2.2.4 Architektur-Geometrie II	4
2.2.5 CAAD / CAM I	N.N.
2.2.6 CAAD / CAM II	4
2.2.7 Generierung und Simulation	4
2.2.8 Theorie des Computerbasierten Entwerfens	N.N.

### 3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

#### 4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

#### 5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

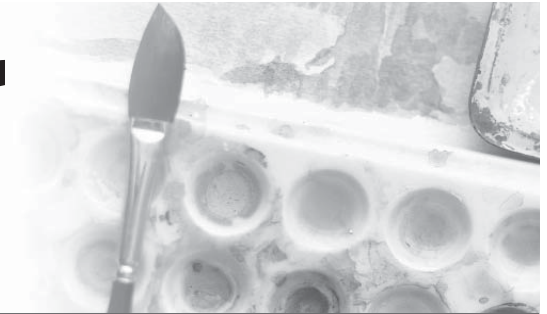


# boesner

GROSSHANDEL FÜR KÜNSTLERBEDARF

## Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m<sup>2</sup> eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.



**boesner GmbH**  
**Sielminger Straße 82**  
**70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten**  
Fon 0711-7974050  
Fax 0711-7974090  
e-mail: [info@boesner-stuttgart.de](mailto:info@boesner-stuttgart.de)

**[www.boesner.com](http://www.boesner.com)**

Geöffnet ist

montags bis freitags	9.30 - 18.00 Uhr
mittwochs	9.30 - 20.00 Uhr
samstags	9.30 - 16.00 Uhr

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.



## Übersicht Termine

### Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	ttt/ typus topos tektonik	27.04.09	Prof. P. Cheret, Martin Arvidsson	IBK 1	61
09:00	Wahlpflichtfach: Fundamental	20.04.09	Prof. Dr.-Ing. T. Jocher, S. Irion	IWE	77
09:00	Städtischer Verkehr	27.04.09	Dr.-Ing. Ralf Hubert-Erler	SI	98
09:45	Beton	27.04.09	Prof. Dr. Jan Philipp	IfAG	22
10:00	Workshop: reden-präsentieren-überzeugen I	18.05.09	Dipl.-Päd. Xenia Busam	IGP	36
10:00	Turbokuh und Themenpark	27.04.09	Prof. Dr. J. Jessen, C. Holl, F. Roser	SI ILPÖ	103
11:00	Workshop „Aleppo“	27.04.09	Prof. Dr. E. Ribbeck, Dr. A. Gangler	SIAAL	95
11:30	Historische Baukonstruktionen/ Bauaufnahme	27.04.09	Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl	IfAG	23
14:00	München leuchtet	27.04.09	Dr.-Ing. D. Schnitt-Vollmer M.A.	IfAG	21
14:00	Gottfried Böhm: Felsen aus Beton und Glas	04.05.09	Dr.-Ing. D. Schnitt-Vollmer M.A.	IfAG	27
14:00	Evolutionary Design Strategies	27.04.09	Prof. Achim Menges, Sean Ahlquist	ICD	56
14:00	Erhalten und Bauen im Bestand	27.04.09	Dr.-Ing. Rudolf Pörtner	ITKE	69
14:00	Raumakustische Planungsprinzipien	27.04.09	Prof. Dr.-Ing. Hanno Ertel	IBBTE	72
14:00	Neues Wohnen in urbanen Quartieren	27.04.09	Tilman Harlander	IWE	80
14:00	Mehr als eine Methode	27.04.09	Prof. Marc Pouzol	SI	93
15:30	Facilities for Industrie	21.04.09	Prof. Dipl.-Ing. Christian Deplewski	BAUÖK	41
15:45	Südfrankreich	27.04.09	Dipl.-Ing. Christiane Fülchner	IfAG	25
15:45	Solar Decathlon	21.04.09	Dipl.-Ing. Neumann, Dipl.-Ing. Kurz	BAUÖK	40
15:45	Konstruktiver Glasbau	27.04.09	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann	ITKE	70
15:45	co_bau co_built	27.04.09	Christine Falkner, Gerd Kuhn	IWE	82
15:45	Stadtentwicklung und räumliche Planung	27.04.09	Prof. Dr. Johann Jessen	SI-ORL	91
16:30	Monitoring Programm/ Wissenschaftliches Arbeiten	20.04.09	Frau Doetterl	IZ	107
17:30	Erstellung eines Campusführers	27.04.09	Prof. Dr. Elisabeth Szymczyc	IfAG	17

### Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Das Ende des Booms?	21.04.09	Prof. Wolfgang Schwinge	IGMA	90
09:30	Gebaute Phantasien	21.04.09	Apl. Prof. Dr. Erwin Herzberger	IDG	48
09:30	bauko spezial: architektur + brandschutz	21.04.09	Lilly Wedler	IBK 1	60
09:30	Reisen /Travel/ Voyage	21.04.09	Peter Braumann	IRGE	85

10:00	Blockseminar: Interaction of Form	29.04.09	Siegfried Albrecht	IDG	46
10:00	Formen in Metall	28.04.09	Michael Preisack, Siegfried Albrecht	IDG	49
10:00	Blockseminar: Algorithmische Geometriegenerierung	18.05.09	Prof. A. Menges, Dr. O. Tessmann	ICD	59
10:30	Prinzipien und Theorien	21.04.09	Dr. Stefan Borchardt	IDG	51
11:00	Summer Academy for Sustainable Building	21.04.09	Prof. Dr. Christian Stoy	BAUÖK	39
11:00	Bauök kompakt	21.04.09	Prof. Dr. Christian Stoy	BAUÖK	42
11:30	Denkmalpflege-Theorie und Praxis	28.04.09	Prof. Theresia Gürtler Berger	IfAG	31
14:00	Wirbel um G.D.	21.04.09	Susanne Haubold	IGMA	33
14.00	Ton-Beton	21.04.09	Prof. Sybil Kohl	IDG	43
14:00	Projektion und Raum	28.04.09	Paul Spribille	ICD	57
14:45	Wissenschaftliches Arbeiten	28.04.09	Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt	IGP	35
15:00	Raumpilot IV	28.04.09	Prof. Dr.-Ing. T. Jocher , S. Loch	IWE	81
15:45	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	24.04.09	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek	ILEK	65
17:00	Umnutzungsstrategien	21.04.09	Dipl.-Ing. Steffen Hirsch	IfAG	28
17:00	Monitoring-Programm (Deutsch/Englisch)	28.04.09	Mark N. Phillips		106

### Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	22.04.09	Prof. Dr. Gerd Baldauf	SI	96
09:00	Berlin als Bruch	22.04.09	Prof. Sybil Kohl	IDG	44
09:30	Informationsmodelle	29.04.09	Arnold Walz	ICD	58
09:30	Wahlpflichtfach: Martin Elsaesser	22.04.09	Victoria von Gaudecker	IÖB	76
09:45	Le Corbusier	22.04.09	Dipl.-Ing. Christiane Fülcher M.A.	IfAG	18
09:45	bioCompositions	29.04.09	Dipl.-Ing. Carmen Köhler	ITKE	68
09:45	Solar Decathlon/ CSH30-Energy Comfort 1	22.04.09	Dipl.-Ing. A. Kammer, Dr. Dusan Fial	IBBTE	75
09:45	Urban Interactions	22.04.09	Prof. Helmut Bott, Rainer Goutrié	SI	100
10:00	Die idyllische Moderne	22.04.09	Prof. Dr. Gerd de Bruyn	IGMA	32
10:30	Aktzeichnen	22.04.09	Siegfried Albrecht	IDG	52
11:30	Eigenhändig-Histor. Baumaterialien und Bautechniken	22.04.09	Dipl.-Ing. Tobias Breer	IfAG	19
14:00	Licht_Raum_Bewegung	22.04.09	Apl. Prof. Dr. Erwin Herzberger	IDG	54
14:00	New York Eye	22.04.09	Asli Serbest, Mona Mahall	IGMA	87
14:00	Treeographics V: „Unnütze Natur“	27.04.09	F. Ludwig, H. Schwertfeger	IGMA	88
15:30	Straßenbrücken	06.05.09	Dipl.-Ing. Eberhard Pelke	ITKE	71
17:00	Monitoring-Programm (Deutschsprachkurs)	22.04.09	Frau Kirchner	IZ	105

## Übersicht Termine

### Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	CSH30/ Solar Decathlon-Material Sustainability 1	23.04.09	Prof. Peter Schürmann	IBBTE	73
09:00	Stadt im Labor	28.04.09	Prof. Dr. J. Jessen, C. Baumgärtner	SI-ORL	101
09:30	Visual Effects	23.04.09	Apl. Prof. Dr. E. Herzberger	IDG	45
09:45	Wahlpflichtfach: Umnutzung von Bauwerken	28.04.09	Prof. José Luis Moro	IEK	78
09:45	Europäische Stadt: Kopenhagen	23.04.09	Prof. F. Pesch, L. Mayer, S. Werrer	SI	92
09:45	Wien-urbane Wohnkonzepte	23.04.09	Prof. Dr. H. Bott, S. Busch, L. Forcini	SI	94
09:45	Stadt als Entwurf	23.04.09	Prof. Dr. F. Pesch, B. Hüttenhain	SI	97
10:00	Blockseminar: La valise	23.04.09	Siegfried Albrecht	IDG	47
10:00	Grünzeug	23.04.09	Heike Vossen, Frank Roser	ILPÖ	104
11:00	Aldo Rossi	23.04.09	Prof. Dr. Gerd de Bruyn	IGMA	34
13:30	Mit der Hand denken	23.04.09	Prof. Johannes Uhl	IDG	53
14:00	Architektur Analyse- Zeichnen	23.04.09	apl. Prof. Dr. E. Herzberger	IDG	50
14:00	Architekten arbeiten im Ausland	23.04.09	Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle	IBK 2	62
14:00	Planungs- und Bauordnungsrecht	23.04.09	Prof. Dr. Hans Büchner	SI	102
14:30	Experimentelles Wohnen am Weißenhof	23.04.09	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm	IBK 2	55
17:30	Stadtbaugeschichte Stuttgart	23.04.09	Dr. Dietrich W. Schmidt	IfAG	30

### Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	„personal development plan“	24.04.09	Dipl.-Ing. Christian Haag	IGP	38
09:00	Daheim und nicht allein	24.04.09	Dr.-Ing. Ulrike Scherzer	IWE	83
09:45	Rom sehen	24.04.09	Dipl.-Ing. Tobias Breer	IfAG	29
09:45	Cash and the city	24.04.09	Sigrid Busch	SI	99
10:00	Workshop: Reden-präsentieren-überzeugen II	12.06.09	Dipl.-Päd. Xenia Busam	IGP	37
10:00	Reisen/ Travel/ Voyage	24.04.09	K. Bullert, B. Klinge, M. Roth	IRGE	86
10:00	Nahender Bildersturm	24.04.09	Dr. Ursula Baus	IGMA	89
14:00	Fritz Leonhardt (1909-1999)	24.04.09	Prof. Gürtler Berger, Prof. Dr. Philipp	IfAG	20
14:00	Workshop: produce it	24.04.09	Prof. Dr. Ing. Werner Sobek	ILEK	63
14:00	Workshop: textiles_workshop	24.04.09	Prof. Dr. Ing. Werner Sobek	ILEK	64
14:00	Bauen mit Glas	24.04.09	Dr.-Ing. W. Sundermann	ILEK	66

## Freitag

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
14:00	Membrankonstruktionen	24.04.09	Prof. Dr. Ing. Werner Sobek	ILEK	67
14:00	REG Stepp one	24.04.09	Prof. José Luis Moro	IEK	79
16:00	als orange und braun chic waren	24.04.09	Prof. Theresia Gürtler Berger	IfAG	24

## Sonstige

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
	Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse		Schmidt, Schmitt-Vollmer M.A.	IfAG	26
	Blockseminar: Interdisziplinärer Workshop	s. Aushang	Prof. P. Schürmann	IBBTE	74
	Exkursion Berlin + Seminar	s: Aushang	Prof. José Luis Moro	IEK	84

Lehrcluster

**Punktzahl** 2 (4)  
**Prüfungsnummer** 4111  
**Prüfernummer** 0475

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referat, schriftliche Ausarbeitung ggfs. redaktionelle Überarbeitung

**Termine** Montag 17:30 - 19:00 Uhr  
**1.Termin** 27.04.09

**Raum** K1, Keplerstraße 11, 5.17  
**Lehrpersonen** Prof. Dr. Elisabeth Szymczyk

**Erstellung eines Campusführers**

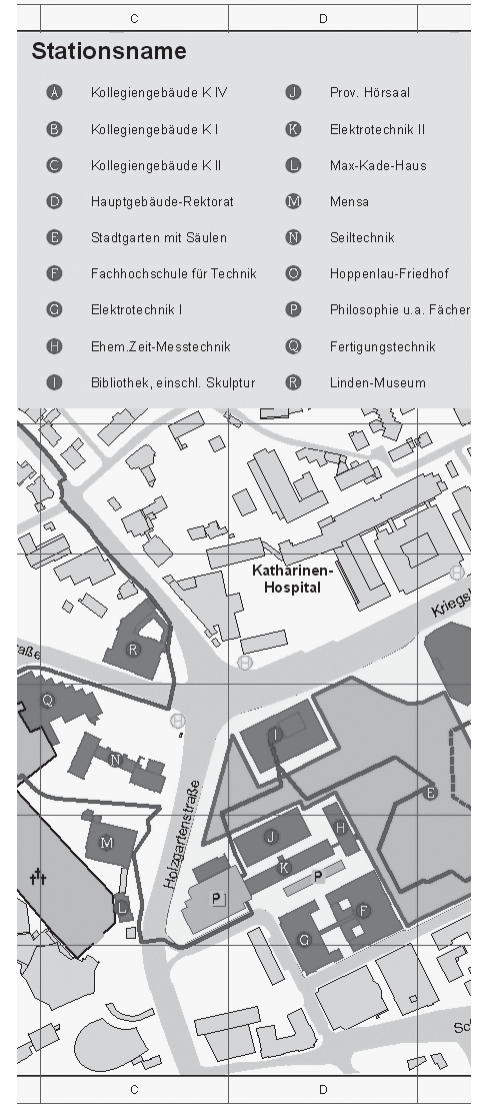
Studierende, Dozenten und andere Mitarbeiter der Universität Stuttgart durchwandern täglich den Campus in der Innenstadt sowie den neuen Campus im Pfaffenwald, ohne sich über die architektur-, wissenschafts- und technikhistorische Dimension der Gebäude und anderer Objekte klar zu werden, die diese Räume prägen.

In diesem praxisorientierten Projektseminar soll ein Campusführer mit Begleitheft erarbeitet werden, der die historische Dimension unserer Lebenswelt auch einer breiteren Öffentlichkeit bewußt macht und die verschiedenen methodischen Zugänge der Architektur- und Universitätsgeschichte sowie der Geschichte der Naturwissenschaften und Technik zusammenführt.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Bearbeitung eines Objekts (Gebäude) wird mit 2 Punkten bewertet. Es besteht die Möglichkeit, zwei Objekte zu übernehmen, die dann mit  $2 \times 2 = 4$  Punkten anerkannt werden.

Zusammenarbeit mit der Abteilung Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT) des Historischen Instituts, Herrn Prof. Dr. Klaus Hentschel, und mit dem Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen (IAGB), Herrn Dr. Martin Metzner.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.1 Baugeschichte II
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5 Sondergebiete des Städtebaus
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4111
<b>Prüfernummer</b>	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	mündlich und schriftlich
<b>Termine</b>	Mittwoch, 9:45 - 11:15 Uhr
<b>1.Termin</b>	22.04.09
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Christiane Fülischer M.A.

## Le Corbusier

### Theorie und Praxis

Noch heute gilt Le Corbusier als eine der herausragenden architektonischen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, sein architektonisches Vokabular gehört weiterhin zum Selbstverständnis der zeitgenössischen modernen Architektur, seine Schriften prägten die gesamte Architekturszene nachhaltig. Doch inwieweit hat Le Corbusier seine eigenen Thesen in die gebaute Realität überführt? Im Seminar werden wir die Schriften Le Corbusiers analysieren, diese seinen Bauten und Projekten gegenüberstellen und ihre tatsächliche Umsetzung untersuchen.

Zum Abschluss ist im Juli eine Exkursion nach Berlin mit Besuch der Ausstellung „Le Corbusier: Kunst und Architektur“ geplant.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.1 Baugeschichte II
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4111
<b>Prüfnummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Exkursion
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Recherche, Übung
<b>Termine</b>	22.04.09, 01.- 06.06.09
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22.4.2009, 11:30 Uhr
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tobias Breer

### Eigenhändig - Historische Baumaterialien und Bautechniken.

Die handwerkliche Instandsetzung von historischen Bauwerken in historischen Materialien und Techniken gehört aus gutem Grund zu den wesentlichen Prämissen der Denkmalpflege. Moderne Baumaterialien und die zeitgenössische Baupraxis führen im historischen Bestand oft zu ästhetisch und technisch problematischen Lösungen, schlimmstenfalls sogar zu schweren Schäden. Die Kenntnis historischer Bautechniken ist darum beim Bauen im Bestand unerlässlich.

Erste Einblicke in die Handwerkstechniken und die handwerkliche Denkmalpflege vermittelt die Lehrveranstaltung. Sie findet als einwöchiges Blockseminar im Bildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege in Trebsen bei Leipzig statt. Dabei werden verschiedene Materialien wie Kalk und Lehm sowie Handwerks- und Gestaltungstechniken erläutert und anschließend von den Teilnehmer/innen praktisch erprobt.

Das Seminar findet in der Pfingstwoche in Kooperation mit der ETH Zürich und der Bauhaus Universität Weimar statt.

Die Auftaktveranstaltung am 22. April dient als Informationstermin zu Organisation, Ablauf, Kosten und Prüfungsleistung. Bitte beachten Sie auch die Aushänge am Institut zu Semesterbeginn.





## Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

### Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4111  
Prüfervummer 00465

Art der Veranstaltung Übung  
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

1. Termin Freitag 24.04.09, 14:00 Uhr, und 2 Blockseminartermine  
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Prof. Theresia Gürtler Berger, Prof. Dr. Klaus Jan Philipp,  
Dr. D.W. Schmidt, Dipl.-Ing.; Universität Karlsruhe (TH):  
Dr. Joachim Kleinmanns, Dipl.-Ing. Christiane Weber

### FRITZ LEONHARDT (1909–1999)

Die Kunst des Konstruierens

Aus Anlass des einhundertsten Geburtstags von Fritz Leonhardt und zugleich seines zehnten Todestages veranstaltet das Südwestdeutsche Archiv für Architektur und Ingenieurbau (saai) der Universität Karlsruhe eine Ausstellung, die das Lebenswerk dieses bedeutenden Bauingenieurs in seinem vollen Umfang und in seiner Verflechtung mit dem Zeitgeschehen darzustellen und kritisch zu würdigen sucht. Die Ausstellung findet vom 13. Juni bis 26. Juli 2009 im LBBW Forum am Hauptbahnhof Stuttgart statt. Mit Frau Weber und Herrn Kleinmanns werden die beiden Kuratoren der Ausstellung das Seminar leiten und Studierende der Universität Karlsruhe (TH) in das Seminar einbringen.

Im Seminar sollen zentrale Aspekte des Werkes von Leonhardt in Referaten und auf Exkursionen bearbeitet werden. Im Vordergrund stehen Leonhardts Brücken- und Turmbauten. Aber auch andere Aspekte aus Leben und Werk des großen Bauingenieurs sollen behandelt und in den allgemeinen architekturgeschichtlichen Zusammenhang gestellt werden.

#### Literatur:

- Fritz Leonhardt, Baumeister in einer umwälzenden Zeit. Erinnerungen, Stuttgart 1984
- Christiane Weber und Joachim Kleinmanns (Hrsg.), Fritz Leonhardt (1909–1999). Die Kunst des Konstruierens, Stuttgart/London 2009





Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4111  
Prüfervummer 00350

Art der Veranstaltung Übung  
Art/Umfang der Prüfung Referat

Termine Montag 27.04.09  
1.Termin 1 Termin: 27.04.09, 14:00 Uhr; Exkursion 02. - 06.06.09  
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer M.A.



**EXKURSION MÜNCHEN LEUCHTET  
02. - 06.06.09**

Architekturgeschichte im Mikrokosmos

Architekturgeschichte, Stadtentwicklung und kulturhistorische Aspekte sind Themen dieser Stadtextkursion nach München. Herausragende Bauten Münchens aus allen Epochen werden analysiert und in den historischen und künstlerischen Kontext gestellt (Stadtgeschichte, Museen, Sammlungen). Während der Exkursion werden das Beschreiben und das möglichst freie Referieren vor Ort eingeübt. Es soll genügend Zeit bleiben, um aktuelle architektonische und städtebauliche Projekte auch mit Fachleuten zu diskutieren.

Anmeldung nur mit Anzahlung EUR 80,- bis zum 28. April am ifag (Übernachtung JH; Anreise individuell).

Teilnehmerzahl 15.

Referatevergabe in der Sprechstunde und in der Vorbesprechung am 27.04.09 um 14 Uhr, Raum 5.17.

Kontakt:  
dietlinde.schmitt@ifag.uni-stuttgart.de

## Institut für Architekturgeschichte

**Nr./Fach It Studienplan** 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar und Modellbau

**Lehrcluster** 3 Planen und Bauen im Bestand  
1.5 Sondergebiete der Baugeschichte

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4112  
**Prüfervummer** 00465

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referat, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** Montag 9:45 - 11:15 Uhr  
**1.Termin** 27.04.09  
**Raum** K1, Keplerstraße 11, 5.17  
**Lehrpersonen** Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

## Beton

Eine kritische Geschichte des Betons von der Antike bis heute.

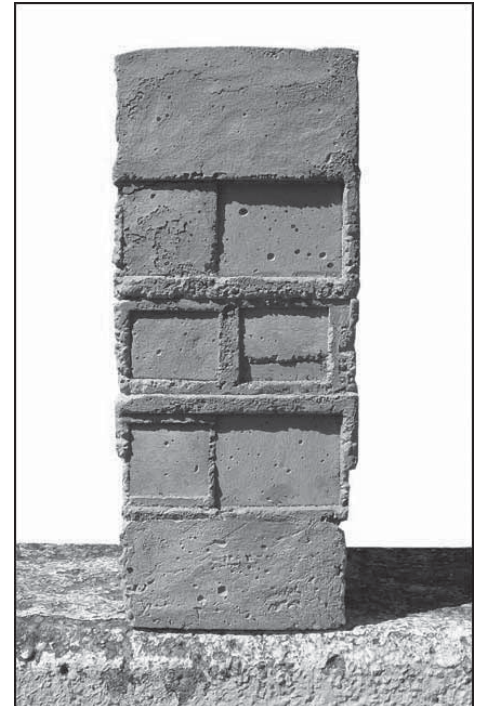
Das Seminar steht in Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Ausstellung zum einhundertjährigen Jubiläum der Pauluskirche (Garnisonkirche) in Ulm von Theodor Fischer im Oktober 2010. Die Pauluskirche ist eine der ersten in reinen Betonbau errichteten Kirchen.

Im Seminar sollen zunächst die Anfänge des Betonbaus seit der Antike vorgestellt werden. Das opus caementitium der Römer kann als eine Vorform des modernen Betons angesehen werden. Ebenso findet man in der Pisé-Bauweise, dem Bauen mit gestampfter Erde, einen der Vorläufer des schließlich von Monier erfundenen Betons. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt im frühen 20. Jahrhundert mit der Garnisonkirche und dem Goetheanum in Dornach. Für die weitere Geschichte des Betonbaus soll vor allem der Kirchenbau betrachtet werden, bei dem die skulpturale Formung der Baumassen und des Raumes angestrebt wurde, und Beton hierfür das am besten geeignete Material ist. Hier reicht das Spektrum von Gottfried Böhm (siehe auch Seminar von Dr. Dietlinde Schmidt-Vollmer) bis zu Peter Zumthors Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf bei Mechernich. Auch die anderen Einsatzmöglichkeiten des Betons bis hin zur Großtafelbauweise sollen im Seminar angesprochen werden.

Alle Themen vereinigend geht es um die Reputationsgeschichte des Betons, der heute noch immer mit Umweltzerstörung und Unmenschlichkeit in Verbindung gebracht wird.

In Zusammenhang mit dem Seminar findet unter Leitung von Martin Hechinger ein Modellbauseminar statt. Es sollen Modelle für die im Oktober 2010 stattfindende Ausstellung im Stadthaus Ulm erstellt werden.

Richard Schimanski, Haus IV, Beton, 2007,  
12 x 12 x 27 cm



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfernummer</b>	00325
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Feldaufenthalt, Referat und schriftliche Studienarbeit
<b>Termine</b>	Montag 11:30 - 13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	27.04.09
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Stefan King, Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl

### Historische Baukonstruktionen / Bauaufnahme

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse und Verständnis für die Funktionsweise historischer Baukonstruktionen zu erwerben. Behandelt werden Konstruktionen des Südwestdeutschen Profanbaus vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. An einen Überblick über Formen und Entwicklung schließt sich eine Vertiefung anhand eines konkreten Einzelbeispiels an.

#### Theorie

Vermittlung von Grundkenntnissen zu folgenden Themen: Gründungen, Massivbau, Fachwerkbau, Deckenkonstruktionen und Bodenbeläge, Gewölbekonstruktionen, Dachkonstruktionen und Dachdeckungen, Fenster, Türen, Putze und Farben.

#### Praxis

Untersuchung (Freilegung und Dokumentation) von Baukonstruktionen an einem historischen Gebäude.

#### Prüfleistung

Untersuchung, Dokumentation, Beschreibung und mündliche Präsentation einer ausgewählten Baukonstruktion (z.B. Einzelfenster, Dachstuhl, Türschloss) am Gebäude des Feldaufenthaltes. Ergänzendes, schriftliches Referat über ein ausgewähltes Einzelthema aus dem Bereich historischer Baukonstruktionen.

#### Bemerkungen

Zweitägiger Feldaufenthalt an dem Untersuchungsobjekt. Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfnummer</b>	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	2 Blockveranstaltungen: Termine, s. Aushang
<b>1.Termin</b>	24.04.09, 16 Uhr, Exkursion nach Karlsruhe 15.-16. Mai
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Theresia Gürtler Berger, Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, in Zusammenarbeit mit Dr. Michael Overdick, IKG

## ALS ORANGE UND BRAUN CHIC WAREN

Architektur der 60er- und frühen 70er-Jahre am Beispiel Stuttgart

Selbstbewusst, progressiv und autoritätskritisch stellt sich die heute oft als brutal empfundene Architektur der 60er- und frühen 70er-Jahre dar. Beflügelt durch den wirtschaftlichen Aufschwung der jungen BRD und den festen Vorsatz, überkommene Strukturen aufzubrechen, entstanden neue Gestaltungsprinzipien wie die skulpturale Behandlung des Lieblingsmaterials Beton und neue Bauaufgaben wie das funktionsvielfältige Gemeindezentrum. Im Seminar, das zusammen mit Studierenden der Kunstgeschichte durchgeführt wird, sollen in gemischten Zweier-Teams ausgewählte Stuttgarter Bauten analysiert und auf ihre zeitgenössische und aktuelle Bedeutung hin untersucht werden. Kreativität und eigenständige Analysearbeit sind gefordert, da zu den meisten Bauten an Literatur wenig mehr als die Besprechungen in zeitgenössischen Bauzeitschriften vorliegen. Als Auftakt ist im Mai eine zweitägige Kick-off-Exkursion nach Karlsruhe geplant.

Literatur:

- Adrian Buttlar und Christoph Heuter (Hrsg.), denkmal!moderne. Architektur der 1960er Jahre. Wiederentdeckung einer Epoche, Berlin 2007
- Ralf Lange, Architektur und Städtebau der sechziger Jahre. Planen und Bauen in der Bundesrepublik Deutschland von 1960 bis 1975, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz, Bd. 65, Bonn 2003
- Martin Wörner und Gilbert Lupfer, Stuttgart. Ein Architekturführer, Berlin 1991 (und neuere Auflagen).





Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4112  
Prüfnummer 00465

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Montag 15:45 - 17:15 Uhr  
1.Termin 27.04.09  
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Christiane Fülcher M.A.,  
Prof. Dr. Klaus Jan Philipp



## SÜDFRANKREICH

### SEMINAR UND EXKURSION

Südfrankreich ist eine äußerst reiche Kulturlandschaft mit herausragenden Bauten von der Antike bis heute. Im ersten Teil des Seminars soll die allgemeine Geschichte Südfrankreichs und einzelner Städte aufgearbeitet werden. Diese Referate dienen als Grundlage für die Exkursion nach Südfrankreich vom 29. Mai bis 7. Juni 2009 (Pfingstferien). Besucht werden unter anderem Ronchamp, Lyon, Orange, Arles, Saint-Gilles, Avignon, Nîmes, Aix-en-Provence, Marseille, Montpellier, abgelegene Zisterzienserklöster und die Saline Chauv.

Die während der Exkursion gewonnenen Eindrücke von den Bauten werden nach der Exkursion im Seminar durch Referate nachgearbeitet und in einen größeren Kontext gestellt. Referate und Exkursion zusammen ergeben einen vertieften Einblick in die europäische Architekturgeschichte von der Antike bis ins 21. Jahrhundert.

NUR NOCH WENIGE RESTPLÄTZE FREI

## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.2 Bauaufnahme
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfernummer</b>	nach Absprache
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung in den Sprechzeiten
<b>1.Termin</b>	
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.24
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. D.W. Schmidt, Dipl.-Ing., Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer M.A.

### Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der Betreuer/innen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die Betreuer/innen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfervummer</b>	00350
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Präsentation mit Handout
<b>Termine</b>	Montag 14:00 - 15:30 Uhr
<b>1.Termin</b>	04.05.09; Exkursion 24. - 26.04.09
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer M.A.

**Gottfried Böhm: Felsen aus Beton und Glas**  
**(Auftakt-Exkursion 24. - 26.04.09 mit anschließenden Seminarveranstaltungen)**

Die Übung setzt sich mit dem Werk des Architekten Gottfried Böhm auseinander.

Auftakt der Veranstaltung ist die gemeinsame Besichtigung der Gottfried Böhm-Ausstellung in Köln am Freitag den 24.04.09. Treffpunkt der Gruppe 10:45 Uhr am Eingang des Museums für angewandte Kunst, am Samstag und Sonntag folgen Besichtigungen in Köln, Neviges-Bensberg-Königswinter/Godesberg.

Im Anschluss an die Exkursion finden Veranstaltungen am Montag Nachmittag im Seminarraum statt (bzw. Blöcke nach Absprache).

Die Teilnahme an der Exkursion ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Beachten Sie hierzu bitte den Aushang am ifag.  
Anreise und Quartier werden nicht vom ifag organisiert. Die Anreise mit dem PKW wird empfohlen.

<http://www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/>



## Institut für Architekturgeschichte

**Nr./Fach It Studienplan** 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4113  
**Prüfernummer** 01975

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referat, schriftliche Fassung

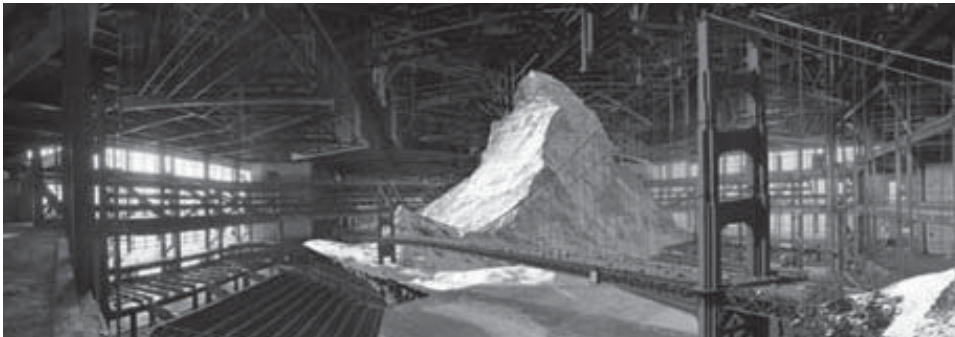
**Termine** Dienstag 17:30 - 19:00 Uhr  
**1.Termin** 21.04.09  
**Raum** K1, Keplerstraße 11, 5.17  
**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. Steffen Hirsch

## UMNUTZUNGSSTRATEGIEN

Umnutzungen haben längst in der öffentlichen Wahrnehmung ihr Nischendasein verlassen und sind selbstverständlicher Teil der Architekturdebatte. Eine Veränderung der Nutzung fordert zu individuellen und meist hoch anspruchsvollen architektonischen Interventionen heraus.

Anhand von aktuellen Entwicklungen, aber auch historischen Beispielen wollen wir die Bandbreite des Phänomens mit den sich wechselseitig bedingenden Dimensionen - der Nutzungsänderung und der architektonischen Konzeption - erkunden: Umnutzen, Zwischennutzen, Neunutzen, Endnutzen.

Im Seminar soll mit dem Überblick über die wichtigsten Strategien der Umnutzung und den Methoden im Umgang mit der Gebäudesubstanz der theoretische Hintergrund erarbeitet werden, um bei Entwurfsaufgaben im Bestand angemessen agieren zu können.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfernummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Exkursion
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	aktive Teilnahme im Seminar, Beitrag zum Exkursionsreader, Referat vor Ort
<b>Termine</b>	Freitag 9:45 - 13:00 Uhr, Exkursion im September
<b>1.Termin</b>	24.04.09
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tobias Breer

## Rom sehen

Rom - die „Ewige Stadt“, Hauptstadt Italiens, der römisch-katholischen Christenheit und einst des Römischen Reiches, überwältigt mit bedeutendster Architektur aus allen Epochen: Kolloseum, Pantheon, Petersdom, Barockkirchen und Palazzi, Straßen, Plätze, Brunnen und Gärten - Weltarchitektur scheint an jeder Straßenecke zu lauern.

In die Stadt und ihre Bauwerke einzutauchen ohne zu ertrinken, ist das Ziel der Lehrveranstaltung.

Das vorgeschaltete Seminar hat Werkstattcharakter: Gemeinsam werden die Stadtbaugeschichte Roms erarbeitet, bestimmte Einzelaspekte vertieft und dadurch die Themen und Objekte sowie der Ablauf der Exkursion ausgearbeitet. Die Teilnehmer fungieren vor Ort als „Reiseleiter“ zu ihren Schwerpunkten und Themen.

Genauer zum Exkursionstermin und zu den Kosten wird zu Semesterbeginn per Aushang bekannt gemacht.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Anmeldung ist nach dem ersten Termin möglich.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4114
<b>Prüfernummer</b>	00347
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial
<b>Termine</b>	Donnerstag 17:30 - 19:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	23.04.09
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 3.08
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Dietrich W. Schmidt, Dipl.-Ing.

### Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 2) Die Veränderung als Konstante

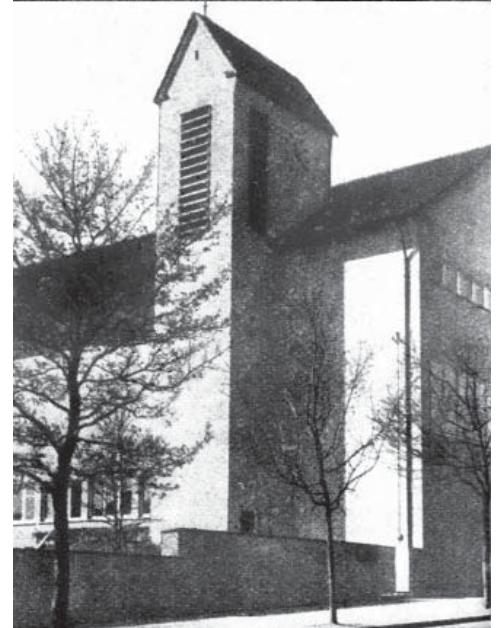
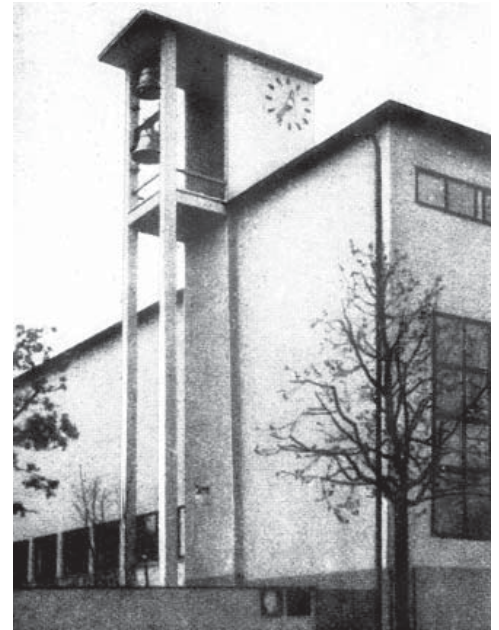
Mit seiner Topographie besitzt Stuttgart ein schönes Alleinstellungsmerkmal, aber sowohl unter künstlerischem als auch strukturellem Aspekt lässt sein Stadtbild eine besondere Qualität vermissen. Dessen Veränderungsprozesse sind bestimmt von rational-progressiven und romantisch-regressiven Erneuerungsbestrebungen. Diese werden anhand von Planungs- und Wettbewerbsgeschichten, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen exemplarischer Ensembles diskutiert werden, wobei sich der Erkenntnisgewinn oft aus dem Vergleich mit europäischen Entwicklungen ergibt. Nur auf der Basis dieses Wissens über das jeweilige Bedingungsfeld der Architektur kann die Frage beantwortet werden, warum die Bauwerke so aussehen, wie wir sie vorfinden, und nicht anders.

An die Thematisierung der Prozesse vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg (WS 08/09) schließt die Vorlesung des SS 2009 an mit den Entwicklungen des Interbellums in der Weimarer Republik, der NS-Diktatur und den Wiederaufbau-Jahren. Dabei kann es nicht um romantische Retrospektiven auf oft Verlorenes gehen, sondern vielmehr um eine diskursive Erörterung der Veränderungsfaktoren, die im Stadtbild wirksam werden. Diese sind im beobachteten Zeitraum technisch, politisch und sozial bedingt, zu einem guten Teil auch ökonomistisch. Beispiele finden sich u.a. bei Kaufhäusern (Schocken, Breuninger), Verwaltungsgebäuden (Hindenburgbau, Tagblattturm, Mitternachtbau, Arbeitsamt, Oberpostdirektion), Kirchen (St. Antonius, St. Georg, Brenzkirche), Siedlungen (Weißenhof, Kochenhof, Im Wallmer, Schönbühl, Wangen), Villen (Wolf, Oppenheimer, Frankenstein) oder Schulen (Mühlbachhofschule).

Heute kaum noch bekannte Gebäude (HJ-Heime, TWS-Gebäude) und Planungen (Gauforen, Reichsrundfunksender, Wehrkreiskommando) des Nationalsozialismus und deren architektonische Imperative sollen dekuviert werden.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.

Bemerkungen : Fortsetzung des WS, offen für Studium Generale



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.5 Bauforschung
<b>Lehrcluster</b>	Planen und Bauen im Bestand 3.1.3
<b>Punktzahl</b>	4 (zuzüglich 3 1/3)
<b>Prüfungsnummer</b>	4180
<b>Prüfernummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung mit Exkursionen, Gastvorträgen
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Kolloquium, schriftliche Seminararbeit mit Entwurfskonzept, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	28.04.09
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 1.08
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Theresia Gürtler Berger

## Denkmalpflege – Theorie und Praxis

Die Vorlesung ist eine erste Begegnung mit der Denkmalpflege als wissenschaftliches und interdisziplinäres Fach. Sie bietet einen ordnenden Blick in die Begrifflichkeit, Methoden und Theorien der Denkmalpflege und in die Geschichte sowie die Praxis der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung. Sie stellt das denkmalpflegerische Handwerkszeug von der Inventarisierung bis zum Aufmass vor und hinterfragt die Methoden der denkmalpflegerischen Praxis. Die vielfältigen Partner der Denkmalpflege wie Architekten, Restauratoren, Materialtechnologe, Statiker, Handwerker etc. stellen sich mit Berichten aus der Praxis vor.

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Seminararbeit sowie einem Stegreif abgeschlossen. Nach vorheriger Absprache werden die denkmalpflegerischen Methoden der Bestandsdokumentation, Archiv- und Literaturlauswertung, der Baubeschreibung und falls nötig eine Bauaufnahme bei einem frei wählbaren Objekt angewandt und ein architektonisches Konzept für die erforderlichen Maßnahmen zur Bauwerkserhaltung erarbeitet.

Abb.: Ablauf der Sprengung 1991 des Trockenkühlturms Hamm-Uentrop



Nr./Fach It Studienplan 1.2.1. Architekturtheorie I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4178  
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Recherche und Referate

Termine Mittwochs, 10:00 Uhr  
1.Termin Mittwoch, 22. April 2009, 10:00 Uhr  
Raum 604  
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn



## Die idyllische Moderne

### Zur Aufklärung des best gehüteten Geheimnisses des 20. Jahrhunderts

Für die moderne Architektur und Stadtplanung haben sich Wissenschaftler und Journalisten sehr viele, auch kontroverse Bezeichnungen einfallen lassen. Nahezu sämtliche denkbaren Charakterisierungen scheinen schon aufgeboten und ausprobiert worden zu sein. Nicht wenige Menschen werden der Meinung sein, die moderne Architektur repräsentiere so ziemlich das widersprüchlichste Terrain, das man sich vorstellen kann. Alles hat man ihr nachgesagt: Abstraktion und Expressivität, Redundanz und Exzess, Funktionalität und ästhetische Autonomie, Schönheit und Tristesse, Würde und Unwirtlichkeit, Luxus, Geiz, Ehrlichkeit und Sprachlosigkeit. Um eine Zuschreibung machten freilich alle einen großen Bogen wie die Katze um den heißen Brei: dass die moderne Architektur und die urbanen Visionen des 20. Jahrhunderts in aller erster Linie einen idyllischen Charakter tragen!

Wir werden uns fragen, wie und warum die Suche nach dem modernen locus amoenus zum best gehüteten Geheimnis der Moderne werden konnte. Das Seminar versteht sich als ein Beitrag zur Theorie der Moderne und zur modernen Idyllenforschung. Mit kleinen Exkursionen (beispielsweise zur Fuggerei in Augsburg) darf gerechnet werden.



Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4178  
Prüfnummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Recherche und Textarbeit

Termine Dienstags, 14:00 Uhr  
1.Termin Dienstag, 21. April 2009, 14 Uhr  
Raum 604  
Lehrpersonen Susanne Haubold



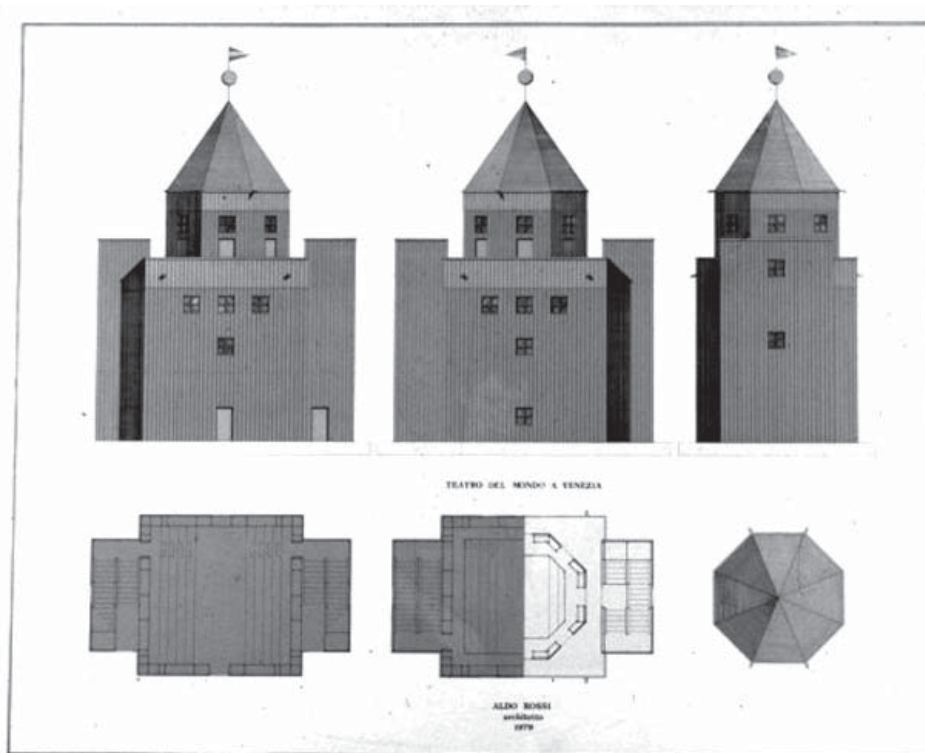
# Wirbel um G.D.

«Die Pariser Kommune und der Sturm auf das Winterpalais, Danton auf der Guillotine und Trotzki in Mexiko: an diesen Bildern hat die kollektive Imagination mehr Anteil als jede Wissenschaft.» Das gilt auch für die Pariser Unruhen im Mai 1968, die Situationisten mit ihrer Vision einer Architektur der Leidenschaft, und Guy Debord, der eine herausragende Persönlichkeit innerhalb dieser revolutionären Avantgarde war. Und er hat ein höchst gesellschaftskritisches Buch hinterlassen mit dem Titel «Die Gesellschaft des Spektakels». Darin dehnt Guy Debord die Warenanalyse von Marx noch weiter aus und zeigt zum einen, wie alles in der Welt die Form der Ware annimmt, selbst die Zeit. Zum anderen stellt er gerade den Formaspekt der Waren, und damit eine gestalterische Frage, ins Zentrum seiner Gesellschaftskritik. Können wir dann sagen, dass Gestalter, Designer, Architekten das eigentliche «Subjekt der Geschichte» sind, und nicht die Arbeiter, in die Guy Debord seine Hoffnung setzte? Dies ist nur eine rätselhafte Frage von vielen, die uns während der Auseinandersetzung mit Guy Debord und dem Situationsmus beschäftigen werden. Und so versteht sich das Seminar: als Werkstatt, wo in einer kollektiven Arbeit aus den zahllosen Äußerungen von und über ihn und Werkauszügen, aus Berichten von Freunden, Feinden, Beobachtern und Kritikern eine Collage aus Stimmen und Fiktionen konzipiert, zusammen geschnitten und montiert werden soll. Ziel des Seminars ist eine Publikation.

# Aldo Rossi

Die Architektur der Stadt (1966)  
Wissenschaftliche Selbstbiographie (1981)

In meinen Lektürekursen werden Texte untersucht, die Architekturtheoriegeschichte geschrieben haben. Diesmal werden wir uns Auszügen der beiden wichtigsten Schriften Aldo Rossis widmen. "Die Architektur der Stadt" (L'architettura della città) zählt gewiss zu den prominentesten und wirkungsmächtigsten Abrechnungen mit der Charta von Athen. War es Le Corbusier um die Entflechtung urbaner Funktionsbereiche gegangen, um ein gesundes, menschenwürdiges Leben aller sozialer Schichten in Städten zu gewährleisten, die von Grund auf neu geplant werden sollten, pochte Aldo Rossi darauf, dass sich Architektur und Städtebau im Kontext der vorhandenen Städte bewegen sollten. Entsprechend entwickelte er Gesichtspunkte wie die "Primären Elemente", das "Kollektivgedächtnis", den Aspekt der "Permanenz" und eine Theorie der Typologie, um seine Kritik am Funktionalismus mit einer neuen Planungsperspektive zu verbinden. Wir werden einzelne Passagen (auch aus seiner sehr lesenswerten Autobiographie) lesen, gemeinsam diskutieren und auf ihre Aktualität hin überprüfen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4181
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend; Textanalyse/-produktion; Übungsaufgaben
<b>Termine</b>	Dienstag 14.15 - 17.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 28.04.2009, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. J. Utz Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt

## Wissenschaftliches Arbeiten

principles of scientific work

Ist Architektur eine Wissenschaft - oder Kunst? Ja und Nein, von beidem etwas...

Wer sich folglich die Frage stellt, „Was ist eine Wissenschaft und wie können wir von anderen Disziplinen profitieren?“, der ist in diesem Seminar richtig.

Im Vordergrund steht die Entwicklung der grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. In kleinen Übungen sollen Sie Arbeitsprinzipien, den Umgang mit Quellen und das Verfassen wissenschaftlicher Texte erlernen. Dabei geht es nicht vorrangig um Formalien - sind diese doch nur die Konsequenzen der Frage: Wie arbeitet man wissenschaftlich? Vielmehr sollen Sie sich neue Denkmuster erarbeiten und diese gezielt auf ein Thema anwenden lernen. Diese Denkmuster bilden die Basis grundlegender Bewertungskriterien, auch von Architektur: Klarheit, Verständlichkeit, Schlüssigkeit.

Anhand kleiner Exkurse in das Feld der Wissenschaftstheorie erarbeiten wir was „Wissenschaftlichkeit“ ist und wo diese in der Architektur eine Rolle spielt - und wo eben auch nicht. Denn nur wer weiß, was „wissenschaftliches Arbeiten“ ist, kann entscheiden, wann diese Art zu arbeiten Vorteile bringt. In diesem Sinne sollen Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten um ein wesentliches Werkzeug erweitern.

Die Teilnehmeranzahl für dieses Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.

Eine Interessentenliste hängt am Institut aus.



## Institut für Grundlagen der Planung

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4183
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Montag, 18.05.2009 und Freitag, 22.05.2009
<b>1.Termin</b>	Montag, 18.05.2009, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Päd. Xenia Busam

## reden - präsentieren - überzeugen ... (I)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

### Bemerkungen:

Termine: Montag, 18.05.2009 und Freitag, 22.05.2009  
jeweils 10.00 - 15.00 Uhr  
Blockveranstaltung für max. 16 Teilnehmer.

Am Montagmorgen, 20.04.2009, hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus. Die ersten 16 darin eingetragenen Personen sind für die Veranstaltung verbindlich angemeldet.





## reden - präsentieren - überzeugen ... (II)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

### Bemerkungen:

Termine: Freitag, 12.06.2009 und Montag, 15.06.2009  
jeweils 10.00 - 15.00 Uhr

Blockveranstaltung für max. 16 Teilnehmer.

Am Montagmorgen, 20.04.2009, hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.  
Die ersten 16 darin eingetragenen Personen sind für die Veranstaltung verbindlich angemeldet.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4183
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend; schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Freitag 9.00 - 10.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Freitag, 24.04.2009, 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Christian Haag, freier Architekt

## „personal development plan“

– „sich selbst planen“ für Architekten

Welche Fähigkeiten erwerben wir in unserem Studiengang und welche Möglichkeiten eröffnen sich uns damit nach Studienende? Wie planen Sie konkret Ihre Zukunft?

Spontane, präzise Antworten auf diese Fragen sind schwierig.  
Doch wenn Sie nicht wissen, was Sie können, wohin Sie wollen, wer dann?

Ihr „personal development plan“ ist für Sie das geeignete Planungsinstrument, um Ihre gegenwärtige Position zu erfassen und sich für Ihre Zukunft (gegebenenfalls auch neu) zu orientieren. Das Architekturstudium ist ausgesprochen breit gefächert angelegt; ein Pool an Angeboten, von denen Sie die annehmen, die Ihnen am meisten zusagen. Am Ende des Studiums sind Sie dann gegebenenfalls ein Generalist, der Einblick in verschiedene Bereiche der Architektur genommen hat. Spätestens zu diesem Zeitpunkt kann man der Frage - was soll meinem Studium folgen? - nicht mehr ausweichen.



All jenen, die sich intensiv mit entscheidenden Fragen ihrer Lebensplanung auseinandersetzen wollen, bietet der „personal development plan“ einen konkreten Einstieg in diesen Themenkomplex.

Dabei stehen für jeden Einzelnen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wo stehe ich (heute)?
- Wo möchte ich hin?  
(Wo werde ich in 5 oder 10 Jahren beruflich/ persönlich sein?)
- Was kann ich dafür tun, um dahin zu gelangen?

In dem Seminar werden die Fragen diskutiert, die die jetzige oder spätere Tätigkeit und damit die Zukunft der Seminarteilnehmer betreffen. Dabei werden auch unbequeme Fragen gestellt. Deren Beantwortung dient Ihnen dann allerdings nicht nur als Orientierung bei der Wahl Ihrer Tätigkeit, sondern hat Relevanz für Ihre weitere berufliche und persönliche Zukunft. Als Anstoß und Hilfestellung wird uns der „personal development plan“ dienen, ein Planungsinstrument, das Ihnen auch zukünftig bei vielfältigen Problemstellungen eine wertvolle Hilfe sein kann.

**Institut für Bauökonomie**

**Nr./Fach It Studienplan** 1.5.2 Bauökonomie I

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4189  
**Prüfnummer** 02212

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Übungen, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** 31.08.-10.09.2009  
**1.Termin** Dienstag, 21.04.2009, 11:00 Uhr, Raum s. Aushang  
**Raum** ETH Zürich, Institut für Bauplanung und Baubetrieb  
**Lehrpersonen** Prof. Dr. Christian Stoy

## 3<sup>rd</sup> International Summer Academy for Sustainable Building

Neben grundlegenden Ausführungen zum nachhaltigen Planen, Bauen und Nutzen von Gebäuden liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der „Ressourceneffizienz“. Die Module der Veranstaltung sind: Einführung ins „Nachhaltige Bauen“, Aspekte der Gebäudesanierung, soziale und städtebauliche Aspekte, Instrumente aus der Praxis, Lebenszykluskostenplanung und Immobilienmanagement.

An der Summer Academy nehmen Hochschullehrer und Studierende der Architektur sowie der Bau- und Umweltingenieurwissenschaften von vier verschiedenen Hochschulen teil:

- ETH Zürich (Professur für Nachhaltiges Bauen)
- TU Delft (Chair Environmental Design)
- TU Graz (Institut für Materialprüfung und Baustofftechnologie)
- Universität Stuttgart (Institut für Bauökonomie)

Neben dem inhaltlichen Wissensgewinn steht für die Beteiligten die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fachrichtungen und Hochschulen im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund hat die Teamarbeit einen relevanten Stellenwert. Anhand von konkreten Projekten werden Problemstellungen in Teams analysiert, Lösungswege aufgezeigt und anschließend in der gesamten Gruppe diskutiert. Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich deutsch. Diskussionsbeiträge in englischer Sprache sind aber ausdrücklich erwünscht.



Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 09

**Institut für Bauökonomie**

**Nr./Fach It Studienplan** 1.5.3 Bauökonomie II  
1.5.4 Bauökonomie III

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 2 + 2  
**Prüfungsnummer** 4141 + 4190  
**Prüfernummer** 02212

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Übungen, Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** montags, 15:45 - 17:15 Uhr + 1 Blockveranst. (3,5 T.)  
**1.Termin** Dienstag, 21.04.2009, 11 Uhr, Raum s. Aushang  
**Raum** s. Aushang  
**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. M. W. Neumann, Dipl.-Ing. P. Kurz, Dipl.-Ing.  
M. Buttler, Dipl.-Ing. Ch. Hagemann, Prof. Dr. C. Stoy

## Solar Decathlon Bauökonomisches Seminar

Das Seminar begleitet das Projekt Solar Decathlon mit vier thematischen Schwerpunkten. Die theoretische Einführung zu Beginn des Semesters wird in Form integrierter Übungen vertieft.

**Projektmanagement:** Planungs- und Ausführungsprozesse, Terminplanung, Struktur und Organisation, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse, Marktpositionierung.

**Nachhaltigkeit:** Bewertungsmethoden, Zielsetzungen, Bewertungskategorien, Indikatoren, Gewichtungen, Erhebungen und Berechnungen.

**Ökonomie:** Investitions- und Nutzungskostenplanung, Wirtschaftlichkeitsrechnung.

**Ökologie:** Ganzheitliche Bilanzierung, Ressourcenaufwand, Umweltauswirkungen.

Die Teilnahme ist an den Entwurf Solar Decathlon (IBK 2) gekoppelt.





<b>Institut für Bauökonomie</b>	
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4191
<b>Prüfernummer</b>	01347
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend
<b>Termine</b>	montags, 15:30 - 19:00 Uhr (8 Veranstaltungen)
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.04.2009, 11 Uhr, Raum s. Aushang
<b>Raum</b>	6.32
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Christian Deplewski

## Facilities for Industry Corporate Real Estate Management (CREM)

Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit verschiedenen Themenbereichen des Bauens für die Industrie, die so gebündelt eher selten an der Universität behandelt werden.

Der Prozess des Corporate Real Estate Managements behandelt die gesamte Prozesskette von der strategischen Flächenplanung, Standortsuche, Standortauswahl, über Planung, Instandhaltung, Kosten, Projekt-/Bauleitung bis zur Weiterverwertung der Immobilie nach der ersten Nutzungsphase.

Bei zahlreichen Vor-Ort-Terminen werden entwerferische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte besprochen, die bei der Planung und Entwicklung baulicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen.

Die Veranstaltung findet zumeist an Produktionsstandorten oder auf Baustellen (z. B. Teststrecke Boxberg, Chipfabrik Reutlingen, neuer Entwicklungsstandort Abstatt) statt. Der hohe personelle Aufwand (mehrere externe Fachleute aus der alltäglichen Praxis halten Vorträge zu ihrem Themenbereich) macht eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erforderlich.







Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4

**Prüfungsnummer**

**Prüfnummer** 02561

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Art/Umfang der Prüfung** Tonplastik, Gipsnegativform, Betonplastik, begleitende Zeichnungen und Fotos

**Termine** Di 14.00 - 18.00 Uhr

**1.Termin** 21.04.2009 14.00 Uhr

**Raum** Breitscheidstr.2, Atelier U1/62

**Lehrpersonen** Prof. Sybil Kohl

## Ton-Beton

Anhand des klassischen plastischen Arbeitens wird deutlich, dass eine Plastik oder eine Skulptur für den Architekten etwas sein kann, das eine zu übertragende, im animierenden Sinn zu verstehende Art des Denkens ermöglicht. Was man dort mit plastischen Mitteln entscheidet, hat Motive und Aspekte, die man auf seine weitere Arbeit anwenden kann. Der Umraum ist für die Plastik besonders wichtig und bezieht sich darin, wie er Platz gibt und dadurch den Blick an etwas entlang und vorbei führt, sehr genau auf die Form, die zu sehen ist. Man betrachtet die Schlüssigkeit einer Form mit der Vorstellung, die man aus seiner eigenen Körperlichkeit sowie aus der Beobachtung anderer Körper kennt. Und man sieht schließlich, besonders durch das auch in geringstem Maße mögliche Hinzufügen bzw. Wegnehmen des „plastischen“ Verfahrens, wie sehr man eine Form in ihrer Präzision klären kann. Die Klärung beruht auf der Erfahrung, räumlich zu schauen. Das Seminar sieht vor, dass die Studierenden zunächst eine Tonplastik erstellen. Dem Arbeiten an der Plastik schließt sich der handwerkliche Prozess des Abgießens an. Die entstandene Gipsnegativform wird mit Beton ausgegossen und anschließend als verlorene Negativform zur Freilegung der ausgehärteten Betonplastik zerschlagen.

Teilnehmer: 15

Rundgang: 19.05.09

Abgabe: 21.07.09

Für die Seminar-Veranstaltung ist die Teilnahme an „Theorien der Darstellung und Gestaltung, Prinzipien und Theorien plastischer Gestaltung“ empfohlen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Exkursion und vorbereitendes Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Modell, Mappe/Buch mit Zeichnungen und Fotografien
<b>Termine</b>	Mi 9.00 - 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	22.04.2009 9.00 Uhr, Exkursion 6.-11.07.2009
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, Atelier U1/62
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, Dipl.Ing. Ildiko Frels, Dipl.Ing. Boris Miklautsch

## Berlin als Bruch

Thema der Lehrveranstaltung ist Berlin in seiner heterogenen Geschichte. Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Teile und sieht vor, dass sich die Studierenden mit der besonderen Qualität der (historischen) Brüche der Stadt auseinandersetzen. Hierbei sind die Schnittstellen der ehemaligen Grenze, zurückgelassene Orte, aber auch Symbole wie der Alexanderplatz und die Gedächtniskirche von Bedeutung. Mit einem Blick auf zeitgenössische Architektur, bzw. auch alternative Planungen, wird dem Umgang mit der jüngsten Geschichte Rechnung getragen. Teil 1: In einem vorbereitenden Seminar, werden in Stuttgart Spuren von örtlichen und zeitlichen Brüchen erarbeitet, die die Studierenden vorab für die Themenstellung sensibilisieren. Teil 2: Berlin birgt zahlreiche historische und sich in den vergangenen Jahren neu formende Facetten. Die Studierenden werden eine Reihe dieser Orte besuchen und diese in zeichnerischer und fotografischer Form erfassen. Ein für die Vorbereitung zu empfehlendes Buch ist „Stadt ohne Form“ von Philipp Oswald. Für die Teilnahme an der Exkursion ist das Seminar obligatorisch. Bei zahlreichen Interessenten entscheidet eine Mappe über die Teilnahme.

Teilnehmer: 15



Nr./Fach It Studienplan 2.1.3 Freies Formen I

Lehrcluster

Punktzahl 2

Prüfungsnummer

Prüfernummer 0317

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Art/Umfang der Prüfung s.u. Leistungen

Termine s. Aushang

1.Termin 23.04.09 9.30 Uhr

Raum 2.08

Lehrpersonen Apl. Prof. Dr. E. Herzberger, Sabine Hirtes, Inst. of Animation, Visual effects and Digital Postproduktion, FilmAK

## Visual Effects

Die Filmakademie Ludwigsburg ermöglicht Studierenden der Architekturfakultät der Universität Stuttgart, sich in die Atelierarbeit des Instituts für Animation einzugliedern. Hierbei handelt es sich zumeist um Modell- und Kulissenbautätigkeiten 1:1 für Szenenbilder und Objektbau im Rahmen laufender Produktionen.

Mit analogen und digitalen Mitteln werden Szenen und Räume gestaltet, wobei großer Wert auf die Wirkung der Situation und die Ausstattung, Möblierung, Accessoires, Licht, Farbe, Material gelegt wird.

Ziel der Tätigkeit ist der Einblick in alternative Arbeits- und Denkweisen zwischen Filmemachern und Architekten. So ist es möglich, über das Denken den Grundriss zu entwerfen, oder Ideen eher über das Raum-Bild zu entwickeln.

Da nur wenige Teilnehmer angenommen werden können, sprechen interessierte Studenten frühzeitig mit Herrn Herzberger, um Inhalte und Aufgaben festzulegen.

Leistungen: Führen eines gestalterischen Tagebuchs mit Skizzen, Fotos, Beschreibungen. Schilderung der Tätigkeiten, Arbeitsabläufe und Diskussionen. Schriftliche Einschätzungen über die Aneignung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen.

Bemerkungen: Im Anschluss an die praktischen Tätigkeiten an der Filmakademie kann / soll daraus ein Entwurfsprojekt am IDG entwickelt werden.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Formen II

Lehrcluster

Punktzahl 4

Prüfungsnummer

Prüfnummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Art/Umfang der Prüfung Ergebnisse der Übungen, Metallobjekt, zeichnerische Darstellung als „storyboard“, Dokumentation auf CD

Termine 14-tägig, Di 10.00-14.00 Uhr

1.Termin 29.04.2009, 10.00 Uhr

Raum Breitscheidstr. 2, 1.OG, 1/15

Lehrpersonen Siegfried Albrecht

## Interaction of Form

### Plastisches Beziehungsfeld

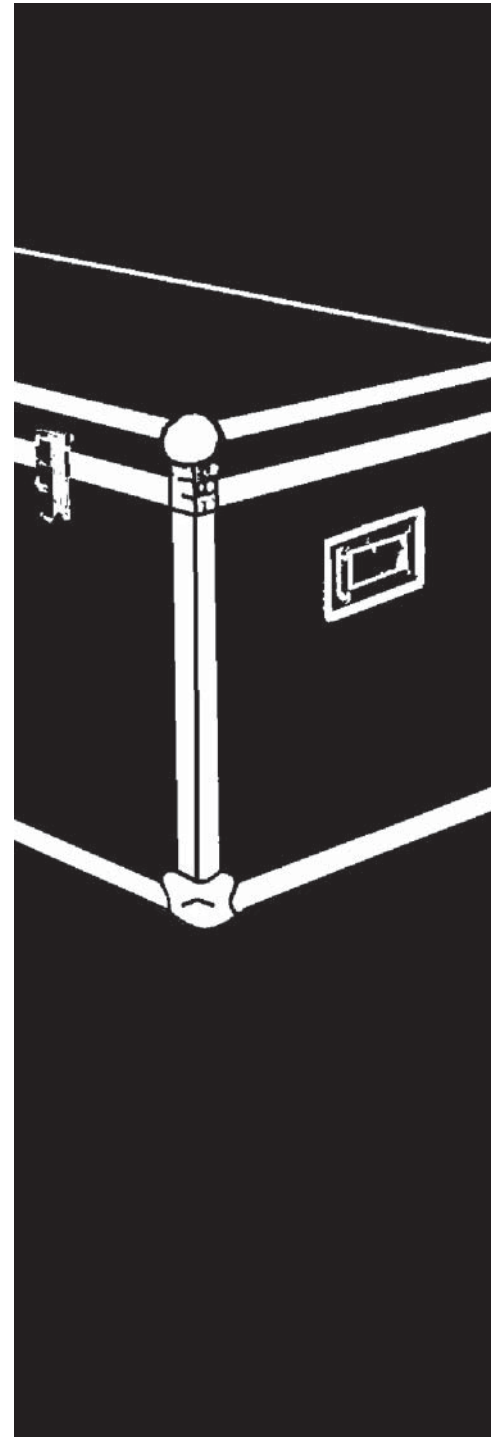
Die Teilnehmer füllen einen Koffer mit plastischen „objets trouvés“, mit emotionalisierenden Gegenständen, die mögliche Ketten bildhafter Assoziationen auslösen. Diese Objekte, die Masse/Volumen besitzen, thematisieren die folgenden Arbeitsprozesse.

- Signifikante Formteile werden herausgearbeitet, abstrahiert und auf einem definierten Feld aufeinander, auf ein Ganzes und maximale Spannung hin bezogen.
- Eine der Anordnungen wird in Metall umgesetzt (vgl. Seminar/Übung: „Schmieden-Schweißen“, Preisack/Albrecht).

Zur Formfindung dienen Tagesübungen, in deren Zentrum zeichnerische und plastische Formbestimmung stehen. Im Medium von Terracotta, in Form von „bozzetti“ werden Formbeziehungen und räumliche Dynamik erkundet.

Eine der Anordnungen wird in Metall umgesetzt (vgl. Seminar/Übung: „Schmieden-Schweißen“, Preisack/Albrecht).

Abgabe: 23.07.09



Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Formen II

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer  
Prüfervummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar/Übung  
Art/Umfang der Prüfung Mappe mit entstandenen Blättern, Maquetten, Dokumentation auf CD  
Termine 14-tägig, Do 10-14 Uhr, Arbeitswochenende: 16.-18.7.09  
1.Termin 23.04.09, 10.00 Uhr  
Raum Breitscheidstr. 2, 1.OG, 1/14 Mal- und Zeichensaal  
Lehrpersonen Siegfried Albrecht

## La valise

### Übungen zur bildräumlichen Dynamik als Gestaltungsreise im Bildraum zwischen zweiter und dritter Dimension

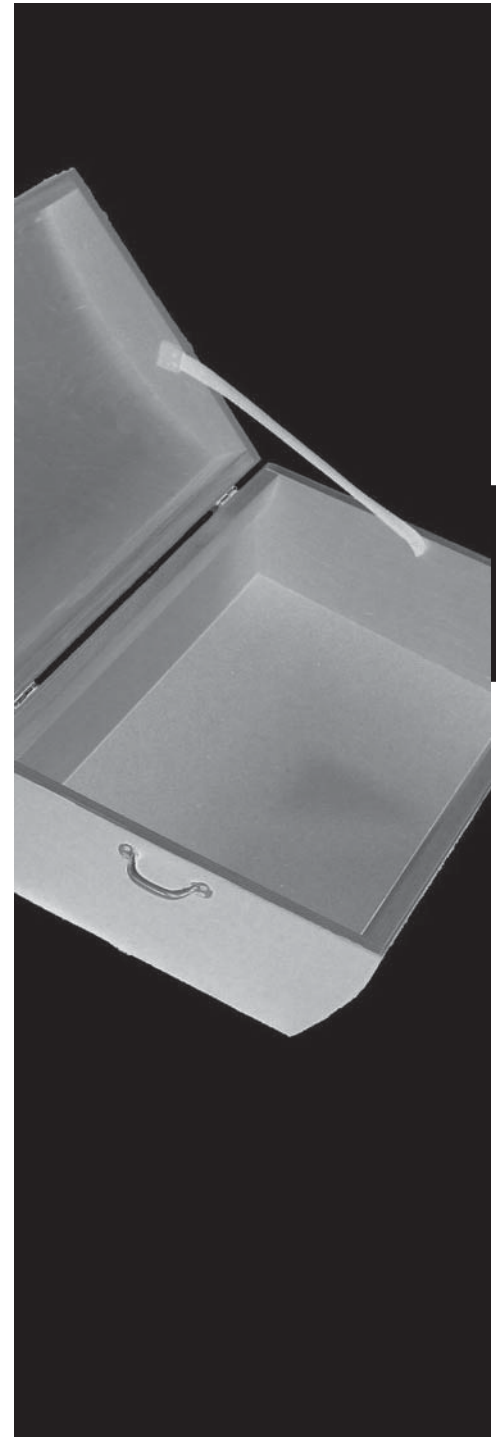
Die Teilnehmer füllen einen Koffer mit „objets trouvés“, mit emotional aufgeladenen Gegenständen, die mögliche Ketten bildhafter Assoziationen auslösen. Sie thematisieren die folgenden Arbeitsprozesse.

- Am Anfang steht die genaue Beobachtung der Gegenstände im Medium der anschaulichen Zeichnung: physische Form wird zur bildnerischen Form.
- In der Folge sind die entstandenen Zeichnungen das visuelle Material, mit dem wir in diverse bildräumliche Gestaltungsübungen einsteigen: bei fortschreitender Reduktion der Formen hin zu ihren jeweiligen Signifikanzen wird in Beziehungsgefügen die Wertigkeit des Bildraumes erkundet.
- Nun beginnt ein Springen zwischen zweiter und dritter Dimension: flächige Kompositionen werden räumlich als Relief oder als skizzenhafte Maquette in visuelle Szenen übersetzt, die ihrerseits wieder Studiengegenstand weiterer zweidimensionaler Anordnungen sind.

Bei einem solchen wechselseitigen Fortschreiten zwischen den Anschauungsformen der zweiten und dritten Dimension wird die konkrete Gegenständlichkeit zu Gunsten von emotional-persönlichem Ausdruck ausgeschlichen. Poetische Räume werden möglich.

Abgabe: 21.07.09

Material: Papier, Pappen, texturiertes Material für Zeichnungen, Malerei, Collagen, Modellskizzen





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.5 Skulptur 2.1.6 Zeichnen
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	4 + 4
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar/Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche Ausarbeitung, Modellbau (Fakultätswerkstatt mit Frau Walla), Visualisierung
<b>Termine</b>	Di 9.30 -12.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.04.09, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	2.08
<b>Lehrpersonen</b>	apl. Prof. Dr. Erwin Herzberger Dr. phil. Susanne Grötz, Kunsthistorikerin, Dipl. Ing. Jens Heißler

## Gebaute Phantasien

Giuglio Romano, Edwin Lutyens und Palladianismus

In den Spätphasen stilistischer Architekturmoden haben sich wiederholt gestalterische Ideen entwickelt, die aus expressiven und/oder irrationalen Gedankenwelten herrühren. Untersucht wird, aus welchen Quellen (Literatur, Mythen, Märchen, u.ä.) dies befeuert wurde, und wie sich diese Äußerungen von vorherrschenden architektonisch - gestalterischen Leitlinien der jeweiligen Epochen unterscheiden.

Das Seminar beginnt mit analytisch – theoretischen Untersuchungen der gestalterischen Ideen an ausgewählten Beispielen. In einem weiteren Schritt werden Modelle zu diesen Häusern, Objekten oder Installationen hergestellt, mit dem Ziel, die besonderen, individuellen Gestaltungsideen zu veranschaulichen. Die Modelle werden dann fotografisch, bzw. filmisch interpretiert und für eine Ausstellung vorbereitet. In einem dritten Schritt erfolgen im Rahmen eines Forschungsprojekts am IDG methodische Analysen über die Beziehungen von Außenbau und Innenraum, Wegebeziehungen, Blickführung. (Heißler)

**Bemerkung:** Diese Seminarveranstaltung koppelt die beiden og. Fächer im Vorgriff auf die zukünftige BaMa – Modulstruktur. Als Voraussetzung für die Teilnahme gilt das Fach Theorien der Darstellung und Gestaltung. Es ist eine Exkursion nach Heathcoate House/ Ilkley/GB geplant, falls dafür eine finanzielle Unterstützung erreicht werden kann.

Nach Absprache kann das Ergebnis des Seminars im WS als Entwurfsleistung mit einem eingegrenzten Themenschwerpunkt vertieft werden, ggf. in Kooperation mit dem ifag.

Teilnehmerzahl: max. 30 Teilnehmer





Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Skulptur

Lehrcluster

Punktzahl 4

Prüfungsnummer

Prüfnummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Art/Umfang der Prüfung Skulpturales Objekt,

Erwerb einer Bescheinigung „Grundkurs Metall“

Termine Gruppe 1: Di 10.00-12.00 Uhr Übung, 14.00-16.00 Uhr

Freies Arbeiten an der Form, Gruppe 2: Do wie Di

1.Termin 28.04.09, 10.00 Uhr

Raum Breischeidstr. 2, Metallwerkstatt, 1.UG

Lehrpersonen Michael Preisack, Siegfried Albrecht

## Schmieden-Schweißen

### Formen in Metall

Zum Thema „Interaction of Form“ (siehe gleichlautendes Seminar S. Albrecht) werden Formverläufe studiert und plastisch interpretiert. Dabei werden elementare Techniken des Formens in Metall vermittelt.

Arten der Metallverarbeitung:

- **Schmieden:** Thermisches Umformen von Metallen und deren Legierungen
- **Schweißen:** Thermisches Fügen von Metallen und deren Legierungen

Rundgang: 26.05.09

Abgabe: 23.07.09



Fotowerkstatt

Miklauth / Heyer

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Zeichnen

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer** 0317

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Art/Umfang der Prüfung** Lösungen zu den Themen. Abgabe von Zeichnungen DIN A 3 in einer Mappe am Ende des Semesters.

**Termine** Do 14.00 Uhr / bis ca. 17.00 Uhr

**1.Termin** 23.04.09, 14.00 Uhr

**Raum** 2.08

**Lehrpersonen**

## Architektur Analyse- Zeichnen

Die zeichnerische Analyse ist ein Hilfsmittel für das Verständnis plastischer und räumlicher Konstellationen und Grundlage für die Visualisierung dieser Merkmale. Größenverhältnisse, Proportionen, Gliederungen, Verformungen, Durchdringungen, sowie Beziehungen von innen – außen werden an ausgewählten Beispielen diskutiert und dann mit zeichnerischen Mitteln dargestellt.

Zunächst arbeiten wir an Modellen bekannter Architekturen, die im Zeichenatelier des Raumes 2.08 ständig aufgestellt sind. Diese Modelle haben den Vorteil, dass man sie von allen Seiten, auch von oben auf ihre gestalterischen Merkmale hin untersuchen kann. Im zweiten Teil des Seminars werden analytische Studien in Stuttgart und der näheren Umgebung vorgenommen. Die Teilnehmer lernen den Umgang mit Werkzeug und Zeichenmaterial und werden in zeichnerischen Techniken, insbesondere die der transparenten Darstellung unterwiesen. Insgesamt werden fünf Übungsthemen gestellt: Proportion, Reihung, Rhythmus, Durchdringung, Verformung.

Leistungen: Lösungen zu den angegebenen Themen. Abgabe von Zeichnungen DIN A 3 in einer Mappe am Ende des Semesters. Empfohlen werden Bleistifte in verschiedenen Härten. Die Zeichenübungen an den Modellen können im Atelier R 2.08 ständig erfolgen, wenn dort keine anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. (s. Belegungsplan)

Bemerkungen: Anwesenheitspflicht an den Tagen, an denen die Aufgaben erläutert werden. Korrekturen finden vor Ort und an den angegebenen Terminen vor Ort statt. Tagesexkursionen zum Zeichnen sind vorgesehen

Teilnehmerzahl max. 20 Studierende



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.6 Zeichnen
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00038
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat und schriftliche Arbeit
<b>Termine</b>	Di 10.30 - 12.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Di 21.04. 10.30 Uhr
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, U1/62 Seminarraum
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Stefan Borchardt

## Prinzipien und Theorien plastischer Gestaltung Material – Verfahren – Form – Wirkung

Seit dem Aufbruch der Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde mit formalen und technischen Experimenten das Verständnis plastischen Gestaltens im Raum wesentlich erweitert und seine möglichen Prinzipien in Theorie und Praxis ausgiebig durchgespielt. Im Überblick vom ausgehenden 19. Jh. bis zur Gegenwart werden grundlegende Aspekte diskutiert, u.a. das Verhältnis von Materialien und den angewandten Verfahren, der formende Umgang mit Masse, Volumen, Kontur, Oberfläche, Farbe etc., sowie das Verhältnis von plastischen Objekten und dem umgebenden Raum.

### Literatur:

Skulptur von der Antike zur Gegenwart. Hrsg. v. Philippe Bruneau u.a. Band 4: 20. Jahrhundert – Die Moderne. Köln: Taschen 1996  
Eduard Trier: Bildhauertheorien im 20. Jahrhundert. Neuausgabe. Berlin: Mann 1999

Für die Seminarveranstaltung ist die Teilnahme am Seminar/Übung „Ton - Beton“ empfohlen.





Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Zeichnen

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer  
Prüfervummer

Art der Veranstaltung Seminar/Übung  
Art/Umfang der Prüfung Mappe/Diverse Techniken

Termine Mi 10.30 - 12.30 Uhr  
1.Termin 22.04.09, 10.30 Uhr  
Raum Breitscheidstr. 2, 1. OG, 1/14 Mal- und Zeichensaal  
Lehrpersonen Siegfried Albrecht

## Aktzeichnen

Beim Figurenstudium herrscht die einzigartige Situation, dass wir selbst diese Art Form sind und dass wir entsprechend Figuren betrachten können. Es ergibt sich somit die Möglichkeit des „Herausschauens“ und des „Daraufschauens“.  
Eine Figur ist ein komplexer immer auch emotional zu betrachtender Formen- und Funktionszusammenhang. Durch das Studium des Körpers hat man ein Beispiel für das Zusammenspiel vom Skelett als Trägerstruktur, dem Stützapparat als Bedingung für den Bewegungsablauf sowie der Haut als Hülle, als Oberfläche des Körpers. Die beschriebene Folge der Hauptaspekte einer Figur macht den analogen Vergleich zum architektonischen Bau nahe liegend. Die Symmetrien und Asymmetrien des menschlichen Körpers bieten an, die Massen und Körperachsen als Ausgangspunkte für die Abstraktion der menschlichen Figur zu nehmen. Figuren bieten ferner anschaulich bildhauerische und gleichzeitig Architektur betreffende Themen, wie beispielsweise Fragen der Proportion, der Vorder- und Rückseite, der Öffnungen, der Bedingtheiten von Gleichgewicht, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Figur ist auch deshalb nahe liegendes Studienobjekt, da Architektur immer auf menschliches Maß bezogen ist.

Teilnehmerzahl: 20  
Die Arbeit im Seminar wird durch Hausarbeiten vertieft.

Abgabe: 22.07.09

**Material:** Bleistifte, Kohle, farbige Kreiden, Feder, Rohrfeder, Pinsel, Acrylfarbe, festes Papier oder vorgrundierte Leinwand



Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Zeichnen

Lehrcluster

Punktzahl 2 / 4

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Art/Umfang der Prüfung 2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen

4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen

Termine Do 13.30 - 16.00 Uhr

1.Termin 23.04.09 13.30 Uhr

Raum 10.07

Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl

## Mit der Hand denken

Eine Kompositionslehre in Strichfolgen, nicht nur für Architekten.

Zeichnen heißt Entwerfen lernen.

Wir zeichnen: Menschen (Bäume, Häuser, Autos).

In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und hässlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik:

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt.

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor, erschienen im Birkhäuserverlag, Basel, Boston, Berlin.

Es wird eine Exkursion nach Berlin geben: 4 Tage Zeichnen in Berlin



**Nr./Fach It Studienplan** 2.1.7 Raumwahrnehmung und Räumliches Gestalten

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer** 00317

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Art/Umfang der Prüfung** Analysen im Testraum, Synthese aus Analyseergebnissen, Anwendung und Dokumentation

**Termine** in der Regel mittwochs und einzelne Termine

**1.Termin** 22.04.09, 10.00 - 14.00 Uhr

**Raum** 2.08, Cave im Höchstleistungsrechenzentrum Vaihingen

**Lehrpersonen** apl. Prof. Dr. Erwin Herzberger, Dipl.Ing. Jens Heißler

## Licht\_Raum\_Bewegung

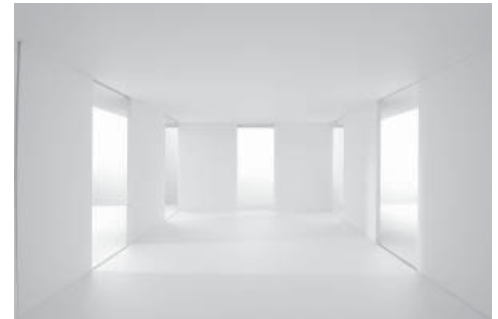
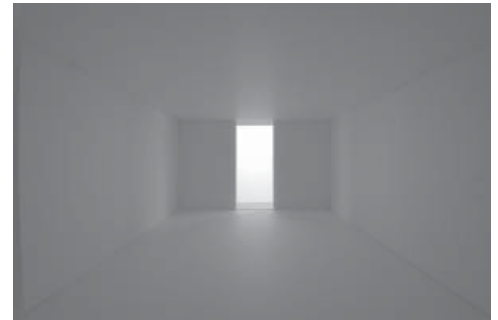
In diesem Projekt wird der Einfluss des Lichtes und des Klanges auf die Raumwahrnehmung in Bewegung in methodischen Untersuchungsreihen an einem zu erstellenden Testmodell untersucht. Anhand dieser Untersuchungsreihen werden die Auswirkungen der definierten Einflussfaktoren des Lichtes und des Klanges auf das Verhalten der Probanden im Testraum beobachtet.

Parallel dazu werden Untersuchungsreihen in der Cave des HLRS in Kooperation mit dem Otto-Selz-Institut für angewandte Physio- Psychologie der Universität Mannheim vorbereitet und durchgeführt. Anhand dieser Analysen werden basale Zusammenhänge von architektonischem Raum und dem Bewegungsverhalten mit physio- psychologischen Wirkmechanismen in Abhängigkeit gebracht.

Ziel des Projektes ist die Erforschung grundlegender Zusammenhänge der Variablen der räumlich- plastischen Gliederungen durch Licht und Klang/ Geräusch und deren Auswirkungen auf die physio- psychologische Konstitution des Wahrnehmenden und die anschließende Umsetzung in eine räumlich-plastische Konstellation.

Anhand der formulierten Aufgaben wird ein empirisch- forschendes Denken im Fachbereich der Architektur trainiert und mittels Diskussion in Bezug zum eigenen architektonischen Planen und Entwerfen gebracht.

Max. 15 Teilnehmer



Fotowerkstatt

Miklautsch / Heyer



Nr./Fach It Studienplan	31330 / 31344 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4 / 2
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfnummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 23.04.2009, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter

## Experimentelles Wohnen am Weissenhof

### experimental living weissenhof

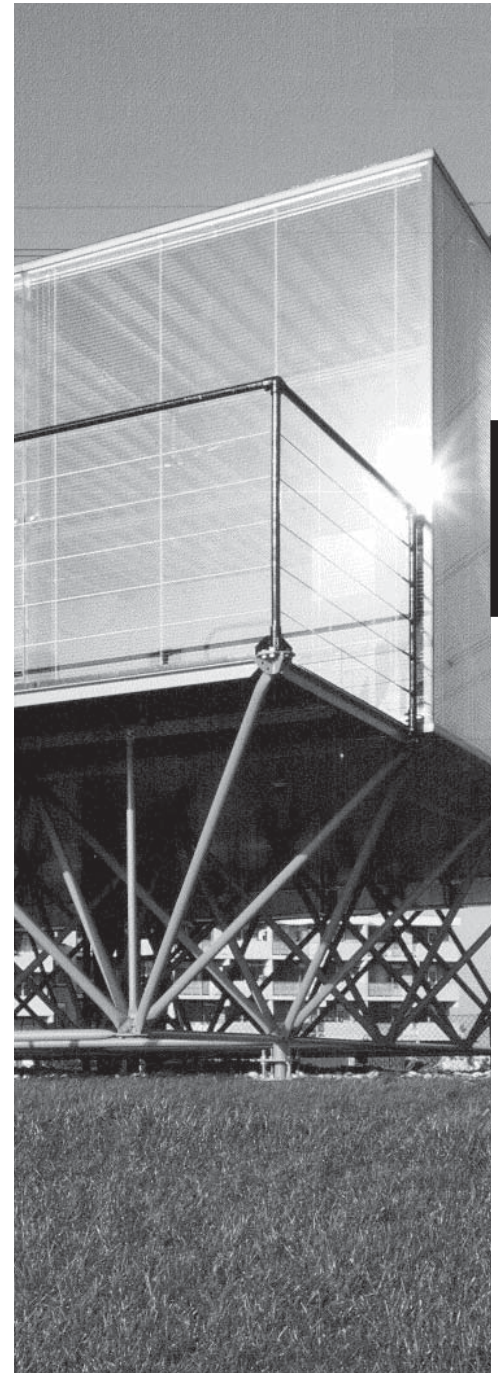
Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein experimentelles Wohngebäude für Zwei auf dem freien Grundstück Bruckmannweg 10 in der Weißenhofsiedlung. Auf einer maximal 75 qm großen Grundfläche soll ein ein- oder zweigeschossiges Haus mit einer minimalen Grundfläche von 45 qm entstehen.

Es ist das Ziel einer mobilen Wohnausstellung, neuartige Formen und Techniken für einen mobilen Wohnpavillon zu entwickeln. Da die Häuser nach einem halben Jahr jeweils an einem anderen Standort errichtet werden, beinhaltet die Aufgabe die Entwicklung eines Bausystems mit einfachen Lösungen für Auf- und Abbau. Die entwickelte Verbindungstechnik von Metallkonstruktionen scheint dafür besonders geeignet zu sein.

Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Weißenhofsiedlung. Ein Kurzreferat von jeweils zwei Studenten zu einem Gebäude der Siedlung ist ebenso Bestandteil der Seminarleistungen, wie der Entwurf eines experimentellen Wohngebäudes für Zwei.

Teilnehmer am Entwurf Solar Decathlon haben die Möglichkeit das Thema Tragwerk als Bausystem im Rahmen dieses Lehrangebots zu vertiefen und das Ergebnis dieser Vertiefung in Konstruktionszeichnungen und einem Modell zu dokumentieren. Diese Teilleistung wird mit 2 Punkten als eigenständige Studienleistung bewertet.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan 2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II

Lehrcluster -

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer wird nachgereicht  
Prüfnummer 02442  
max. Teilnehmeranzahl 20  
Art der Veranstaltung Seminar, englischsprachig  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Seminararbeit

Termine Montags 14:00 bis 17:00  
1.Termin 27.4. ab 14:00  
Raum  
Lehrpersonen Prof. Achim Menges, Sean Ahlquist

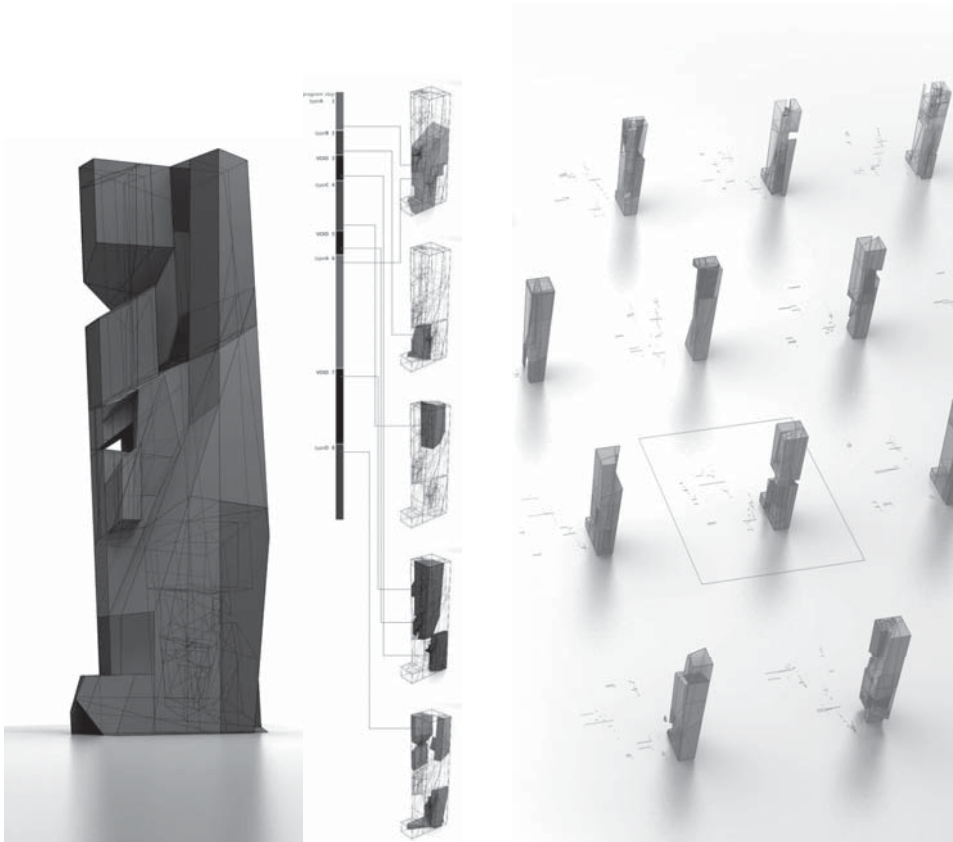
## Evolutionary Design Strategies

As architecture becomes more driven by the integration of form generation, manufacturing and assembly, the methodologies which capture and control these criteria become increasingly complex. Considering environmental factors and sustainability in the context of structural stability and efficiency falls out of the realm of being accomplished through manual design methods and can be even beyond that of digital, procedural techniques. The seminar will address this dilemma of insufficient means for developing complex integrated systems by researching the topic of evolutionary design through biological precedents and computational methods.

The seminar will begin with the topic of emergence, looking for an explanation of how extensibility arises from systems of simple components and means. This captures one part of the process, that which allows for control over increasingly complex forms. The second part of the process will be extracted from understanding Evolutionary Developmental Biology. Seeing not only the interaction of simple means as that which generates form, but embedding an influence of external factors to register the performance and viability of form.

A series of readings and design exercises will be done to apply these concepts to the design of architectural systems. An evolutionary design strategy is one that finds the balance between material constraints, external environmental pressures and spatial organization. From this seminar, it is intended that a hypothesis of process is formulated, one which can develop such highly informed architectures.

The seminar language is English.  
Requirements: 3d CAD skills (preferably but not necessarily Rhino)



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.4 Architektur-Geometrie II
<b>Lehrcluster</b>	-
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	wird nachgereicht
<b>Prüfnummer</b>	02442
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat
<b>Termine</b>	Dienstags 14.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag 28.4.09 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	
<b>Lehrpersonen</b>	Paul Spribille



## Projektion und Raum

Eine Grundthese Robin Evans maßgeblichen Werks „The Projective Cast - Architecture and Its Three Geometries“ lautet: Unsere Vorstellungen vom Raum sind von den Techniken der Geometrie und deren perspektivischen Darstellungen geprägt.

Als Beispiel kann die Zentralperspektive herangezogen werden. Es lässt sich zeigen, dass sie keineswegs den Raum so abbildet, wie der Mensch ihn wahrnimmt. Erstens deshalb, weil der Mensch binokular sieht und die Zentralperspektive eine monokulare Sicht voraussetzt. Zweitens deshalb, weil Versuche zeigen, dass bei einer experimentellen monokularen Sicht die menschliche Wahrnehmung den Raum nicht – wie zu erwarten – zweidimensional sondern räumlich sieht. Trotzdem hatte die zentralperspektivische Darstellung einen erheblichen Einfluss auf die baugeschichtliche Entwicklung der Vorstellung und des Entwurfs von architektonischen Räumen.

Die geschichtliche Entwicklung der Darstellung des Raumes ist eng mit der menschlichen Raumvorstellung verknüpft. In diesem Seminar sollen sowohl historische Entwicklungslinien dieser beiden Aspekte als auch deren gegenseitige Beeinflussung herausgearbeitet und diskutiert werden. Ziel ist die Erarbeitung einer kritischen Distanz zur eignen Raumwahrnehmung als Grundvoraussetzung für den architektonischen Raumentwurf.



Nr./Fach It Studienplan	2.2.6 CAAD / CAM II
Lehrcluster	-
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	wird nachgereicht
Prüfnummer	02442
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Seminararbeit
Termine	Mittwochs ab 9:30
1.Termin	Mittwoch 29.4., 9:30 Uhr
Raum	
Lehrpersonen	Arnold Walz

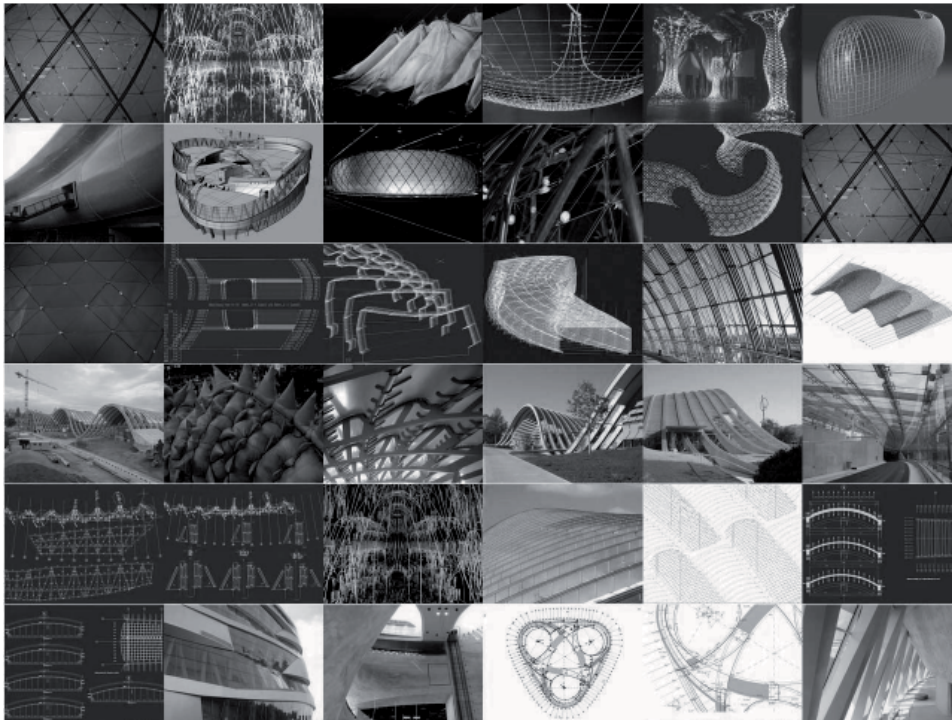
## Informationsmodelle

Konzepte für parametrisch-assoziative Modelle in der Architektur

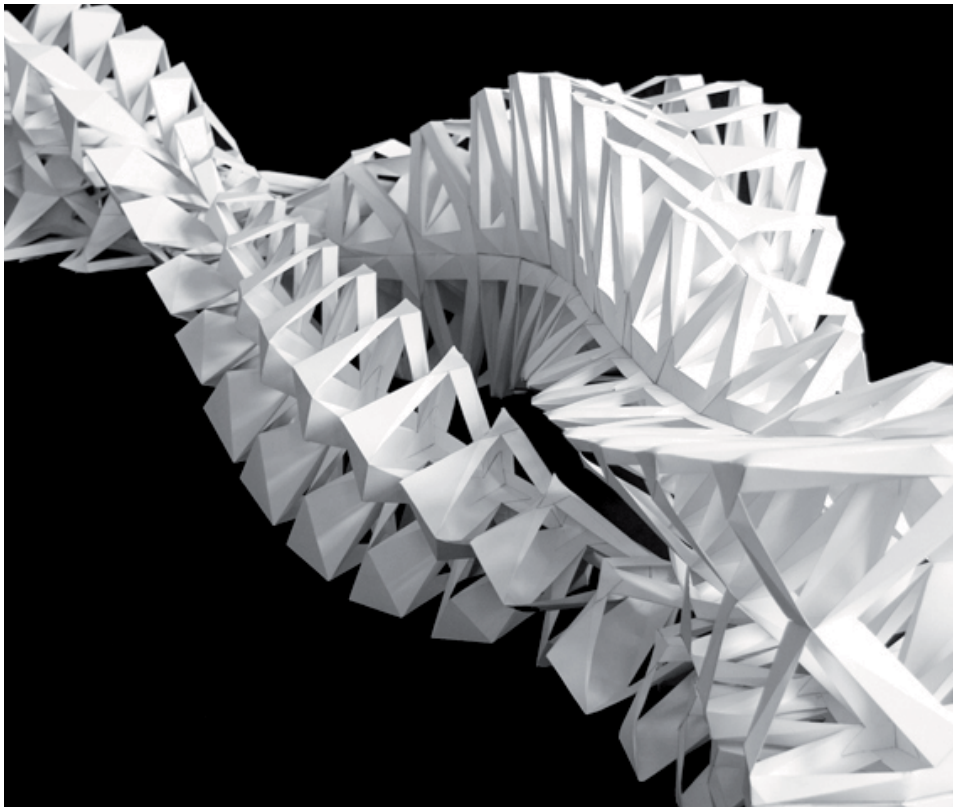
Mit der zunehmenden geometrischen Komplexität von Bauwerken, der Wiederentdeckung einer erweiterten Formensprache, der Infragestellung des Rasters als universelles Ordnungssystem sowie der Notwendigkeit zur Verwaltung hochintegrierter Planungssysteme in der Architektur verschiebt sich der Schwerpunkt computerbasierter Anwendungstechnologien immer stärker von digitalen Darstellungsmodellen zu computerbasierten Informationsmodellen. Daher stellt sich die Frage nach den richtigen Konzepten im Umgang mit solchen Modellen und Werkzeugen, die diesen Veränderungen und Anforderungen sowohl im Entwurf, der Planung, wie auch in der Produktion gerecht werden können.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Konzepten der parametrisch-assoziativen Erfassung der vielschichtigen Zusammenhänge von Ordnungs- und Konstruktionssystemen und den komplexen Wechselbeziehungen von Bauwerk- und Bauteilgeometrie.

An Hand von verschiedenen realisierten Bauwerken, an deren Umsetzung der Referent maßgeblich beteiligt war, werden Strategien zur Generierung von strukturierten 3D-Informationsmodellen sowie Konzepte für die weiterführende Ableitung von unterschiedlichsten Daten für verschiedene Planungsbeteiligte vermittelt und deren Einfluss auf die architektonische Praxis diskutiert.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.7 Generierung und Simulation
<b>Lehrcluster</b>	-
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	wird nachgereicht
<b>Prüfnummer</b>	02442
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockseminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übung, Präsentation
<b>Termine</b>	19.05.-23.05.09 (ganztägig einschliesslich 21.5. im Schulungsraum Casino IT) Präsentation: 29.05.09 10-19 Uhr Einführung 18.5.09 10:00 - 13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	
<b>Raum</b>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Achim Menges, Dr. Oliver Tessmann



## Algorithmische Geometriegenerierung

Neuartige Fertigungsmethoden in der Architektur ermöglichen eine Individualisierung innerhalb der Serienproduktion von Bauteilen. Dieser Paradigmenwechsel stellt auch veränderte Anforderungen an das Entwerfen und die damit einhergehende Generierung von Geometrie und Datensätzen für die Produktion. Nur eine kontinuierliche computerbasierte Prozesskette vom Entwurf bis zur Fertigung ermöglicht das Ausschöpfen dieser neuen Möglichkeiten und Potentiale für die Architektur.

Jenseits der reinen Geometriegenerierung und der damit verbundenen Automatisierung von Prozessen werden die gestalterischen und konstruktiven Potentiale algorithmischer Verfahren betrachtet. Formalisierte Entwurfsmethoden bieten neue Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen wie der Tragwerksplanung. Zirkularität ermöglicht Rückkopplungsschleifen, so dass neu gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse wieder in den Entwurfsprozess zurückfließen und die Entwicklung vorantreiben können.

In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf parametrischen Modellen, assoziativer Geometriebeschreibung und der Generierung von Geometrie mittels Visual Basic Scripting in Rhinoceros. Die diesen Methoden gemeinsamen, grundlegenden Prinzipien als auch der praktische Umgang mit Rhino VB Scripting werden im Rahmen der Veranstaltung vermittelt und anhand einer Übung erprobt.

Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich. Kenntnisse des Modellierens in Rhinoceros 4.0 werden vorausgesetzt.

**Nr./Fach It Studienplan** 3.1.3 / 4 Sonderprobleme der Baukonstruktion

**Lehrcluster** 2. Bautechnik, Baukonstruktion

**Punktzahl** 2/2  
**Prüfungsnummer** 4313 / 4314  
**Prüfernummer** 01545 (Wedler)

**Art der Veranstaltung** Seminar und Vorlesung  
**Art/Umfang der Prüfung** schriftlich, mündlich, ggf. zeichnerisch

**Termine** dienstags 09:30 - 12:00 Uhr  
**1.Termin** Dienstag, 21. April 2009  
**Raum** siehe Aushang  
**Lehrpersonen** Lilly Wedler

## **bauko spezial: architektur + brandschutz** **bauko special: architecture + fire protection**

Der Einfluss von Brandschutzbestimmungen in Entwurf und Planung wächst ständig, da die gesetzlich geforderten Bestimmungen beständig zunehmen. Brandschutz ist inzwischen ein genehmigungsrelevantes Thema, an dem für den Architekten kein Weg vorbeiführt.

Verlässt man sich als Entwerfer auf den Brandschutzsachverständigen, der nach Abschluss des Entwurfes das Gebäude sicherheitstechnisch überarbeitet, führt dies selten zu schönen und meist zu kostspieligen Lösungen. Die Alternative dazu ist, sich als Architekt mit dem Thema des Brandschutzes auseinanderzusetzen, sich Wissen in diesem Gebiet anzueignen, ein Verständnis für grundlegende Zusammenhänge zu entwickeln und den Brandschutz als Entwurfsinstrument zu begreifen.

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert: Vorlesungen und Analysen. In wöchentlichen Vorlesungen werden allgemeine Grundlagen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes vermittelt. Speziellere Fragestellungen und spezifische Brandschutzlösungen werden in betreuten Analysen realisierter Projekte untersucht.

Tagesexkursionen ermöglichen den Teilnehmern Einblicke in die konkrete Umsetzung von Brandschutz.

Teilnehmerzahl: 15





Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 / 2 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfervummer	00297 (Cheret)
Art der Veranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung
Art/Umfang der Prüfung	Analyse und Übung mit Zeichnungen und Modell
Termine	montags 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Montag, 27. April 2009, 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. P. Cheret, Martin Arvidsson, Stephan Birk, Michael Kaune, Frank Schäfer, Stefan Schwarz

## ttt / typus topos tektonik

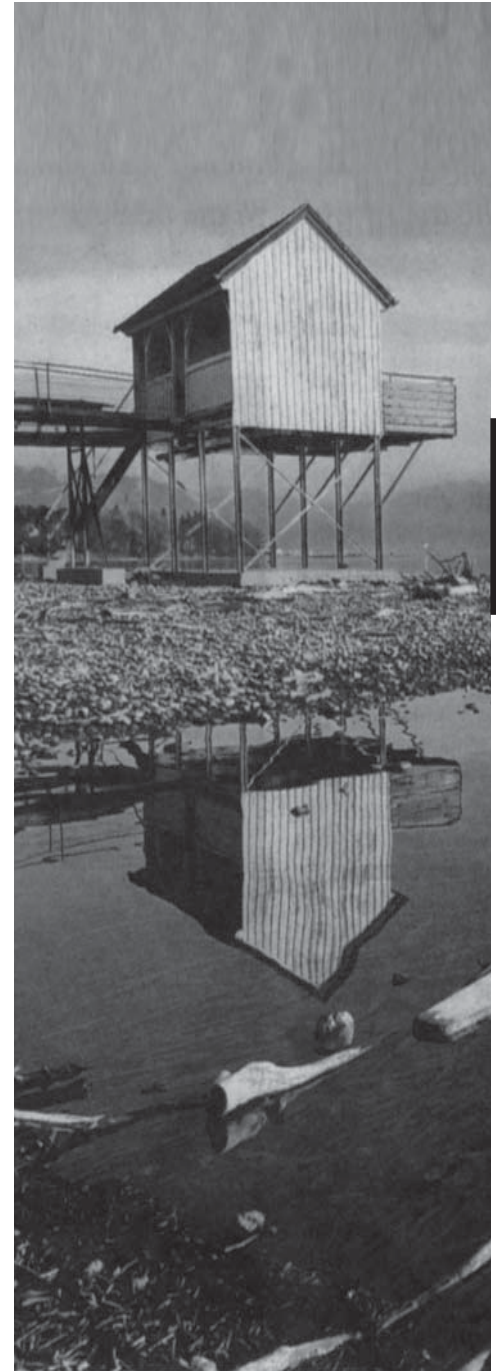
### ttt / type topos tectonics

Die Kenntnis der Grundtypen der Raumorganisation, der topologischen Bedingungen und der tektonischen Prinzipien sind die Grundlage jedes architektonischen Entwurfs. Neben der funktionalen Bestimmung eines Gebäudes, die im Raumprogramm detailliert festgelegt ist, ist es das Zusammenspiel von Typus, Topos und Tektonik, welche die Gestalt der Architektur – von den räumlichen Prinzipien über die Materialisierung bis hin zu den Fügungen im Detail bestimmen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundmustern der drei Grundbedingungen: Typologien der Raumorganisation und der Erschließung, topologische Faktoren und den Prinzipien der Tektonik.

Wöchentliche Vorlesungen werden in die Themen einführen. Mittels Analysen bestehender Bauten werden die Einzelaspekte vertieft und anhand eines kleinen Entwurfs eingeübt. Eine Exkursion ist in Vorbereitung.

Teilnehmerzahl: 30 (Seminar), 50 (Vorlesung)



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4314  
Prüfernummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Ab Donnerstag 30.04.2009, zweiwöchig, 14.00 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 23.04.2009, 14.00 Uhr  
Raum siehe Aushang am Lehrstuhl  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter

## Architekten arbeiten im Ausland

### global engineering

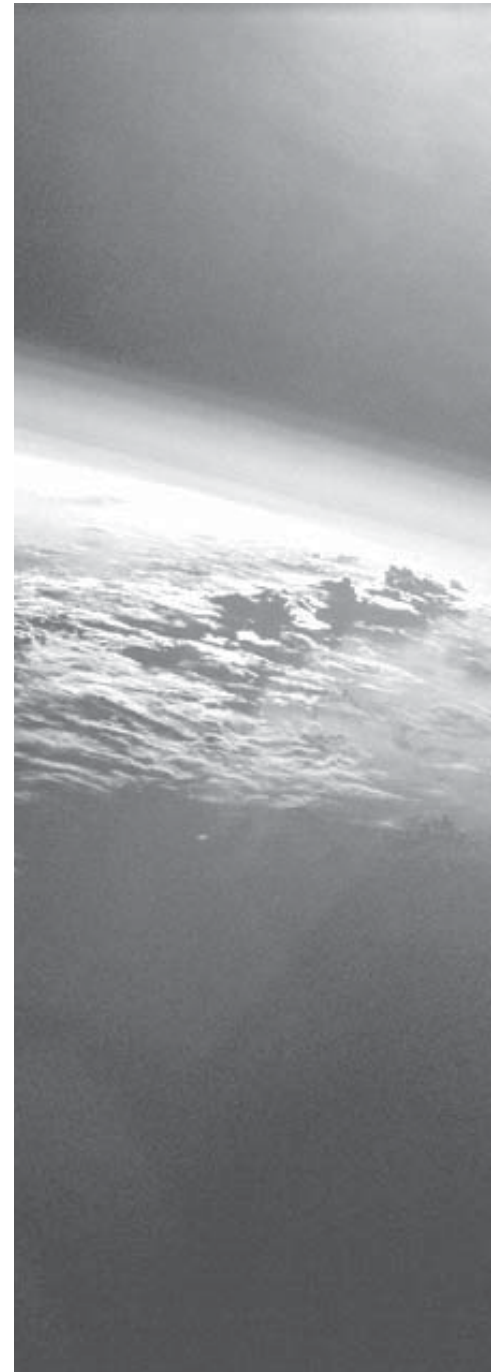
Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampartner“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)  
Industrieparks & Produktionsanlagen  
Forschung & Entwicklung  
Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft  
Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses  
Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktionen III
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / Workshop
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentationen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Fritz Mielert, Mathias Rippmann

## PRODUCE IT

Parametrische Entwurfsmethoden und eine genaue Kenntnis von Fertigungsverfahren ermöglichen es, Entwurf und Detaillierung über den gesamten Planungsprozess korrelativ zu bearbeiten.

Im Seminar PRODUCE IT werden Grundlagen zu Computer Aided Manufacturing und zur „digitalen Kette“ theoretisch und praktisch vermittelt.

In einem ersten Schritt findet eine Betrachtung von aktuellen Fertigungsmöglichkeiten im Rahmen von Vorträgen und Referaten statt. Darauf aufbauend werden die Möglichkeiten von parametrischen Entwurfswerkzeugen betrachtet und mit Übungen in Rhino (Grasshopper) vertieft.

Anschließend werden die speziellen Möglichkeiten der am ILEK vorhandenen 3-Achs-Fräse und ihrer Werkzeuge vermittelt und der zur Bedienung notwendige Workflow einstudiert.

Im letzten Schritt werden die erlernten Fähigkeiten im Rahmen eines kleinen Entwurfs eines Knotenpunkts zusammengeführt. Dieser wird in seiner Geometrie auf die vorhandene 3-Achs-Fräse optimiert und in Form eines Mock-Ups produziert.

Voraussetzung: Kenntnisse in Rhino 3d



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1. Sondergebiete der Tragkonstruktionen III
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Workshop
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Modelle, mündliche und schriftliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	siehe Aushang / Internet
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase P. Heinz, E. Knubben, S. Neuhäuser, K. Puller, E. Zapala



## textiles\_workshop

Textilien werden in der Architektur fast ausschließlich als straff gespannte, raumabschließende Elemente eingesetzt. Damit ist das Gestaltungsspektrum einer textilen Architektur jedoch noch lange nicht erschöpft. Im Rahmen dieses experimentellen Workshops sollen die Grenzen der textilen Architektur entdeckt und überschritten werden.

Können textile Gebäudehüllen von sich aus leuchten oder atmen? Wie könnten materialgerechte Öffnungen gestaltet werden? Welche Beschichtungen oder Materialkompositionen könnten die optischen, haptischen und funktionalen Qualitäten textiler Gebäudehüllen verbessern? Wie kann ein flaches Ausgangsmaterial in räumliche Strukturen überführt werden? Wie könnten die so entstandenen Hohlräume gefüllt oder funktional aktiviert werden? Können Falten als gestalterisches und konstruktives Element bewusst eingesetzt werden?

Begleitend bietet sich der Besuch des Seminars: Membrankonstruktionen an.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I-III
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
<b>Termine</b>	dienstags 15.45 - 17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Christian Assenbaum



## EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.



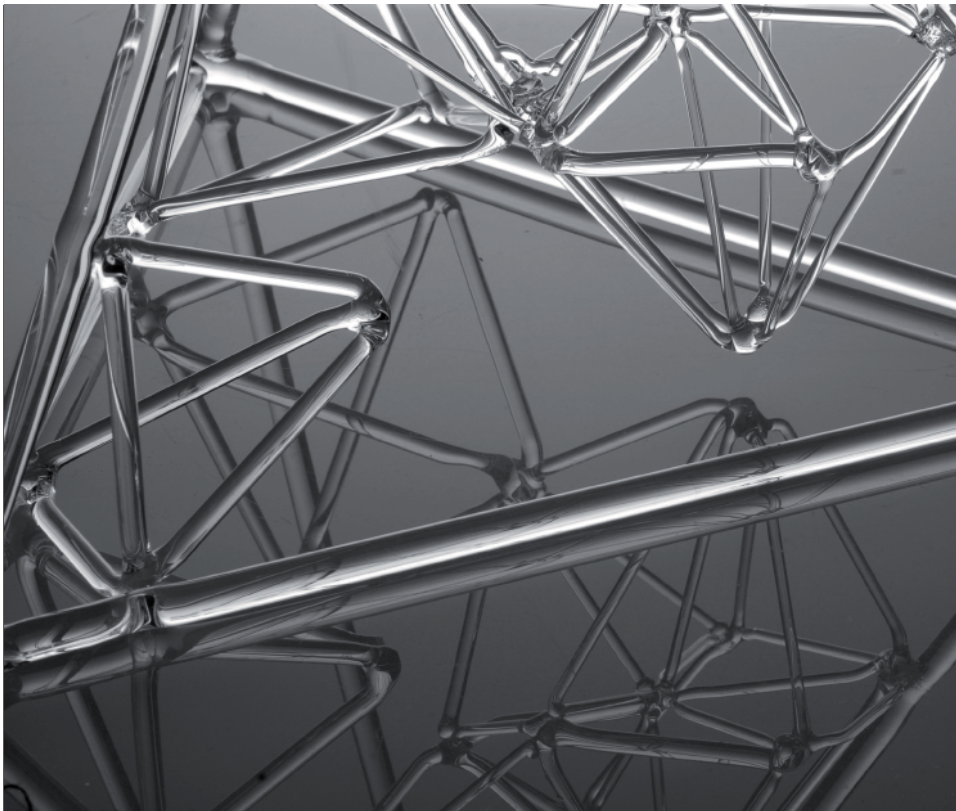
**Nr./Fach It Studienplan** 3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I

**Lehrcluster** 2. Bautechnik, Baukonstruktion

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4385  
**Prüfervummer** 00440

**Art der Veranstaltung** Kompaktseminar  
**Art/Umfang der Prüfung** schriftl. Prüfung

**Termine** siehe Aushang / Internet  
**1.Termin** Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation  
**Raum** Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen  
**Lehrpersonen** Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann,  
Thorsten Klaus, Kerstin Puller



## **BAUEN MIT GLAS**

Das Kompaktseminar in fünf Nachmittagsveranstaltungen vermittelt Informationen über Werkstoff und Energie, Technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung besteht in der Erörterung innovativer Technologien beim Bauen mit Glas, insbesondere auch unter Verwendung von Glas als tragendem Baustoff.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I-III
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftl. Prüfung
<b>Termine</b>	siehe Aushang / Internet
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Martin Synold



## MEMBRANKONSTRUKTIONEN

„Leicht“ zu bauen ist nicht nur eine Frage konstruktiver Zwänge oder wirtschaftlicher Vernunft, sondern auch ein gestalterisch sehr reizvoller Beitrag zur Baukultur. Bemerkenswerte Beispiele hierfür sind insbesondere die leichten Flächentragwerke des modernen Membranbaus. Die Vorlesungsreihe behandelt umfassend die Grundlagen und Prinzipien des Konstruierens mit textilen Membranen. Neben Gestaltungsprinzipien werden Fragen der Formfindung und des Tragverhaltens bis hin zur Detaillierung mehrlagiger und wandelbarer Systeme besprochen. Die Veranstaltung ist als Vorlesung für Studierende des Bauingenieurwesens sowie der Architektur konzipiert.

**Nr./Fach It Studienplan** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

**Lehrcluster** 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4384, 4385, 4386  
**Prüfernummer** 01265

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend: Werkstoffproben, Endexponat, schriftliche Ausarbeitung  
**Termine** mittwochs 9.45 - 11.30 Uhr  
**1. Termin** 29. April 2009  
**Raum** siehe Aushang  
**Lehrperson** Dipl.-Ing. Carmen Köhler

## bioCompositions

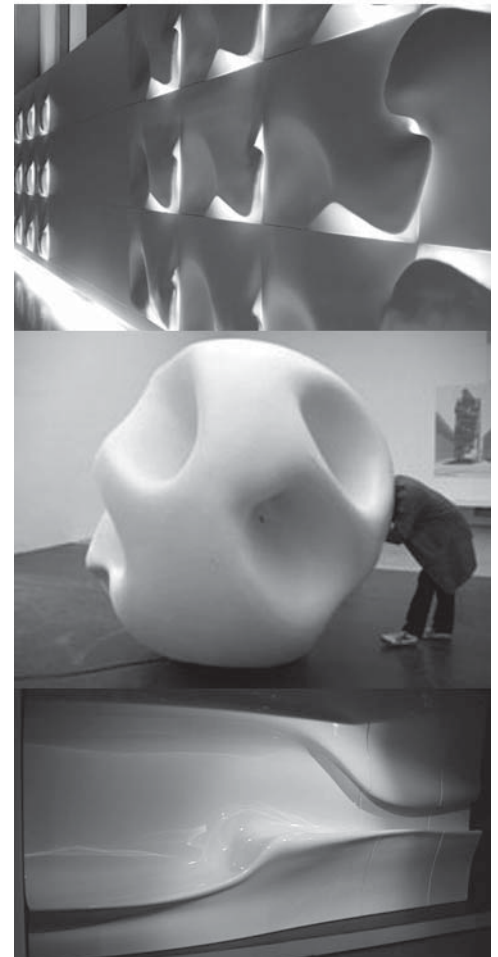
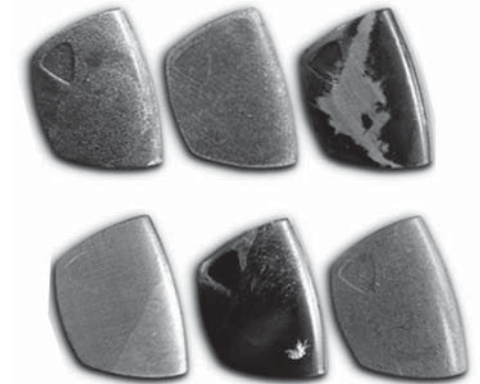
Das Seminar im Sommersemester beschäftigt sich mit der Gestalt- und Formbarkeit von Biocomposites in der Architektur.

Aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, bieten Bioverbundwerkstoffe eine umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Verbundwerkstoffen. Sie werden bisher vor allem in der Elektronikindustrie (z.B. Handygehäuse), im Möbelbau und im Innenausbau von Automobilen eingesetzt.

Für Anwendungen in der Architektur sind neben funktionalen Aspekten auch optische Qualitäten relevant.

Daher werden wir in verschiedenen Gruppen das Gestaltungspotential der neuen Werkstoffklasse hinsichtlich Transparenz, Lichtintegration, Farbe, Form und Struktur experimentell untersuchen und unterschiedliche Werkstoffproben und Exponate herstellen.

Im ersten Teil des Seminars erhalten Sie zunächst eine Einführung zum Thema Bioverbundwerkstoffe.





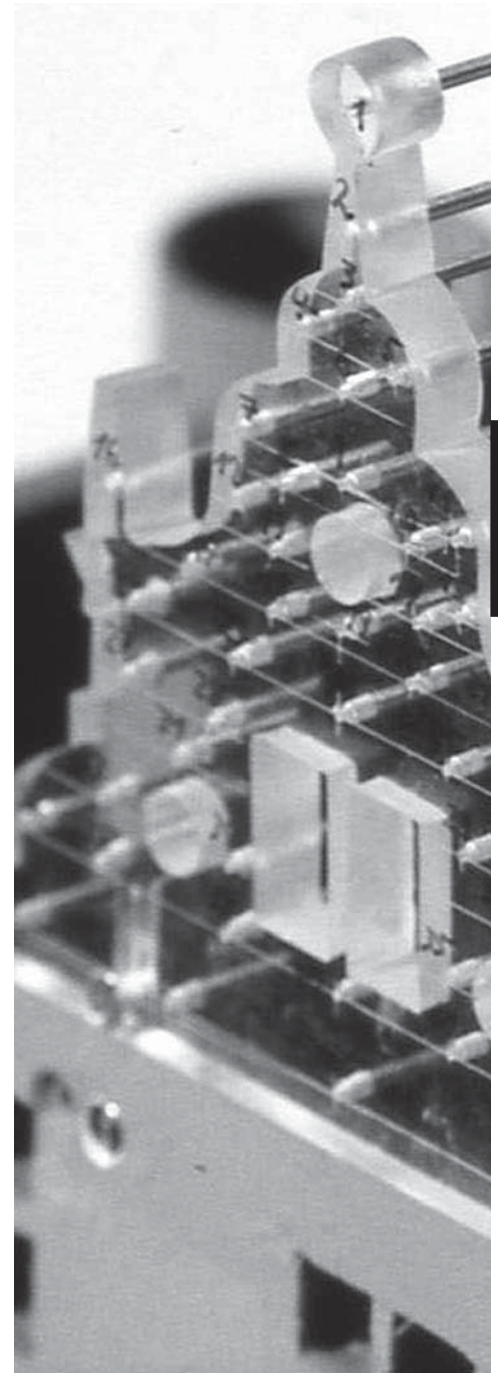
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	3.2 Planen und Bauen im Bestand
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	01471
<b>Art der Veranstaltung</b>	2
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	4384, 4385, 4386 01471
<b>Termine</b>	wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 27. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Honorarprofessor Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

## Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

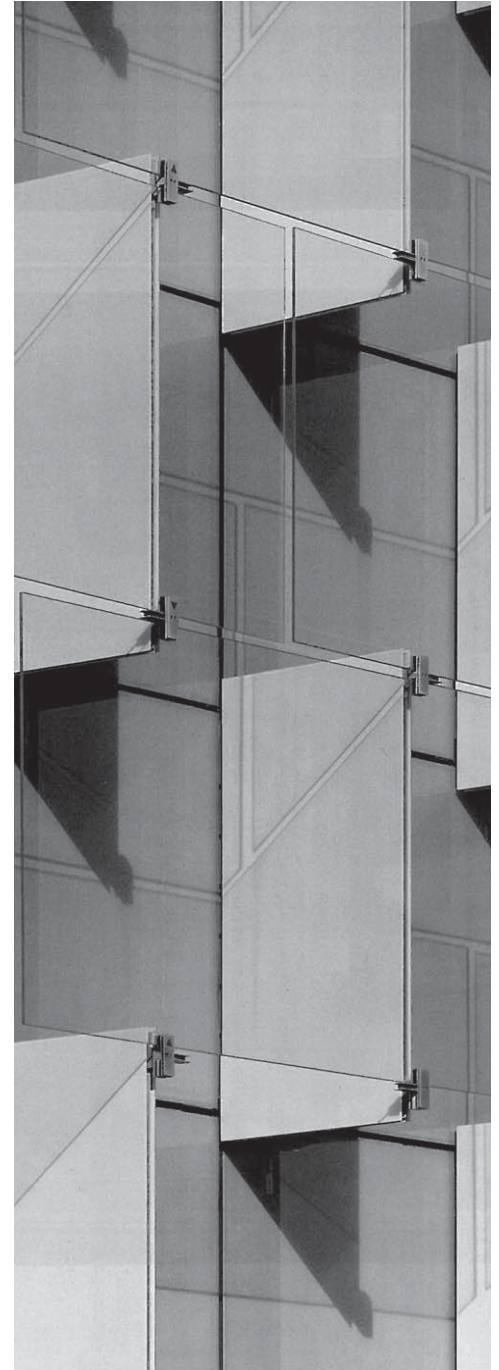
Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	02049
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 27. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

## Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	02051
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Entwurfsskizze mit mündlichem Abschlussreferat
<b>Termine</b>	mittwochs, 7-maliges Kompaktseminar 15.30 - 18.45 Uhr
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 6. Mai 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Eberhard Pelke

## Straßenbrücken

### - Entwerfen und Konstruieren mit Ingenieuren: Neue Lahnbrücke bei Marburg

- Die Geburtsstunde der Ingenieure  
Beginn der Formenvielfalt der Tragsysteme
- Träger und Bogen, Hänge- und Schrägseilbrücken:  
Grundlegende Tragkonstruktionen und deren  
Entwicklungslinien im Brückenbau
- Entwerfen, Konstruieren, Bauen von Brücken
- Variantenuntersuchung und Entwurfsskizze:  
zum Neubau der Lahnbrücke Marburg  
im Zuge der Bundesautobahn A 3
- Referat- / Entwurfsskizzenbetreuung

Folgetermine: 13. Mai, 3. Juni, 10. Juni, 17. Juni,  
24. Juni und 22. Juli 2009



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.1 Bauphysik 2
<b>Lehrcluster</b>	2.3.1 3.3.1
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4340
<b>Prüfervummer</b>	00305
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats
<b>Termine</b>	montags, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	27.04.2009
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel

### **Raumakustische Planungsprinzipien - Akustik in Opernhäusern** **Planning Principles of Acoustics for Opera Houses**

Es werden die Grundlagen der Raumakustik vermittelt, die Voraussetzung für das Verständnis der bei der Planung von Hörräumen zu beachtenden akustischen Zusammenhänge sind.

Da die raumakustischen Anforderungen an Räume stark von der vorgesehenen Nutzung wie Sprach- oder Musikdarbietungen abhängen, werden die Prinzipien des Entwurfs für Räume mit verschiedenen Funktionen diskutiert und die zugehörigen wesentlichen physikalischen Zusammenhänge erläutert.

Schwerpunkt des Seminars ist die Akustik von Räumen für Opernaufführungen. Am Beispiel ausgewählter Opernhäuser wird untersucht, wie darin auf akustische Kenngrößen wie Nachhallzeit, Lautstärke, Raumeindruck und Verständlichkeit baulich Einfluss genommen wurde.

Zur Einarbeitung in das Thema werden zu Beginn des Seminars in einer Vorlesungsreihe die Grundlagen der Akustik/Raumakustik vermittelt.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.2 Baustofflehre II
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage möglich
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4350
<b>Prüfnummer</b>	00353, 01492 (Bitte unter 00353 anmelden!)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag/Referat oder Bericht, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstag 9:00 - 12:00
<b>1.Termin</b>	23.04.2009, 10:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	M.Arch. Cecilia Perez Professor Peter Schürmann

## CSH30/Solar Decathlon - Material Sustainability 1

Der Solar Decathlon ist ein vom amerikanischen Energieministerium ausgeschriebener internationaler Wettbewerb mit dem Ziel ein energieautarkes Wohngebäude zu entwerfen und den Prototypen zu bauen. 20 internationale Hochschulteams treten gegeneinander an und präsentieren Ihre Gebäude in Washington. Zusammen mit IBK1, IBK2, ITKE und Bauök möchten wir ein Team aufbauen, das sich für den nächsten Solar Decathlon bewirbt.

In diesem Seminar wollen wir speziell Materialien in der Architektur hinsichtlich der Nachhaltigkeit analysieren. Was versteht man eigentlich unter Nachhaltigkeit? Welche Kriterien entscheiden darüber, ob ein Baustoff nachhaltig ist? Wo bekomme ich entsprechende Informationen her? Wie kann ich sie bewerten? Wir werden hierbei ökologische Aspekte wie z. B. Klimaschutz und Energieverbrauch, aber auch ökonomische und gesellschaftliche Fragen untersuchen.

**Leistungen:** Vortrag und Seminarbericht als schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Es besteht Präsenzpflicht!

**Bitte beachten:** Teilnehmer an den Entwürfen CSH30 (IBBTE) + SOLAR DECATHLON (IBK2) haben Priorität.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.4. Bautechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	keines
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4370
<b>Prüfernummer</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Art der Veranstaltung</b>	Workshop und Studentenwettbewerb
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Präsentation mit Zeichnungen, Modelldarstellung
<b>Termine</b>	Blockveranstaltung, Exkursion wird noch bekanntgegeben
<b>1. Termin</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl. Ing. Volker Auch-Schwelk, Dipl. Ing. Andreas Winkler, Professor Peter Schürmann

## Interdisziplinärer Workshop

mit Studierenden der HFG Karlsruhe und einem Partner aus der Industrie

Thema, Industriepartner und Termine werden noch bekannt gegeben.

Wir werden gemeinsam für einen Partner aus der Industrie Produktideen, z.B. zu Baubeschlägen, Leuchten, oder Möbeln entwickeln. Die besten Arbeiten werden von einer Fachjury prämiert und mit Geldpreisen honoriert.

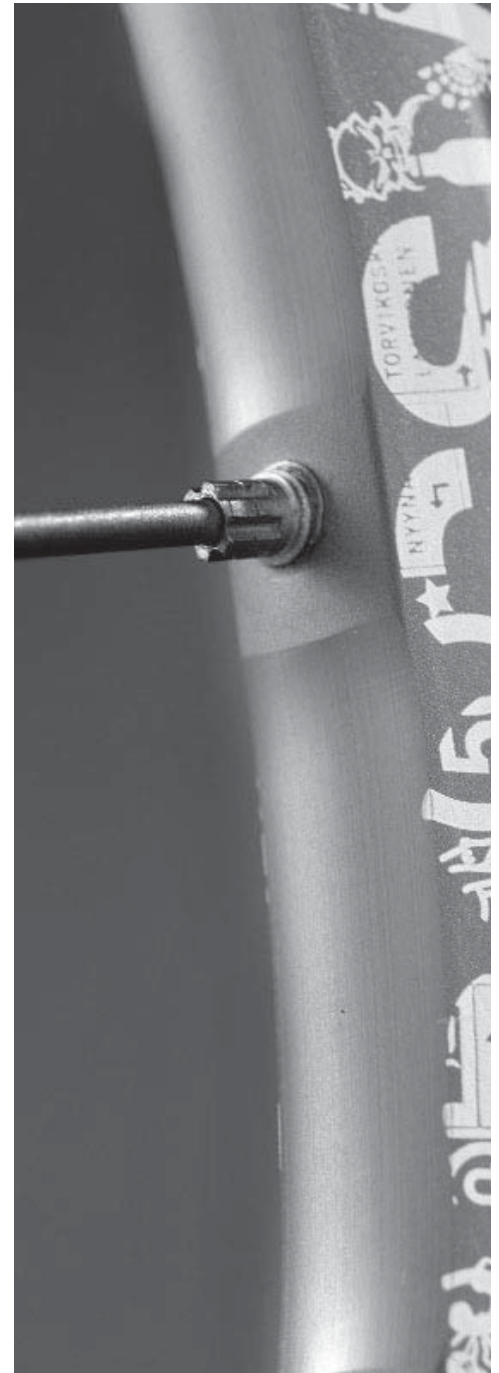
Der Workshop gliedert sich in 5 Phasen:

- 1: Recherchephase (Seminarleistung)
2. Exkursion und Besichtigung der Produktion
3. Workshop: interdisziplinäre Gruppenarbeit
4. Ausarbeitung und Modellbau
5. Präsentation und Wettbewerbsjury

Wer Lust auf innovatives und kreatives Arbeiten hat, wer andere Arbeitsweisen und Studiengänge kennen lernen möchte, wer über den Tellerrand hinausschauen möchte, wer Spaß am praxisorientierten Arbeiten und am Modellbau bis zum Maßstab 1:1 hat, ist hier willkommen.

Siehe auch [www.iaap.de](http://www.iaap.de)

Die erforderlichen Leistungen werden noch bekannt gegeben.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen 3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	1.1.1 1.2.1 , 2.3.2 , 3.3.3, 3.3.4
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4375, 4394
<b>Prüfernummer</b>	01385, 01674 und N.N (Unter Nr. 01385 anmelden!)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag/Referat oder Bericht, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Mittwoch 9:45 - 13:00
<b>1.Termin</b>	22.04.2009, 09:45 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Armin Kammer, Dr. Dusan Fiala, Prof. Jürgen Schreiber

## Solar Decathlon / CSH30 - Energy & Comfort 1

Der Solar Decathlon ist ein vom amerikanischen Energieministerium ausgeschriebener Wettbewerb mit dem Ziel ein energieautarkes Wohngebäude zu entwerfen und den Prototypen zu bauen. 20 internationale Hochschulteams treten gegeneinander an und präsentieren Ihre Gebäude in Washington. Zusammen mit IBK2, ITKE und Bauök möchten wir ein Team aufbauen, das sich für den nächsten Solar Decathlon bewirbt. Mehr dazu unter ILIAS:

> Magazin > Ingenieurwissenschaften > Architektur und Stadtplanung > Arbeitsgruppen > Solar Decathlon 2009

Hier bieten wir für alle die Möglichkeit, sich in die Themen Energie und Behaglichkeit zu vertiefen. Alle, die beim Solar Decathlon mitmachen möchten, können sich auf die Disziplinen *Engineering, Comfort Zone, Hot Water, Lighting* und *Energy Balance* vorbereiten.

Initialvorträge: Grundlagen, Energiebalance, Behaglichkeit, Licht, Gebäudetechnik

Recherche: Stand der Forschung im Bereich der Gebäudetechnik

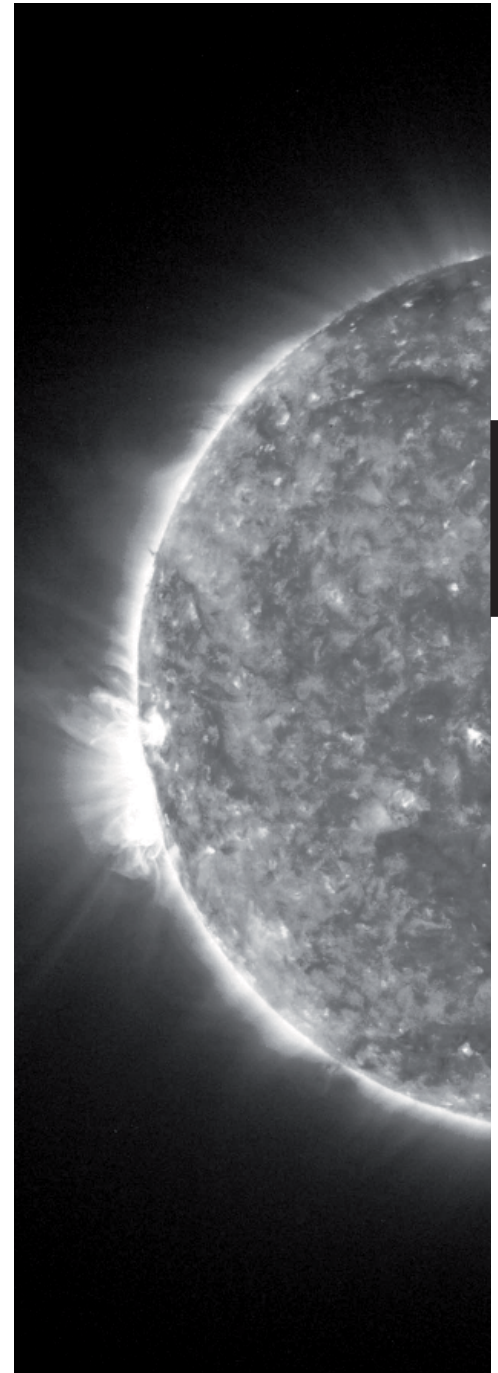
Workshop: Dynamische Simulation: Einführung, Softwareschulung, Aufbau eines Modells, Studien, Optimierung  
Präsentation der Ergebnisse

Ziele: Studien zur Gesamtpformance eines Gebäudes. Optimierung der Wechselwirkungen zwischen Gestalt, Raum, Materialität, aktiven / passiven technischen Systemen. Reduzierung des Energiebedarfs, Optimierung der Energiebilanz. Steuerung des Nutzerkomforts.

Leistungen: Optimierung eines Entwurfs, Seminarbericht als schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Es besteht Präsenzpflicht!

Bitte beachten: Dieses Seminar ist obligatorisch für die Entwürfe CSH30 (IBBTE) + SOLAR DECATHLON (IBK2).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.





## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II WPF

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4480  
**Prüfervummer** 01989

**Art der Veranstaltung** Vorträge, Analyse, Dokumentation, Modellbau  
**Art/Umfang der Prüfung** Modell, theoretische Arbeit, Referat

**Termine** Mittwochs, 9.30 - 12.00 Uhr  
**1.Termin** Mittwoch, den 22.04.2009 um 9.30 Uhr  
**Raum** 9.06  
**Lehrpersonen** Victoria von Gaudecker

### MARTIN ELSAESSER

Martin Elsaesser, geb. 1884, hat in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts mit seiner langen Bautätigkeit die Fortentwicklung der modernen Architektur begleitet und auch selber geprägt. Sein Werk ist beispielhaft für das Miteinander von funktionalistischen, bautechnischen, aber auch traditionellen und regionalistischen Aspekten.

Während seiner Lehrtätigkeit bei Prof. Paul Bonatz errichtete er 1911 die Markthalle in Stuttgart. Die 1928 errichtete Großmarkthalle in Frankfurt konnte dank massiver Proteste gegen den Abbruch weitestgehend erhalten bleiben und wird bis zum Jahr 2014 durch den Neubau der EZB nach einem Entwurf des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au ergänzt.

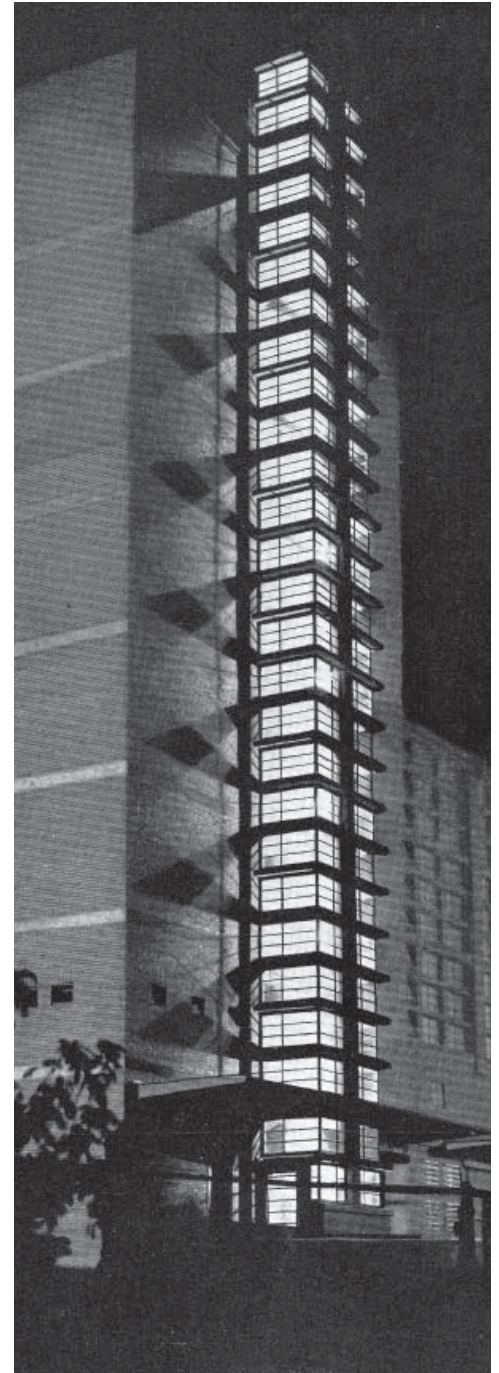
Aufgabe des Seminars wird es sein, das Werk Martin Elsässers anhand ausgewählter Bauten zu dokumentieren und zu analysieren. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Frankfurter Bauten der 20er Jahre liegen. Das Seminar wird in Form von Exkursionen, Vorträgen, Archivrecherche, sowie zeichnerischer und schriftlicher Analyse und Modellbau erfolgen.

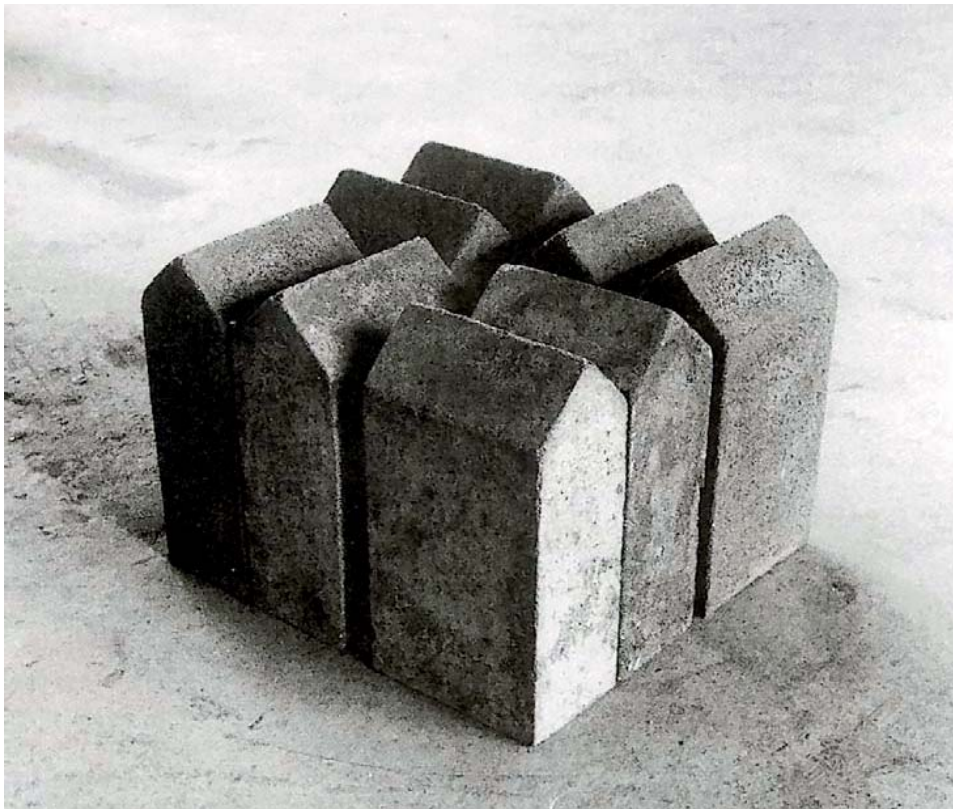
Dabei wird dem Modellbau eine große Bedeutung zukommen. Die angefertigten Modelle werden im Zuge einer Ausstellung im Deutschen Architektur Museum/ Frankfurt ab dem 9. Oktober 2009 gezeigt werden.

Es ist eine 2-tägige Exkursion Anfang Mai nach Frankfurt geplant.

Es werden 4 Punkte für den theoretischen, sowie 4 Punkte für den Modellbau vergeben.

Maximale Teilnehmerzahl: 35





# fundamental

wo(h)nopoly

Das Wahlpflichtfach Wohnbau vermittelt grundlegendes Wissen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau und baut auf den gebäudekundlichen Grundlagen des Grundstudiums auf.

In Vorlesungen, Gastvorträgen und Übungen wird das Instrumentarium der systematischen Bearbeitung von Entwurfsaufgaben im Wohnungsbau vermittelt.

Die Vorlesungen sind in einem 14-tägigen Turnus so strukturiert, dass in den Übungsaufgaben jeweils der vorlesungskongruente Inhalt rekapituliert werden kann. Die Übungen finden wöchentlich statt.

Zusätzlich ist etwa zur Semester-Halbzeit eine Tages-Exkursion nach Zürich zu vorbildlichen Wohnungsbauprojekten geplant.

Nr./Fach It Studienplan 4.1.3 Nutzung und Konstruktion

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4414  
Prüfernummer 00234

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, Vortrag, 2 Übungen

Termine Donnerstags, 9.45 Uhr - 13.00 Uhr  
1.Termin 28.04.2009, 9.45 Uhr

Raum 6.05

Lehrpersonen Prof. José Luis Moro, Dr. Christian Dehlinger, Peter  
Esslinger-Deitermann, Michael Fleck, Matthias Rottner,  
Dr. Matthias Weißbach

# Umnutzung von Bauwerken

## Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)

### Conversion of Buildings

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des Wahlpflichtfaches Nutzung und Konstruktion, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird. Das Ziel des Seminars ist nicht nur das Erfassen und Verstehen einer Bauwerkstypologie, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung und gewählter Konstruktion. Dies wird im Sommersemester 2009 am Beispiel von umgenutzten und ergänzten Bauwerken untersucht.

Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten, die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.





Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4481  
Prüfernummer 0234

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, Referat, Vortrag

Termine Freitags, 14.00-16.00 Uhr  
1.Termin 24.04.2009, 14.00 Uhr  
Raum IEK, Seminarraum  
Lehrpersonen Prof. José Luis Moro, Matthias Rottner, André Haubrich

# REG step one

## Ressourcen-Effiziente-Gebäude

Die Thematik eines ressourcenschonenden Bauens rückt unter aktuellen, ökologischen Gesichtspunkten immer stärker in den Fokus architektonischen Denkens. Von der Planung, der Konstruktion, über den Betrieb, die Wartung und die Demontage sind alle Bereiche des Lebenszyklus eines Gebäudes betroffen.

Sinnvolle „grüne“ Architektur beginnt also bereits in der Phase des Vorentwurfs, stellt somit eines der Grundthemen zukunftsweisender Architektenleistung dar und bietet gerade jungen Architekten neue Chancen und Aufgabenfelder.

Der Begriff der Nachhaltigkeit umschreibt hierbei das Verfahren, die Ressourceneffizienz von Gebäuden in den Bereichen Energie, Wasser und Material zu erhöhen, bei zeitgleicher Reduktion schädlicher Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Gleichzeitig gründet die Philosophie von „grüner“ Architektur und nachhaltiger Planung auf der Absicht, den Entwurf eines Bauwerks unter ästhetischen Gesichtspunkten in Harmonie zu den natürlichen Gegebenheiten und Ressourcen seiner Umgebung zu bringen.

Im ersten Teilabschnitte (input) werden Fachreferenten an Hand von Vorträgen allgemeine Grundlagen zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ vermitteln.

Im zweiten Teil (output) werden von den Studierenden themenspezifische Referate erarbeitet und vorgetragen.



## Institut Wohnen und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.2.2/3 Seminar für Wohnbau I/II  
1.6.1 Architektur und Wohnsoziologie I

### Lehrcluster

**Punktzahl** 04  
**Prüfungsnummer** 4482 / 4483 / 4193  
**Prüfernummer** 00896  
**max. Teilnehmeranzahl** 30  
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

**Termine** montags, 14:00 -16:30 Uhr  
**1.Termin** Montag, 27.04.2009  
**Raum** siehe Aushang  
**Lehrpersonen** Tilman Harlander

### Neues Wohnen in urbanen Quartieren

Stadtwohnen hat wieder Konjunktur. Nachdem über Jahrzehnte die Stadtfucht Besserverdienender die Stadtentwicklung prägte, zeigen sich heute in vielen Städten unübersehbare Spuren eines Trendwechsels. Kaum eine Stadt, in der man sich nicht bemüht, unter dem Ziel einer „Renaissance der Stadt“ neue dichte, „urbane“ Wohnprojekte und Quartiere zu realisieren. Standardgrundrisse und –haustypen sind dabei nicht mehr gefragt. Vielfalt und Wohnqualität der manchmal modern, manchmal im historischen Gewand („Rekonstruktion“) realisierten Haus- und Wohnungstypen (Townhouses, Loftwohnungen, Hochhäuser, Atriumhäuser etc.) ist außerordentlich groß – der urbane Wohnungsbau hat einen Entwicklungsschub erfahren. Allerdings: Während auf der einen Seite anspruchsvolle Wohnformen und Luxuswohnanlagen „boomen“, drohen auf der anderen Seite vertiefte sozialräumliche Polarisierungen und neue Wohnungsnot der Ausgegrenzten.

Im Seminar werden wir die interessantesten und aktuellsten Projekte des neuen „Stadtwohnens“ in Deutschland und auch im benachbarten europäischen Ausland aufgreifen und analysieren. Um die jeweiligen Stärken und Schwächen beurteilen zu können, interessiert uns nicht allein der Entwurf der Wohn- und Quartiersprojekte und die dabei entwickelten Planungsideen, sondern auch die - möglichst phantasievoll und anschaulich zu bearbeitende – Benutzbarkeit für die Bewohner und die Gebrauchsfähigkeit im Alltag.

Teilnahmevoraussetzung:  
gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift  
Maximale Teilnehmerzahl: 30 Studierende





Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4482/ 4483
<b>Prüfervummer</b>	00865
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Einzelbearbeitung oder Gruppenarbeit möglich Auch als Stegreif möglich
<b>Termine</b>	jour fixe dienstags 15.00 -18.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 28.04..2009, 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	s. Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Thomas Jocher, Sigrid Loch und Fachreferenten

# Raumpilot IV

konkret

Konzeption, inhaltliche und grafische Bearbeitung einer Architekturpublikation. Projektarbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Institut und verschiedenen beteiligten Fachleuten.

ziel

Horizontenerweiterung durch Erobern des Neulands „Visuelle Kommunikation“ in Printmedien, inhaltliche Bearbeitung von Unterkapiteln. Aneignung fachübergreifender Kenntnisse und Fähigkeiten zu Kommunikationskonzeption, grafische Abstraktion, Visualisierung, Farbe, Layout und Druck

+

Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Buchthemen:

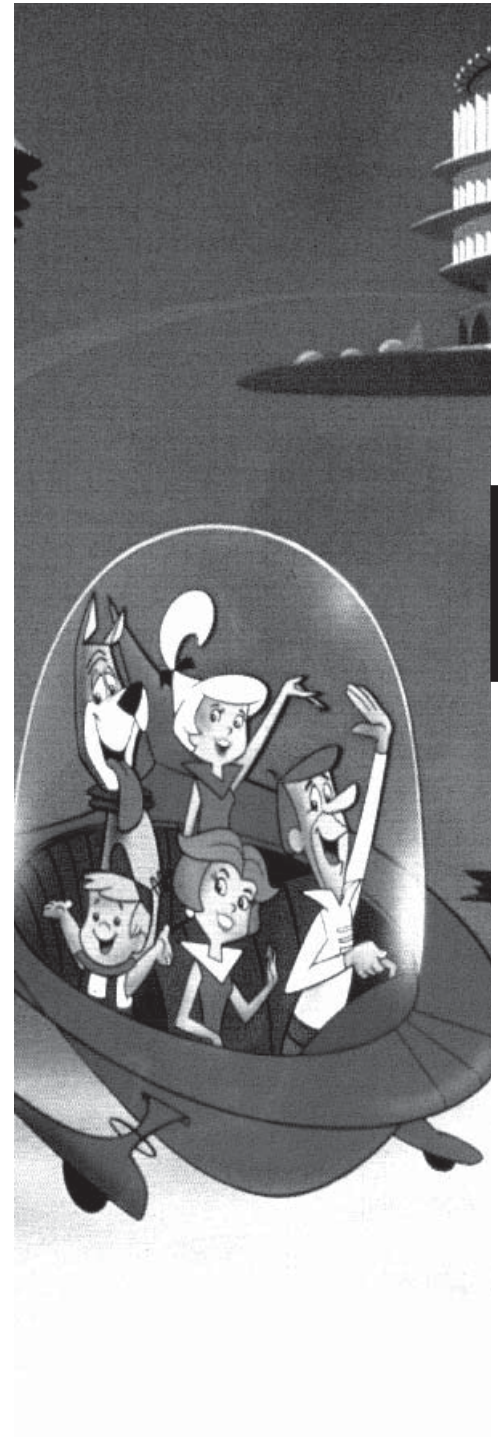
- „Lernen“
- „Arbeiten“
- „Wohnen“

fertigstellung

Finish zu Semesterende (Gruppen- oder auch Einzelbearbeitung möglich)

teilnehmer

max. 12 \_ Voraussetzung: sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Erfahrungen mit Grafikbearbeitung



Nr./Fach It Studienplan 4.2.2/3 Seminar für Wohnbau I/II  
1.6.1 Architektur und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 04  
Prüfungsnummer 4482 / 4483 / 4193  
Prüfernummer 00865 / 00968  
max. Teilnehmeranzahl 30  
Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine montags, 15:45 -18:15 Uhr  
1.Termin Montag, 27.04.2009  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Christine Falkner und Gerd Kuhn

## co\_bau co\_built

In den letzten Jahren haben sich in zahlreichen Städten Baugemeinschaften gebildet, die ohne die Einbeziehung eines professionellen Bauträgers städtische Wohnprojekte realisieren. Das Prinzip des gemeinschaftlichen Bauens und individuellen Wohnens führte zu einer neuen Kultur der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Inzwischen haben sich die vereinzelt Pionierprojekte zu tragfähigen Modellen urbanen Wohnens verstetigt. Mit diesem Prozess verändert sich auch die Rolle des Architekten. Zunehmend geben Architekten ihre traditionelle Rolle auf und initiieren aktiv Baugruppen-Prozesse. Mit dem Wandel von den "freien" Baugemeinschaften zu den Architekten-Baugemeinschaften, tritt eine Professionalisierung ein, die nicht nur die architektonische Qualität der Stadthäuser oftmals deutlich verbessert, sondern auch den Bauprozess beschleunigt. Baugemeinschaften sind Vorreiter des ökologischen Bauens, etablieren eine neue Partizipationskultur, fördern das soziale und generationsübergreifende Wohnen und sind Vorreiter neuer urbaner Wohnkonzepte.

Das Seminar findet in enger Kooperation mit dem Entwurf co\_bau statt. Gastreferenten werden baugruppenspezifische Themen vorstellen und Arbeitsgruppen einzelne Themen vertiefen und Best-Practice-Beispiele analysieren.

Teilnahmevoraussetzung:  
gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift  
Maximale Teilnehmerzahl: 30 Studierende



**Nr./Fach It Studienplan** 4.2.2/3 Seminar für Wohnbau I/II  
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4482 / 4483 / 4193  
**Prüfnummer** 00896

**Art der Veranstaltung** Kompaktseminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend

**Termine** 15.+16.5.09, 5.6.09, 19.+20.6.09  
**1.Termin** Freitag, 24.4.2009: 9.00 – 16.00  
**Raum** 10.08  
**Lehrpersonen** Dr.-Ing. Ulrike Scherzer



## daheim und nicht allein

Was ist wichtig für das Wohnen im Alter?

Der demografische Wandel ist die Herausforderung für den Wohnungsbau der kommenden Jahre. Wir werden es nicht nur mit einer wachsenden Zahl älterer Menschen zu tun haben, Stichworte wie „Aktiv Altern“, „Gemeinsam statt einsam“, „Selbstbestimmt Wohnen“ usw. verweisen auch auf veränderte Bedürfnisse und Erwartungshaltungen der Älteren: Nachgefragt werden Wohn- und Lebensformen, die durch eine Kombination von räumlichen und sozialen Angeboten eine möglichst lange selbstständige, individuelle Lebensführung gewährleisten und die langfristig bezahlbar sind. Für künftige Architekten und Planer wird eine umfassende Kenntnis der Voraussetzungen für ein bedarfsorientiertes Wohnen im Alter in Neubau und Wohnungsbestand immer wichtiger: von der städtebaulichen Ebene, Grundrisslösungen und Organisationsmodellen für unterschiedliche Wohnformen bis hin zu Detailfragen der barrierefreien Wohnungsausstattung.

**Programm:**

Aus organisatorischen Gründen wird gleich beim ersten Termin nach einer Kurzvorstellung eine Einführung stattfinden. Im Rahmen des Seminars ist eine Tagesexkursion im Stuttgarter Raum geplant, bei der verschiedene Projekte in Neubau und Bestand besichtigt werden. In den weiteren Ganztagsterminen soll die gemeinsame Arbeit an Übungen (Grundrissanalyse, Testentwurf) der Vorstellung von Kurzreferaten und deren Diskussion gleichrangig gegenübergestellt werden. In die Diskussion werden Gäste aus Wohnprojekten eingebunden.

**Teilnehmerzahl:** 26 (Testentwürfe, Referate in 2er-Gruppen) bitte zu zweit anmelden  
**Voraussetzung:** Teilnahme an allen Terminen, gute Deutschkenntnisse



## Institut Entwerfen und Konstruieren (IEK)

**Nr./Fach It Studienplan** 4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 2

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer** 00234

**Art der Veranstaltung** Seminar mit Exkursion

**Art/Umfang der Prüfung** Exkursionsteilnahme und Seminarbeitrag  
(Vortrag und Mitarbeit am Exkursionsreader)

**Termine** Fahrt nach Berlin 02. - 05. Juni 2009

**1.Termin** s. Aushang

**Raum** IEK Seminarraum

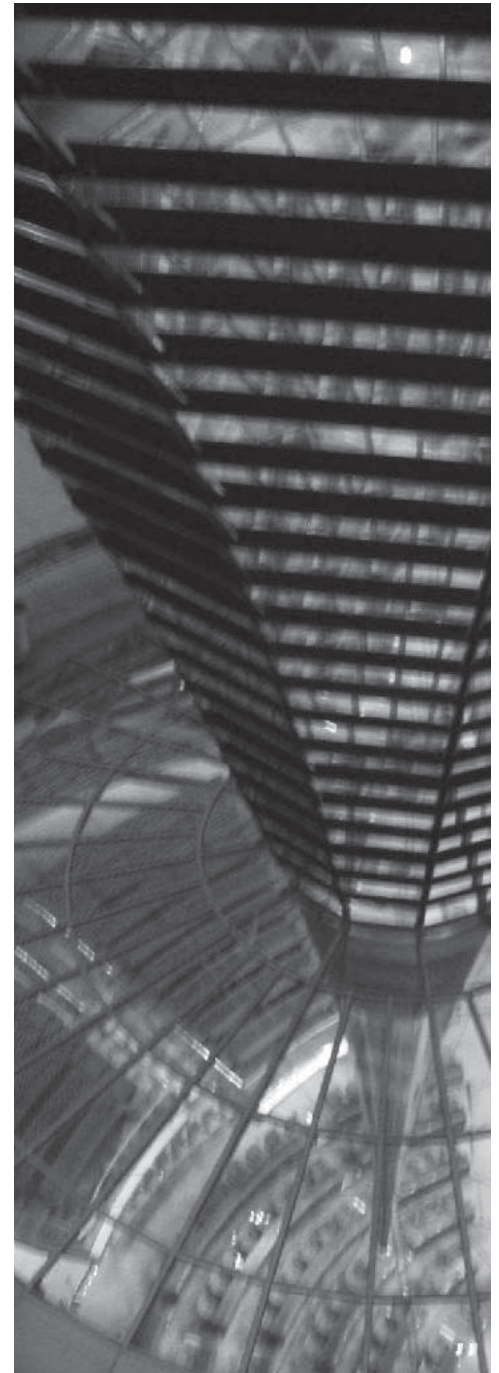
**Lehrpersonen** Prof. José Luis Moro, Prof. Dieter Hauffe  
Matthias Rottner

# Exkursion nach Berlin

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet in der vorlesungsfreien Pfingstwoche eine Exkursion nach Berlin an.

Wir bitten zum Semesterbeginn um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des IEK.

Im Rahmen der Vorbereitung sollen einzelne Bauwerke von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.





Nr./Fach It Studienplan 4.5.1 Raum und Gestalt I

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4492  
**Prüfervummer** 01597

**Art der Veranstaltung** Seminar mit eintägiger Exkursion  
**Art/Umfang der Prüfung** Anwesenheit im Seminar und Teilnahme an den Diskussionen, mündliches Referat, schriftl. Ausarbeitung

**Termine** Dienstags 9:30  
**1.Termin** Dienstag, 21. April 2009, 9:30 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Peter Braumann

Der wahre Reisende weiß nicht, wohin die Reise geht, der wahre Abenteurer weiß nicht, was er erleben wird. Seine Reisen führen ihn nicht eher in eine Richtung als in eine andere. Seine Neugierde ist nicht auf einen bestimmten Punkt gerichtet.  
Chuang-tzu (ca. 365-286 v. Chr.)

Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen.  
Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

# REISEN / TRAVEL / VOYAGE

## Geschwindigkeit des Reisens I

Die Architektur spielt eine grundlegende Rolle im System Tourismus. Jede Form des Tourismus besitzt dabei seine eigene spezifische Gestalt der Architektur mit entsprechender Atmosphäre. Grundsätzlich besteht Reisen aus Weg und Ziel.

Die vielfältigen Arten der Fortbewegung beim Reisen üben ihre spezifischen Einflüsse auf den Touristen und die Architektur aus. Weg und Reiseziel werden durch das Fortbewegungsmittel in unterschiedlicher Weise verändert. Reisen wir zu Fuß oder in motorisierter Form ergeben sich andere Reisen als vielleicht in Zukunft. Wir beleuchten heutige Reisemöglichkeiten und Tendenzen hin zu den Chancen gegenwärtiger Utopien aus Film und Literatur.

Es ist eine eintägige Exkursion geplant.  
Das Seminar läuft eigenständig zur Lehrveranstaltung 4.5.3/4. „Reisen/Travel/Voyage“ des Instituts. Im Wintersemester 2009/10 wird ein Entwurf zum Thema angeboten.



Nr./Fach It Studienplan 4.5.3 + 4.5.4 Innenraumgestaltung I + II

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4494 + 4495  
**Prüfervummer** 02163

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung

**Termine** Freitag 10:00-13:00 Uhr  
**1.Termin** Freitag, 24. April 2009, 10:00 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Kyra Bullert, Bettina Klinge, Matthias Both

# REISEN / TRAVEL / VOYAGE

## TEIL 1

„Das Leben ist wie ein Buch und wer nicht reist, liest nur ein wenig davon“ Jean Paul

Das menschliche Verlangen nach Aufbruch und Veränderung, die Sehnsucht nach der Ferne, dem Unbekannten und Fremden sind seit jeher Motive für eine ungebrochene Reiselust, die auch in Krisenzeiten nicht aufzuhalten ist. Die globale Bedeutung des Tourismus als wirtschaftlicher Faktor ist unverändert hoch und die Reiseintensität wird in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen, vor allem was den Anteil an Kurzreisen betrifft.

Das Seminar beleuchtet das gesellschaftliche Phänomen des Reisens und untersucht seine Auswirkungen auf Architektur und Stadtraum. Nach einer kulturgeschichtlichen Betrachtung der Geschichte und Vielfalt des Reisens, setzen wir uns mit den Folgen aber auch den Chancen des Phänomens auseinander, beleuchten Themen der aktuellen Tourismusforschung und der Tourismuskritik. Wir untersuchen die Rolle der Architektur, die gezielt in touristischen Marketingstrategien eingesetzt wird und zunehmend auch als eigenes Thema vermarktet wird. Ein Überblick beispielhafter Bauten und Projekte die aus dem Phänomen des Reisens abgeleitet wurden, rundet das Seminar ab.

## TEIL 2

Im Wintersemester 2009/2010 werden die Entwürfe und Diplome zum Thema angeboten.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1. Grundlagen der modernen Architektur I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4431  
Prüfervummer 01713

Art der Veranstaltung Praxis-Seminar und Exkursion  
Art/Umfang der Prüfung

Termine Mittwochs, 14:00 Uhr  
1.Termin Mittwoch, 22. April 2009, 14:00 Uhr  
Raum 604  
Lehrpersonen Asli Serbest, Mona Mahall



# NEW YORK EYE

Was verbergen Manhattans Gebäude hinter ihrer Arroganz?

Wie gelingt ihnen die Verbindung von Rationalität und Phantasma?

Warum kann eine Stadt ihre eigenen optischen Gesetze generieren?

New York ist das Ziel baudetektivischer Spurensuche, detailsophistischer Beobachtungen und betonologischer Untersuchungen.

In kriminalistischer Mission erforschen, filmen und fotografieren wir verdeckte und scheinbar unbedeutende Indizien der New Yorker Architektur. Es geht darum, ein ‚Auge‘ für das Umfeld zu entwickeln und es für die eigene Arbeit zu schärfen.

Unsere Aufdeckungen und das, was wir ihnen ansehen, verarbeiten wir zu eigenen grafischen, filmischen, oder architektonischen Projekten und Gadgets. Wir werden herausfinden, dass Beobachten zum Kern des Entwerfens führt und dass Sehen immer schon Spekulation sein soll.

Zur Vorbereitung unserer Reise werden wir bei Salvador Dalí, Roland Barthes, Rem Koolhaas, Jean Baudrillard, T.C. Boyle, Paul Auster, Colson Whitehead, und anderen recherchieren. Es wird einen Workshop für die wichtigsten Programme geben.

**Die Exkursion nach New York wird an sieben Tagen im Juni stattfinden. Wir haben finanzielle Unterstützung für 12 Studierende beantragt.**

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4431  
Prüfervummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Ausgearbeitetes Referat und Diskussionsleitung

Termine Montags, 14:00 Uhr  
1. Termin Montag, 27. April 2009, 14:00 Uhr  
Raum 604  
Lehrpersonen Ferdinand Ludwig, Hannes Schwertfeger

## Treeographics V: „Unnütze Natur“

Thema des Seminars sind unterschiedliche Ansätze an Natur orientierter Technologien und Methoden. Im Zentrum steht dabei die Frage, worin der spezielle technologische Nutzen natürlicher Prozesse und Strukturen für die Architektur liegen kann und ob es tatsächlich die Nützlichkeit ist, die uns an diesen Ansätzen begeistert. Der Fragestellung werden wir uns aus kulturtheoretischer genauso wie aus technischer Perspektive nähern.

Am Beispiel der Bionik wollen wir erörtern, worin der elementare Unterschied zwischen prozessorientierten und strukturorientierten Ansätzen zu suchen ist und inwieweit tatsächlich biologische Prozesse zum Vorbild für Technologische Entwicklungen genommen werden oder ob es doch eher physikalisch bedingte Phänomene sind, die dann auf die Technik übertragen werden. Am konkreten Beispiel der Entwicklung einer baubotanischen Tragstruktur werden wir dann die Frage erörtern, welchen Stellenwert die strukturellen Eigenschaften der Pflanzen auf die Entwicklung der Tragstruktur haben, und welche Rolle prozesshafte Eigenschaften wie Adaptivität und Wachstum auf ihre weitere Entwicklung haben können.

Begleitend zum Seminar bieten wir im SS 2009 die gleichnamige Vortragsreihe „NATUR und TECHNOLOGIE“ in Kooperation mit dem IZKT an. Die Teilnahme an den Vorträgen ist für die Seminarteilnehmer verpflichtend, denn wir werden die Vorträge im Vorfeld eingehend vorbereiten, indem wir zusätzliche Texte zur Vertiefung lesen und eventuell aufkommende Fragen im Rahmen von Kurzreferaten zur Diskussion stellen.





Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlangen der modernen Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4432  
Prüfnummer 01620

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Referat und Hausarbeit

Termine Freitags, 10:00 Uhr, 14tägig  
1.Termin Freitag, 24. April 2009, 10:00 Uhr  
Raum 604  
Lehrpersonen Dr. Ursula Baus



## Nahender Bildersturm

Architekturkritik im digitalen Zeitalter

Programme werden immer leistungsfähiger: Taste hier, Mouseclick da – fertig ist die Laube. Die Hausbauindustrie gibt ihren Kunden die Tools selber in die Hand, die ihre Traumhäuser in faszinierender Darstellungsqualität „simulieren“ können. Man spart sich dabei den Weg zum Architekten. Architekten profilieren sich also virtuoser: Sie glauben, was nie hätte gebaut werden können, gäbe es den Computer nicht, weise in die Zukunft (Mercedes- und Porsche-Museen). Sie gerieren sich als Computerfreaks, die schon in der Art der Programmnutzung eine Qualität der kommenden Architektur wittern. Andere Architekten nutzen Fähigkeiten des Computers, um Klimakonzepte auszuklügeln oder scheinbar komplexe Prozesse zu vereinfachen, stürzen sich in die Arbeit mit Parametern oder verflüssigen die Architektur. Wie verändert sich Architektur im digitalen, bildlastigen Zeitalter wirklich? Wir hinterfragen eine Auswahl aus jüngeren Publikationen zum Thema und diskutieren, wie die Architekturkritik als propädeutisches Instrument der Theorie darauf reagieren kann.

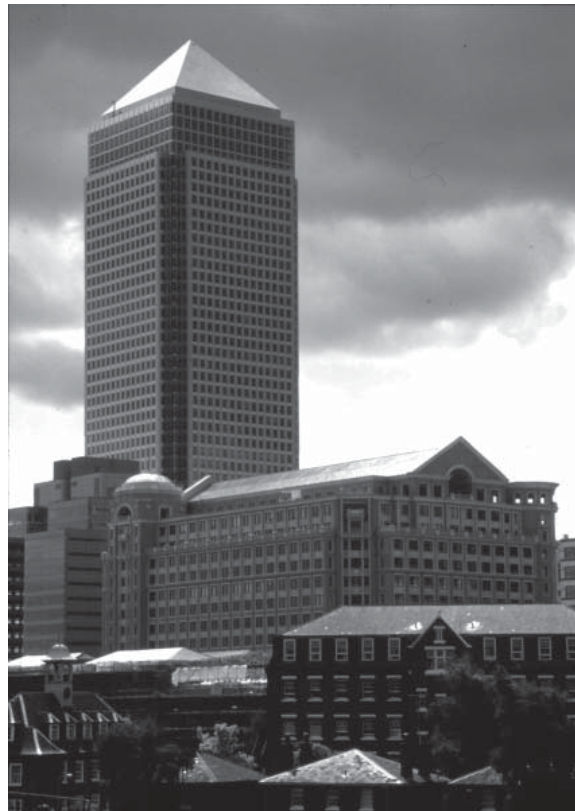
Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4496  
Prüfnummer 00354

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Referat und Hausarbeit

Termine Dienstags, 9:00 Uhr  
1.Termin Dienstag, 21. April 2009, 9 Uhr  
Raum 604  
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge



## DAS ENDE DES BOOMS?

von den Beziehungen zwischen den Städten und ihrer Arbeit

Seit Monaten vermehren die Medien ständig neue Hiobsbotschaften zur „größten Finanz- und Wirtschaftskrise seit 1930.“ Wieder sind vor allem Städte Schauplätze der Krise – Zentren fordistischer Produktionskulturen ebenso wie die postfordistischen Stätten gewaltiger Kapitalkonzentration.

Einige dieser Städte kennen zuzunehmen ist Ziel des Seminars. Wir werden versuchen, die Zusammenhänge zwischen ihren ökonomischen Funktionen und ihrer strukturellen Ordnung und Erscheinung herauszuarbeiten. Referenzbeispiele werden dabei Standorte der Realwirtschaft wie der Finanzwirtschaft sein, die in diesen Tagen Schlagzeilen machen – von Motown Detroit bis Canary Wharf in London.

Neben der Analyse von Fallbeispielen wird der Theoriediskurs über die Entstehung und Veränderung dieser Orte ein zweiter Schwerpunkt der Betrachtung.

Das Seminar ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind mit Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.

## Städtebau-Institut

### Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan 5.1.2 Orts- und Regionalplanung

Lehrcluster Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4580  
Prüfernummer 00321

Art der Veranstaltung Vorlesung  
Art/Umfang der Prüfung Hausarbeit -studienbegleitend-

Termine montags 15.45 -17.15 Uhr  
1.Termin 27. April 2009  
Raum 1.08  
Lehrpersonen Jessen

## STADTENTWICKLUNG UND RÄUMLICHE PLANUNG

Urban Development and spatial planning

Die Vorlesung vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Orts- und Regionalplanung.

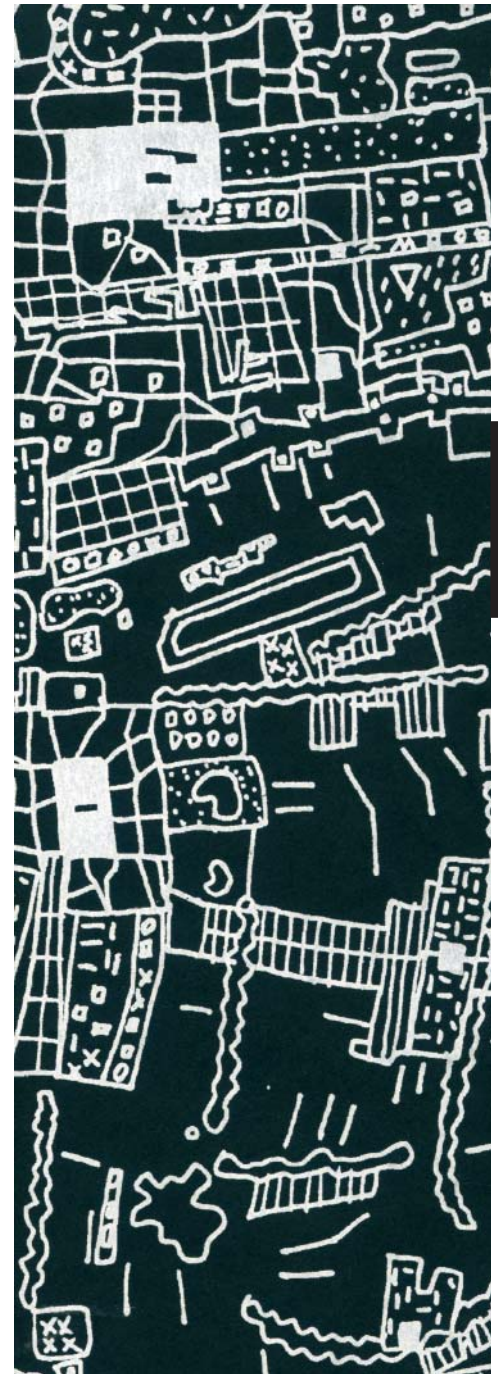
Themenschwerpunkte

- Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung)
- Aufgaben der Planung (Stadterweiterung, Stadtumbau, Stadterhaltung)
- Stadtmodelle, Stadtkonzepte
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen der überkommunalen und kommunalen Planung
- Stadtstruktur und ihre Elemente (Dichte, Funktion etc.)
- Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung in der Bundesrepublik

Zur Illustration werden konkrete Fallbeispiele (Städte, Planungen, Projekte) herangezogen. Stadt- und Regionalplaner berichten als Gastreferenten aus ihrer Planungspraxis.

### BEMERKUNGEN

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur und Stadtplanung, der Geographie Nebenfach Städtebau und Technisch orientierte VWL Nebenfach Städtebau.





**Nr./Fach It Studienplan** 5.2.1 Europäische Stadtplanung

**Lehrcluster** 5: 1.3 Europäische Stadtplanung

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4581  
**Prüfnummer** 00337

**Art der Veranstaltung** Seminar mit Exkursion  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend  
(Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)

**Termine** Donnerstags 9.45 bis 13.00 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag, 23.04.2009, 9.45 Uhr  
**Raum** siehe Aushang u. [www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)  
**Lehrpersonen** Prof. Franz Pesch, Lynn Mayer, Stefan Werrer

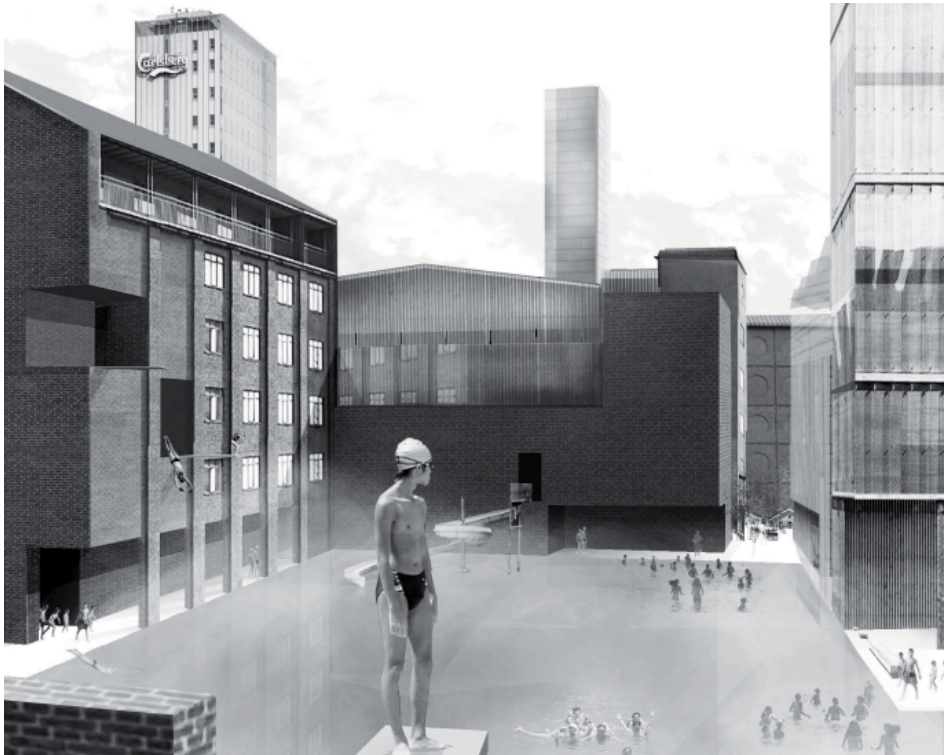
Warum faszinieren uns europäische Städte, was sind die charakteristischen Merkmale ihrer urbanen Räume? Diesen Fragen gehen wir in einer Folge von Stadtanalysen auf den Grund. Stationen dieser Erkundungen waren in den letzten Jahren Barcelona, Berlin, Stockholm, Lissabon, London sowie zuletzt Madrid. Ziel dieser Seminare ist es, durch intensives Studium jeweils einer Stadt - ihrer Geschichte und Kultur, ihrer Stadträume und Architektur, ihrer städtebaulichen Projekte und Planungsprozesse - Kenntnisse über die besonderen Eigenschaften des europäischen Stadtypus zu gewinnen.

Kopenhagen hat Mitte der 1990er Jahre seine auf behutsamen Ausbau gerichtete Stadtentwicklungsstrategie aufgegeben. Seither hat eine offensive Planungspolitik zusammen mit der Entstehung der Øresund-region das Bild der Stadt als dynamische grenzüberschreitende Metropole geprägt. In diesem Prozess entstanden Aufsehen erregende städtebauliche Großprojekte wie der neue Stadtteil Ørestad sowie über die schrittweise Umgestaltung der Hafentfront neue Nutzungsgemischte Quartiere. Möglich wurde die rasante Realisierung dieser Projekte auch durch eine unternehmerisch agierende Stadtpolitik mit neuen Kooperationsformen und Organisationsmodellen.

Das Seminar ist wie folgt aufgebaut: Wir beginnen mit einleitenden Übungen zur Stadtentwicklung, an die sich weiterführende Analysen aktueller Projekte anschließen, die den Prozess des Stadumbaus beleuchten. Dabei werden beispielhaft aktuelle Themen des Städtebaus behandelt: Strategien und Institutionen im globalen Wettbewerb der Städte, der wachsende Einfluss privatwirtschaftlicher Entwicklungen, die Renaissance der Innenstädte und des öffentlichen Raums, sowie der Bedeutungszuwachs von Architektur als „Marke“ in der globalen Städtekonkurrenz.

Eine Exkursion ist für September geplant.  
Teilnehmerzahl: max. 25 Studierende

## Europäische Stadt: Kopenhagen





Nr./Fach It Studienplan	5.2.1 Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	5: 1.3 Europäische Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4581
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)
Termine	Montags 14:00 bis 17:00 Uhr
1.Termin	Montag, 27.04.2009, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Marc Pouzol (DVA Gastprofessor)

## Mehr als eine Methode



Auf Einladung der DVA-Stiftung lehrt der französische Landschaftsarchitekt Marc Pouzol im Sommersemester als Gastprofessor am Städtebau-Institut. Als Partner des international tätigen Berliner Büros „atelier le balto“ beschäftigt er sich intensiv mit der Gestaltung öffentlicher und halböffentlicher Freiräume im urbanen Kontext mit dem Ziel einer Neuinterpretation der klassischen Gartenkunst.

### Die Attitüde des Landschaftsarchitekten

Attitüde : Die Attitüde (franz.) bezeichnet in der Kunst die Haltung, Stellung oder Lage menschlicher Figuren

Für Landschaftsarchitekten bedeutet die Attitüde z.B. eine persönliche und eindeutige Position gegenüber einer Aufgabe. Inwiefern kann eine Attitüde hilfreich sein?

Vernetzen und Verknüpfen kennzeichnen neben Analysieren, Interpretieren und Argumentieren das Wesen der Landschaftsarchitektur. Mit diesen Mitteln lassen sich Zusammenhänge herstellen zwischen Aufgabenstellung, Potenzial und Dynamik eines vorgefundenen Ortes sowie den Erwartungen und Träumen der Auftraggeber. Das Arbeiten mit dem Kontext schafft die Möglichkeit innerhalb eines Gesamtsystems Erkenntnisse und Erfahrungen in Form von Ideen und Visionen frei zu formulieren. Diese Herangehensweise kennzeichnet die Attitüde des Landschaftsarchitekten.

Das Seminar behandelt in Vorträgen und begleitenden Übungen schrittweise die Themen Verstehen, Wahrnehmen und Unternehmen. Vom 9. - 12. Mai findet eine Exkursion nach Berlin statt.

Teilnehmerzahl: max. 20 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	5.2.1 Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	5: 1.3 Europäische Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4581
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung)
Termine	Donnerstags, 9.45 - 13.00h
1.Termin	Donnerstag, 23. April 2009, 11.00h
Raum	8.06
Lehrpersonen	Prof. Dr. Helmut Bott, Sigrid Busch, Luisa Forcini

## WIEN - URBANE WOHNKONZEPTE



### WIEN - Urbane Wohnkonzepte

Durch die Umsetzung einer Folge von ambitionierten Stadtentwicklungsplänen hat Wien sich in den letzten Jahren erfolgreich als zukunftsfähige Metropole im Herzen Europas etabliert. Insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus wurden und werden innovative Konzepte mit herausragender architektonischer Qualität und ökologischem Anspruch realisiert. Autofreie Wohnsiedlungen, interkulturelle Wohnkonzepte, die Umnutzung von (Industrie-) Brachen und infrastrukturellen Einrichtungen stellen nur einige Projekte dar, die auch in Wien die „Renaissance“ der europäischen Stadt umsetzen und neue Urbanität entstehen lassen.

Seit Dezember 2001 zählt das historische Stadtzentrum von Wien darüber hinaus zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Ziel des Seminars wird sein, anhand einer Querschnittsbetrachtung des Wiener Städte- und Wohnungsbaus im 20. und 21. Jahrhundert die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesuchter Projekte zu analysieren. Aufbauend auf diese Analysen sollen die architektonischen und städtebaulichen Qualitäten der Projekte im Gesamtkontext dargestellt werden.

Während einer **Exkursion** nach Wien vom

**28.05. - 06.06.09**

finden Vorträge zur aktuellen Stadtentwicklungsstrategie und Besichtigungen **architektonischer Highlights** der letzten Jahrzehnte statt.

Das Seminar wird ergänzend zum Entwurf „Wien“ veranstaltet.

OFFEN FÜR 20 TEILNEHMER





# Workshop "Aleppo"

Aleppo blickt auf 5000 Jahre Stadtgeschichte zurück, die eine der historisch wertvollsten Altstädte in der islamisch-orientalischen Welt hinterlassen hat. Seit den 1990er Jahren ist die Medina von Aleppo Schauplatz eines umfangreichen Erneuerungsprojekts, an dem auch die deutsche GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) beteiligt ist.

Ziel des 10-tägigen Workshops ist (a) uns mit einer exemplarischen Altstadt-Situation zu beschäftigen und (b) die Akteure, Konzepte und Ergebnisse des Altstadt-Projekts kennen zu lernen.

Der Workshop soll von 02. - 10. Juni 2009 stattfinden.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
<b>Lehrcluster</b>	5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523
<b>Prüfnummer</b>	00237
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat)
<b>Termine</b>	mittwochs 9.00 - 10.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22.04.2009, 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Gerd Baldauf

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

## Städtebauliches Projektmanagement (dargestellt an Beispielen der Innenentwicklung)



### Ablauf:

#### **Teil I**

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

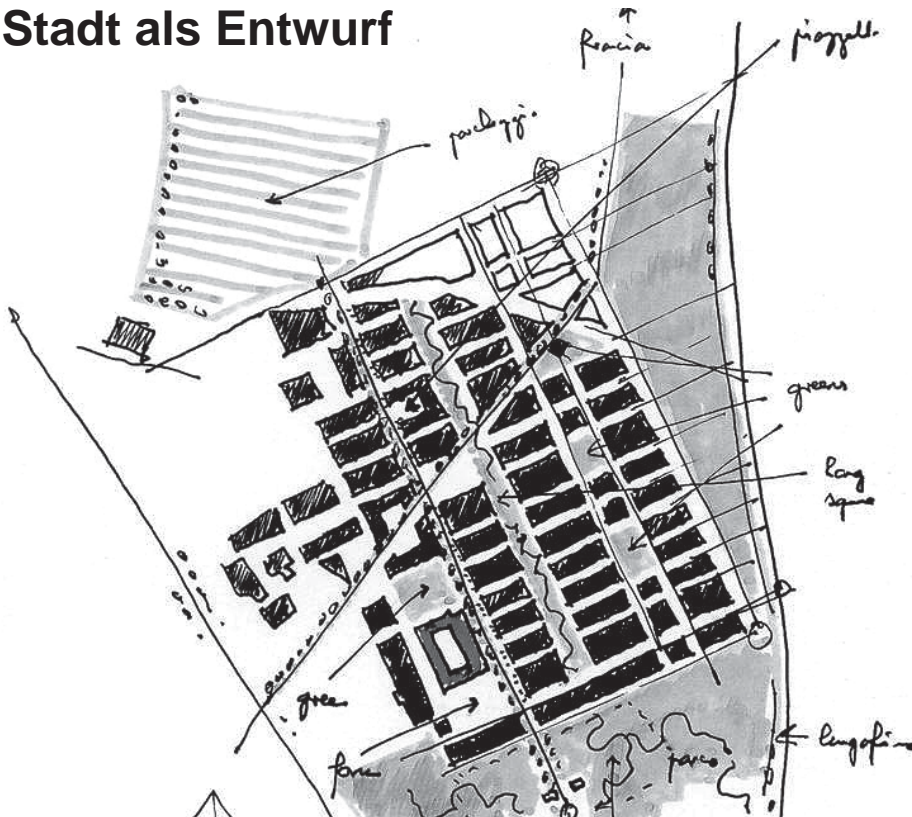
- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

#### **Teil II**

Darstellung von Projekten aus der Praxis



## Stadt als Entwurf



Entwerfen ist wieder ein Thema. Das zeigen neue Bücher und Zeitschriften wie zum Beispiel die neue Arch+. Städtebauliches Entwerfen findet heute unter extrem unterschiedlichen Rahmenbedingungen statt.

Eine Flugreise in mehrere europäische Metropolen, ja sogar eine Netzkarte der Bahn erlaubt es, diese Extreme vor Ort zu besichtigen. Wachstum und Schrumpfung treffen auf unterschiedliche Stadtstrukturen und erfordern ortbezogenes planerisches Handeln.

Wie reagiert die Planung, um Chancen zu nutzen, die der wirtschaftliche Strukturwandel mit sich bringt? Mit welchen Strategien behaupten sich Städte heute in der globalen Konkurrenz um Zukunftsbranchen und Eliten? Wie können Mobilität der Bevölkerung und Klimaschutz in Einklang gebracht werden?

Diese und andere Fragen bestimmen heute die Planungspraxis vieler Kommunen. Die Qualität der Antworten wird über ihre Position im Städtenetzwerk entscheiden. Die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte wird zur Herausforderung für Architekten und Stadtplaner. „Stadt entwerfen“ bedeutet dann, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich einzulassen auf unterschiedlichste urbane Szenarien im internationalen Städtebau.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen – einer wöchentlichen Vorlesung und einer Reflexion des Erfahrenen in seminaristischer Form. In der Vorlesungsreihe wird ein Überblick über verschiedene urbane Szenarien gegeben. Dabei wird jedes Themenfeld mit beispielhaften Projekten veranschaulicht. Begleitend zur Vorlesung wird an Hand von Zeitungs- und Fachartikeln oder durch Recherchen in Kommunen ein offener Diskurs zu den Aufgaben/ Rollen von Architekten und Gestaltung im Akteursgeflecht städtebaulicher Planung geführt.

## Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan 5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III

Lehrcluster 5.2.5. Verkehrsplanung

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4521 / 4522 / 4523  
Prüfnummer 00931

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend  
(Seminarteilnahme, Kurzreferate, Übungen)  
Termine montags 14-tägig 9.00 - 12.00 Uhr  
1.Termin Montag, 27.04.2009, 9.00 Uhr  
Raum siehe Aushang u. [www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)  
Lehrpersonen Dr.-Ing. Ralf Huber-Erlor

## Städtischer Verkehr



Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden.

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und an praktischen Beispielen selbst anwenden zu lernen.

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung (Verkehrsentwicklungsplanung)
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space)

Der Stoff wird an Hand von Beispielen aus der eigenen Planungspraxis dargestellt und von den Studierenden durch Übungsbeispiele und Kurzreferate vertieft.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
<b>Lehrcluster</b>	5: 2.10 Stadttypologien und die Elemente des Städtebaulichen Entwerfens
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 od. 4522 od. 4523
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Blockveranstaltung mit Exkursion
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Freitags, 9.45 - 13.00h
<b>1.Termin</b>	Freitag, 24. April 2009, 11.00h
<b>Raum</b>	8.06
<b>Lehrpersonen</b>	Sigrid Busch

# Cash and the city

Stadtplanung und Innenstadtentwicklung durch private Akteure



Durch die „Rückbesinnung auf die Stadt als bevorzugten Ort für Wohnen und Arbeit sowie für Wirtschaft und Handel“ gewinnt die hochwertige Gestaltung und Erneuerung der Innenstädte verstärkt an Bedeutung.

Längst ist auch im Bewusstsein privater Akteure die Überzeugung verankert, dass städtebaulich-funktionale Qualität die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit eines Standorts festigen und langfristig Potentiale mobilisieren kann.

Durch Unternehmen initiierte Initiativen wie der städtebauliche Masterplan für die Kölner Innenstadt sowie erste Erfahrungen in Deutschland mit Business- und Housing-Improvement-Districts zeigen, dass die Aufwertung eines Standortes mit privaten Mitteln unter bestimmten Rahmenbedingungen eine zukunftssträchtige „bottom-up“ Strategie sein kann.

Wie diese Rahmenbedingungen im Einzelfall gestaltet sind und von Seiten der Stadtplanung begleitet werden soll im Seminar anhand von Fallstudien und Projektbesichtigungen analysiert und dargestellt werden.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung mit folgenden Terminen statt:

Phase 1 Grundlagen  
Freitags, 9.45- 13.00h 17.10./24.10./31.10.

Phase 2 Besichtigung aktueller städtebaulicher Projekte und Planungen in Köln und Frankfurt mit Vorträgen vor Ort (vorauss. 18.-20.06.)

Phase 3 Referate / Fallstudien der Seminarteilnehmer  
Freitags, 26.06.-10.07.

Zwischenabgabe der schriftlichen Ausarbeitung: 17.06., Endabgabe: 31.07.

OFFEN FÜR 15 TEILNEHMER

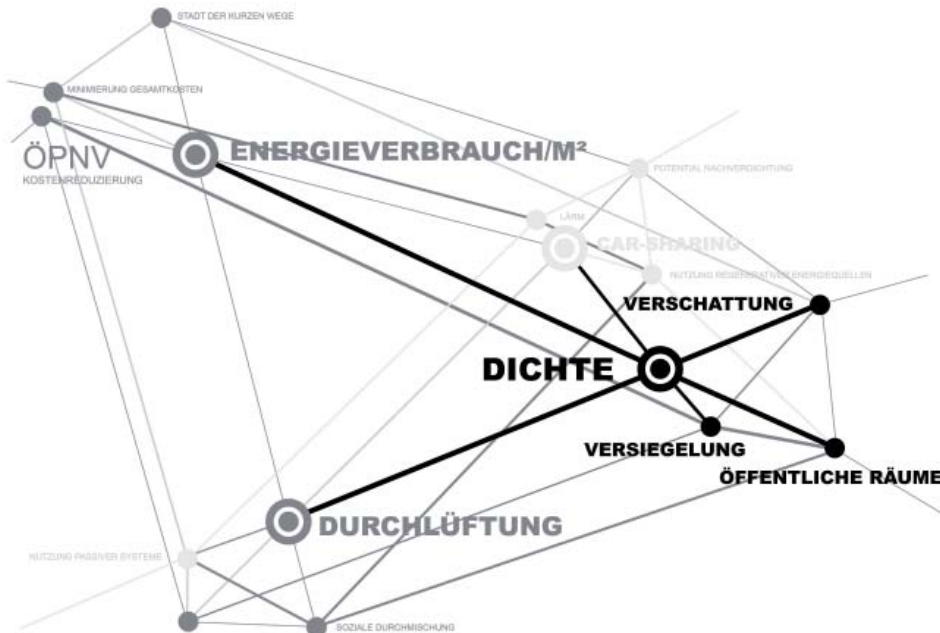


## Städtebau-Institut

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
<b>Lehrcluster</b>	5: 2.10 Stadttypologien und die Elemente des Städtebaulichen Entwerfens.
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 od. 4522 od. 4523
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitende Übungen, Kurzreferate
<b>Termine</b>	Mittwochs, 9:45 - 13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch 22.04.2009, 09:45 Uhr
<b>Raum</b>	wird bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Helmut Bott, Rainer Goutrié, Stephan Anders

## URBAN INTERACTIONS

### Prinzipien nachhaltiger Stadtplanung



**Thema:** In den Medien fallen Begriffe wie „Null Emission Haus“, „Plus Energie Haus“, „zero emission city“ oder „zero emission park“.

Doch ist das, was als „innovativ“ und „green“ betitelt wird, wirklich nachhaltig? Wie misst man Nachhaltigkeit? Und welche Prinzipien stehen dem Planer überhaupt zur Verfügung um nachhaltig zu planen?

**Ziele:** Ziel des Seminars ist, sich dem breiten Thema nachhaltiger Stadtplanung mit einem **ganzheitlichen Blick** anzunähern. Dabei soll insbesondere das Verständnis der **Wechselwirkungen** zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsprinzipien gefördert werden.

**Ablauf:** Der Gesamttablauf des Seminars gliedert sich in 4 Phasen:

**Phase 1** - Grundlagen zum Thema „zero emission city“ + Indikatorensysteme

**Phase 2** - Projektstudien

**Phase 3** - Optimierung bestehender Siedlungen u.a. durch den Einsatz von Simulationssoftware im Städtebau.

**Phase 4** - Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Indikatoren nachhaltiger Stadtplanung.

**Exkursion:** Ergänzt wird das Seminarprogramm durch die Besichtigung herausragender innovativer Siedlungen und Gemeinden im süddeutschen Raum.

**Leistungen:** Kurzreferate + Übungen

1. Analyse und Bewertung einer bestehenden Siedlung
2. Optimierung dieser bestehenden Siedlung unter nachhaltigen Gesichtspunkten.
3. Kurzreferat zum Thema städtische Wechselwirkungen.

Das Seminar wird ergänzend zu den Entwürfen „Schallstadt und Wien“ veranstaltet, kann jedoch auch separat belegt werden.

offen für max. 20 Teilnehmer



## Städtebau-Institut

### Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan 5.3.3 Städtebau II

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4

Prüfungsnummer 4522

Prüfernummer 00321

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung,  
Exkursionsteilnahme

Termine dienstags 9.00 - 12.00 Uhr

1.Termin 28. April 2009

Raum 8.28

Lehrpersonen Jessen, Baumgärtner

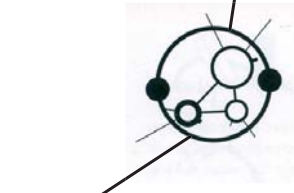
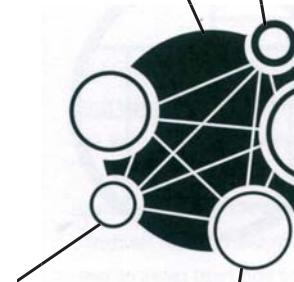
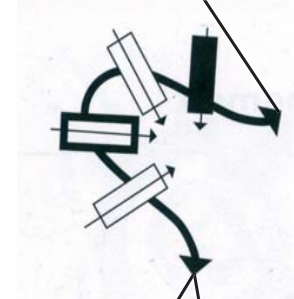
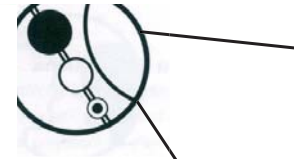
## STADT IM LABOR

### Wettbewerbe – Ausstellungen – Experimente – Modelle. Impulsgeber für Stadtplanung und Stadtentwicklung

Competitions – Exhibitions – Experiments – Models. Triggers for Urban Planning and Urban Development

Städtebau und Stadtplanung erneuern sich laufend – nicht nur, weil es immer neue Aufgaben und Probleme gibt, sondern auch weil neue Ideen entwickelt werden und sich durchsetzen können. Das Seminar wird sich mit diesen einflussreichen Ideen und Konzepten befassen und den Mechanismen der Innovation, durch die das „Neue“ in die Welt des Städtebaus und der Stadtplanung kommt. Hier spielen die Internationalen Bauausstellungen und Gartenbauausstellungen eine zentrale Rolle: Die IBA Berlin 1981-87 (Postmoderne Architektur, Kritische Rekonstruktion der Stadt) und die IBA Emscher Park 1989-99 (Umstrukturierung und Umgestaltung von Industrielandschaften) hatten durch ihre Projekte große Ausstrahlung auf die internationale Städtebaupraxis. Ähnliches ist von der IBA Hamburg „Sprung über die Elbe“ 2012 (Freiraum in der Stadt) und der IBA Stadtumbau 2010 (Städtebau in schrumpfenden Städten) in Sachsen-Anhalt zu erwarten. Erneuerungsimpulse für den Städtebau gehen auch von Internationalen Städtebauwettbewerben aus. Manche Wettbewerbsergebnisse begründen neue Planungsverständnisse (z.B. Wettbewerb Parc la Villette in Paris oder Wettbewerb München Riem). Schließlich gaben einzelne städtebauliche Modellprojekte und Experimente wichtige Orientierungen und Anlass zur Nachahmung: Amsterdam Borneo Sporenburg, Olympia Barcelona 1992, Stadtplätze in Lyon, Französisches Viertel in Tübingen)

Das Seminar wird sich mit den Konzepten und Wirkungen von Bau- und Gartenbauausstellungen, städtebaulichen Wettbewerben und Modellprojekten befassen und ihren besonderen Beitrag für die Städtebaupraxis in Vorträgen und Referaten herausarbeiten. Was haben sie für die Entwicklung der Architektur und des Städtebaus geleistet? Den Abschluss bildet eine mehrtägige Exkursion nach Barcelona (wahrscheinlich im Juli 2009).



## Städtebau-Institut

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I
<b>Lehrcluster</b>	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4585
<b>Prüfernummer</b>	01698
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarbeitnahme und schriftliche Seminararbeit)
<b>Termine</b>	donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 23.04.2009, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Hans Büchner

Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

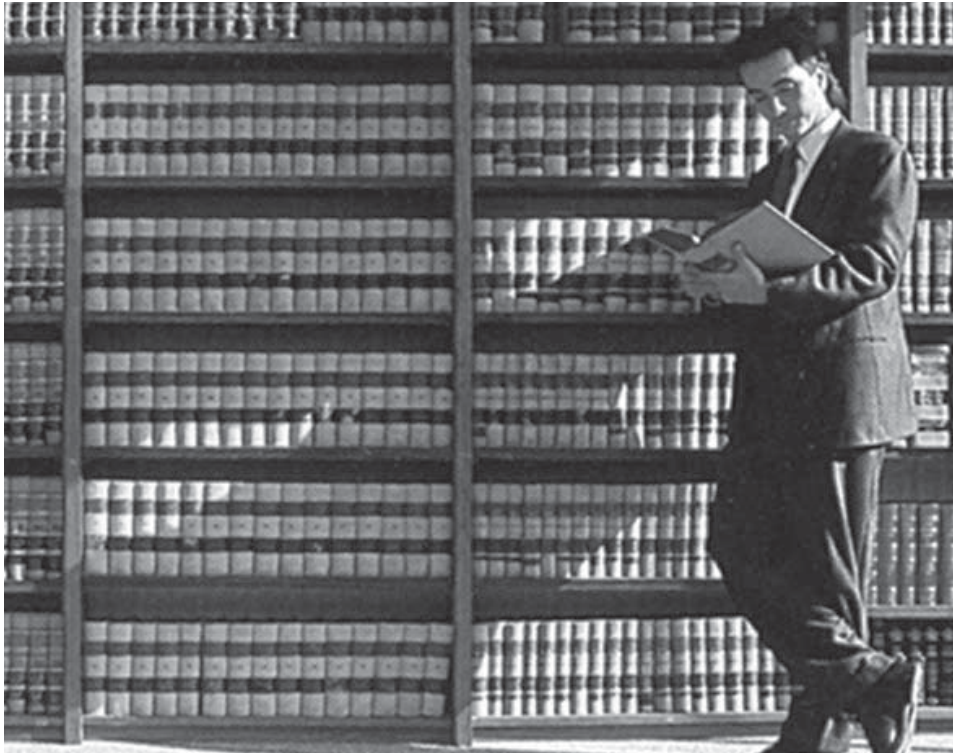
### Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

### Inhalt der Seminararbeit:

Den Teilnehmern wird gegen Ende des Seminars schriftlich ein rechtlich relevanter Sachverhalt geschildert, zu dem dann konkrete Fragen gestellt werden. Es ist Aufgabe der Seminarteilnehmer, die Fragen schriftlich mit Hilfe des im Seminar gewonnenen Wissens und der juristischen Literatur und der Rechtsprechung zu beantworten. Während der Ausarbeitungszeit werden Betreuungstermine angeboten. Die Abgabe findet am Ende des Semesters statt.

## Planungs- und Bauordnungsrecht



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.5.1 Planen im ländlichen Raum
<b>Lehrcluster</b>	5 Städtebau und Stadtplanung (1.6)
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4592
<b>Prüfernummer</b>	00321 / 01303
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar und Exkursion
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung, Entwurfsübung
<b>Termine</b>	montags 10:00 - 13:00 Uhr, Exkursion 1. Juniwoche
<b>1.Termin</b>	27. April
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Jessen, Holl (SI), Roser (ILPÖ)

## TURBOKUH UND THEMENPARK

Land 2009: Eine Entdeckungsreise  
Country 2009: An Expedition

Unsere lieb gewonnenen Klischees vom guten, ruhigen und meist langweiligen Landleben treffen nur noch teilweise zu. Energiemais, Turbokuh, Teledorf, Weinmanufaktur, Gourmettempel, Wellnessresort, Kunstsommer, Möbelhausgigant und High-Tech-Fabrik finden sich ebenso wie verfallenden Bauernhäusern, leer stehenden Läden und verwilderten Streuobstwiesen.

Die Globalisierung des Wirtschaftslebens dringt bis ins hinterste Dorf und der Trend zum Anbau nachwachsender Rohstoffe verstärkt den Wandel der Land(wirt)schaft. Modernität und Tradition, Boom und Schrumpfen existieren nebeneinander. Wie können Planung und Architektur in diesem Spannungsfeld Akzente setzen?

Im Seminar spüren wir diesen aktuellen Entwicklungen nach. Dynamische Bauern, idyllische Dörfer, neue Architektur, ein ehemaliger Truppenübungsplatz. Wir untersuchen an ausgewählten Orten und modellhaften Ausschnitten Ursachen, Hintergründe und interessante Entwicklungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Baden-Württemberg, wir haben aber auch beispielhafte Entwicklungen anderswo im Blick.

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Recherche der Referate vor Ort – mit unserer fachlichen und finanziellen Unterstützung. Außerdem ist eine viertägige Reise über die Alb und durch Oberschwaben in der Exkursionswoche geplant. Den Abschluss des Seminars bildet eine Entwurfsübung, in der die gewonnenen Erkenntnisse eingebracht werden.





Nr./Fach It Studienplan 5.6.2 Landschaftsarchitektur / Freiraumplanung

Lehrcluster 5 Städtebau und Stadtplanung (2.7)

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4590  
Prüfernummer 01303 (Frank Roser)

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung schriftlich, mündlich

Termine donnerstags 10:00 - 13:00 Uhr  
1.Termin 23.4.2009  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Heike Vossen, Frank Roser

## Grünzeug

... oder warum ist der Kugelbaum des Architekten Lieblingspflanze?

Auf unzählige Bäume und Grünflächen treffen wir in unterschiedlichen städtebaulichen Kontexten. In der Architektur vermitteln Pflanzen zwischen Innen und Außen, spenden Schatten und Atmosphäre oder überziehen neuerdings auch ganze Fassaden. Und doch sind die Bäume auf dem Plan und im Kopf vor allem grün und kugelförmig.

Um Pflanzen als Gestaltungselement zu entdecken, ist es wichtig, die technischen und gestalterischen Möglichkeiten zu kennen und Grundkenntnisse der Pflanzenverwendung zu beherrschen. Nicht jede Pflanze ist für jeden Standort geeignet, die Anforderungen an Platz, Bodenbeschaffenheit und Belichtung sind unterschiedlich. Wachstum und jahreszeitliche Veränderung gilt es zu berücksichtigen. Das „Endprodukt“ ist oft erst nach Jahren erreicht. Darüber hinaus wird der Stellenwert von Grün im Siedlungsbereich untersucht, der von sozialer und stadthygienischer Bedeutung bis hin zum Corporate Image einer Stadt reicht.

Das Seminar vermittelt einen Einstieg in das Thema Landschaftsarchitektur und damit Zugang zur Vielfalt des lebenden Baustoffs „Pflanze“. Wir erarbeiten Basiswissen, recherchieren interessante Projekte und analysieren Beispiele vor Ort. Im Seminar nehmen neben Referaten mehrere kleine Übungen im landschaftsarchitektonischen Entwerfen einen wichtigen Stellenwert ein.





Nr./Fach It Studienplan	fachfremd
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	Mittwochs, 17:00 - 18:30 Uhr
1.Termin	Montag, 22. April 2009, 17:00 Uhr
Raum	wird bekanntgegeben
Lehrpersonen	Frau Kirchner

**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Deutschsprachkurs /**  
German Language Course

Dieses studienbezogene Deutsch-Training richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**



Nr./Fach It Studienplan	fachfremd
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	Dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 28. April 2009, 17:00 Uhr
Raum	wird bekanntgegeben
Lehrpersonen	Mark N. Phillips



**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Präsentationstraining in einer**  
**Fremdsprache (Deutsch / Englisch) /**  
Presentation training in a foreign  
language (German / English)

Während des Studiums und auch in der Praxis wird ein fundierter Entwurfsansatz gefordert. Dieser ist in einer Fremdsprache - und von Ausländern in Deutsch - jedoch oft schwer mündlich zu formulieren. Deshalb soll die Möglichkeit gegeben werden, dies in dieser Veranstaltung zu üben. Im Rahmen einer Nachbesprechung von Rundgängen, Korrekturen und Seminarstunden werden anhand konkreter Referate, Entwurfsergebnisse, Pläne oder anhand eines Modells Begriffe wie Ansatz, Schichtung, Ensemble, Funktionalität, Kubatur, Mäander usw. besprochen. Die Studierenden stellen sich dazu gegenseitig ihre Entwürfe oder Referate vor und beantworten anschließend Fragen dazu. Das so erfolgte Training von Präsentationen soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihre Ideen abstrakt zu vermitteln und ihre grundsätzlichen theoretischen Entwurfsansätze zu formulieren.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**

Nr./Fach It Studienplan	fachfremd
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	Montags, 16:30 - 18:45 Uhr
1.Termin	Montag, 20. April 2009, 16:30 Uhr
Raum	wird bekanntgegeben
Lehrpersonen	Frau Doetterl



## **Monitoring-Programm /** Monitoring Programme: **Wissenschaftliches Arbeiten /** Methods in scientific working

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt, wissenschaftlich zu arbeiten, indem Anforderungen, Fragen und Probleme behandelt werden, die ein Studium begleiten: darunter die genaue Suche nach Literatur, das Lesen und Verstehen komplizierter Texte, das Anfertigen einer Hausarbeit, das richtige Zitieren, die Vorbereitung und das Halten eines Referats.

Außerdem werden die Teilnehmer mithilfe ausgewählter Rechercheaufgaben mit der Funktionsweise einzelner Datenbanken im Fachgebiet Architektur vertraut gemacht. Es werden gemeinsam Begriffs- und Abkürzungsverzeichnisse erstellt, die als Nachschlagewerke und Hilfestellungen für das weitere Studium dienen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**

## Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

### Übersicht des Lehrangebots

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Schalldämmung	Jeweils montags, 15.45 - 17.15 Uhr Beginn: 27.04.09	V 7.12	Prof. W. Maysenhölder	7072	00761
Feuchteschutz und Biohygrothermik	Jeweils dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	V 7.22	Prof. Sedlbauer Dr. Krus	7069	00761
Raumklima und Innenluftqualität	Jeweils dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	V 7.22	Dr. rer. nat. Mayer	7073	00761
Baulicher Brandschutz II	Jeweils mittwochs, 15.45 - 18.00 Uhr	V 7.22	Dr. U. Max	7554	00761
Tutorium	siehe Aushang	siehe Aushang	Prof. Sedlbauer Dipl.-Ing. Eitele Tutoren	keine	020800
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 15.45 - 17.15 Uhr	V 7.22	Prof. Sedlbauer	keine	020800

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Baur).



# Stegreife Prüfungsteil B

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 3,33  
**Prüfungsnummer**  
**Prüfervummer** 01277  
**max. Teilnehmeranzahl** 15  
**Art der Veranstaltung** Stegreif/Workshop/Exkursion  
**Art/Umfang der Prüfung** Dokumentation und Ausarbeitung der Workshopergebnisse  
**Termine** 28.05. - 10.06. 2009  
**1.Termin** Montag, 27. April 2009, 14.00 Uhr  
**Raum** 604  
**Lehrpersonen** Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Ferdinand Ludwig, Hannes Schwertfeger, Oliver Storz



## Treeographics V: „Unnütze Natur!“

Zu Beginn des Stegreifs findet am 28. und 29. Mai ein interdisziplinärer Workshop an der Fakultät für Biologie der Universität Freiburg statt. Aufgabe ist es, gemeinsam mit Studenten der Fachrichtung Botanik/Biomechanik eine biologische Struktur oder einen biologischen Prozess unter technologischen Gesichtspunkten zu untersuchen, zu abstrahieren und als Grafik darzustellen.

Im Anschluss an den Workshop besuchen wir drei baubotanische Strukturen in Freiburg, der Insel Mainau und in Wald-Ruhestetten. Im anschließenden betreuten, einwöchigen Stegreif werden die im Workshop erarbeiteten Konzepte bzw. Arbeitsprozesse in technischer Zeichnung und Modell ausgearbeitet, und zu einer ausstellungsreifen Präsentation in Wort und Bild weiterentwickelt. Die Teilnahme am Seminar „Unnütze Natur“ und der begleitenden Vortragsreihe wird dringend empfohlen.

## Wasserkraftwerk Blaichach Corporate Real Estate Management (CREM)

Dieser Stegreif baut auf die gleichnamige Seminarreihe auf und beschäftigt sich praxisnah mit dem Bauen für die Industrie. Als Stegreifarbeit wird die gesamte Prozesskette des CREM, von der Ermittlung des Bedarfs, über die Standortsuche, betrachtet und dokumentiert. Entwurfsthema ist der Neubau eines Wasserkraftwerks mit den in einem Workshop erarbeiteten Flächen und Funktionen am Standort Blaichach. Die Bedarfsermittlung und die Zusammenstellung der Ergebnisse in einem Pflichtenheft sind genauso Bestandteil der Aufgabe, wie der anschließende Konzeptentwurf.

### 1. Phase

Zuerst sollen die Anforderungen an ein Wasserkraftwerk erarbeitet werden.

### 2. Phase

In der nächsten Phase soll eine Ortserkundung am Standort Blaichach und ein Workshop mit den späteren Nutzern durchgeführt werden.

### 3. Phase (Gruppenarbeit)

In der dritten Phase werden die Ergebnisse zu einem allgemein gültigen Pflichtenheft zusammengefasst.

### 4. Phase (Einzelarbeit)

Abschließend soll der Konzeptentwurf einer Wasserkraftanlage, unterstützt von Fachplaner aus der Praxis, ausgearbeitet werden.



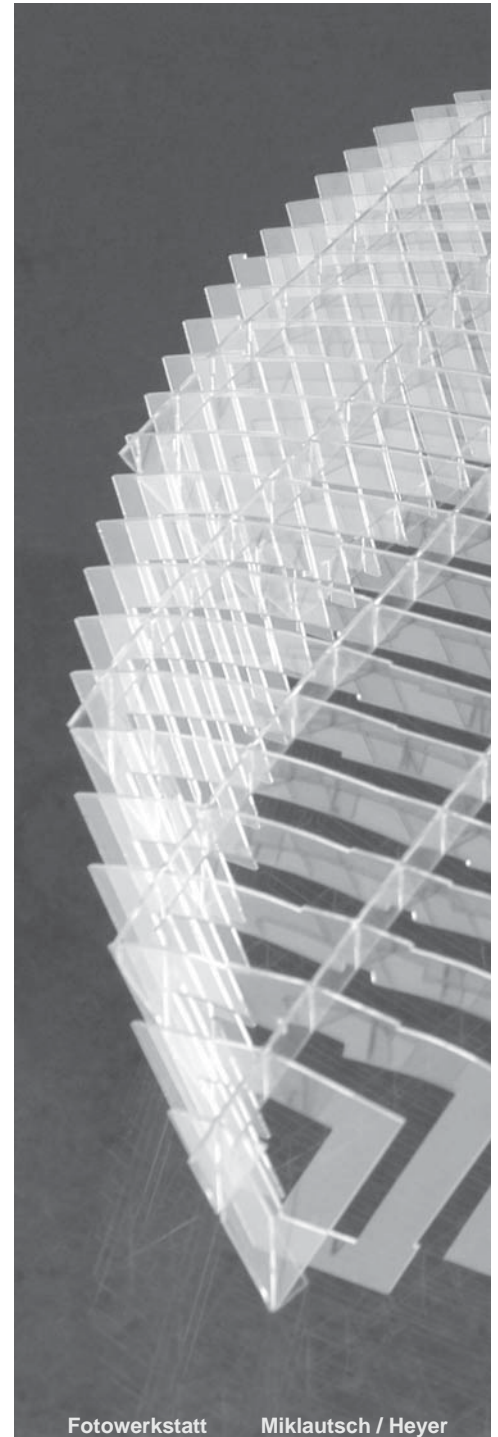
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Stegreif
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	00326
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Präsentation der Ergebnisse
<b>Termine</b>	Mo 10.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	27.04.09, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, 1. OG 1/15
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. W. Knoll

## Gestalten am Rechner von der Naturform zur Kunstform

Eine Naturform wird analysiert hinsichtlich der Form- und Oberflächenqualitäten (Beschaffenheit, Farbe,...). Eine mögliche, der Naturform zugrunde liegende geometrische Struktur wird entwickelt. Von dieser Geometrie wird ein Drahtmodell gebaut. Die geometrische Struktur wird in den Rechner übernommen und dort weiter modelliert und optimiert. Von dem im Rechner erzeugten Modell wird ein physisches Modell gebaut: im Vergleich der Ausgangsform und der „digitalen“ Form wird untersucht, welche Form- und Oberflächenqualitäten hinzukamen oder verloren gingen. Am Rechner wird das neue Objekt korrigiert und modifiziert. Dieser Prozess wird für ein zweites Naturobjekt gleichermaßen durchgeführt. Am Rechner wird eine dritte Struktur entwickelt, die beide Objekte miteinander verbindet. Von dem Ergebnis wird ein physisches Modell gebaut.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Kenntnisse über ein CAD-Programm und ein Modellierprogramm (z.B.: Autocad, Allplan,...Rhino) erwartet. (Das Seminar ist keine „Software – Schulung“). Ebenso sind Kenntnisse über ein Bildbearbeitungsprogramm erforderlich.

Das Abschlussmodell ist ein Strukturmodell, mit teilweiser Darstellung der Oberflächen. Dieses Modell wird am Laserschneider hergestellt.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	<b>Stegreif</b>
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	01989
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	30
<b>Art der Veranstaltung</b>	Stegreif
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfsaufgabe an 3 aufeinanderfolgenden Wochenenden/ Wochen
<b>Termine</b>	Bekanntgabe am 22.04.2009
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, den 22.04.2009 um 16.00 Uhr
<b>Raum</b>	IÖB
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Tim Schmitt, Michael Ragaller

FREITAG HOLEN  
MONTAG BRINGEN  
pick up friday bring back monday

Mit dem Begriff Stegreif ist etymologisch der Steigbügel gemeint.

Das Wort bedeutet, dass man, ohne den Fuß aus dem Steigbügel zu nehmen eine Entscheidung trifft. Der Stegreifentwurf entsteht spielerisch, intuitiv und spontan, ohne langes Überlegen, aus dem Bauch heraus. Langes Brüten ist ihm fremd. Nicht jedem fällt von einer auf die andere Sekunde etwas zu. Den richtigen Einfall zu haben, lässt sich aber bis zu einem gewissen Grad trainieren.

Je kürzer die gegebene Zeit, desto besser die Übung. Die Qualität des Einfalles hängt aber vom Hintergrundwissen und der Fertigkeit der Darstellung ab. Das sollte man wissen....

Jeweils freitags um 12.00 Uhr wird eine Aufgabe ausgegeben und montags um 12.00 Uhr abgegeben.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

**Nr./Fach It Studienplan** Stegreif - Workshop

### Lehrcluster

**Punktzahl** 3,33

**Prüfungsnummer**

**Prüfnummer** 0234

**max. Teilnehmeranzahl** 10

**Art der Veranstaltung** Stegreif

**Art/Umfang der Prüfung** Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag

**Termine** 09.05. und 10.05.2009

**1.Termin** 21.04.2009, 12.00 Uhr (Anmeldung)

**Raum** IEK, Seminarraum

**Lehrpersonen** Prof. José Luis Moro, Theo Härtner, Jürgen Hess, Nahs  
D. Christ

# Neugestaltung des Eingangsbereichs zum Württembergischen Kunstverein

## Redesign of the Entrance to the W. K.

Im Zusammenarbeit mit Kunststudenten der Akademie der bildenden Künste Stuttgart sollen an einem Wochenend-Workshop Ideen zur Neupositionierung des Glastraktes als Zeichen im Stadtraum und Überleitung von Stadt zur Ausstellungsflächen ausgearbeitet werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt neben dem konzeptionellen Ansatz auf dem Nachweis einer möglichen Realisierung.

Aufgabenstellung am Samstag um 11.00 Uhr, Abgabe am Sonntag ab 12.00 Uhr.



Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit - Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl                      3,33  
Prüfungsnummer  
Prüfervummer                0234  
max. Teilnehmeranzahl      10  
Art der Veranstaltung        Stegreif  
Art/Umfang der Prüfung     Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag

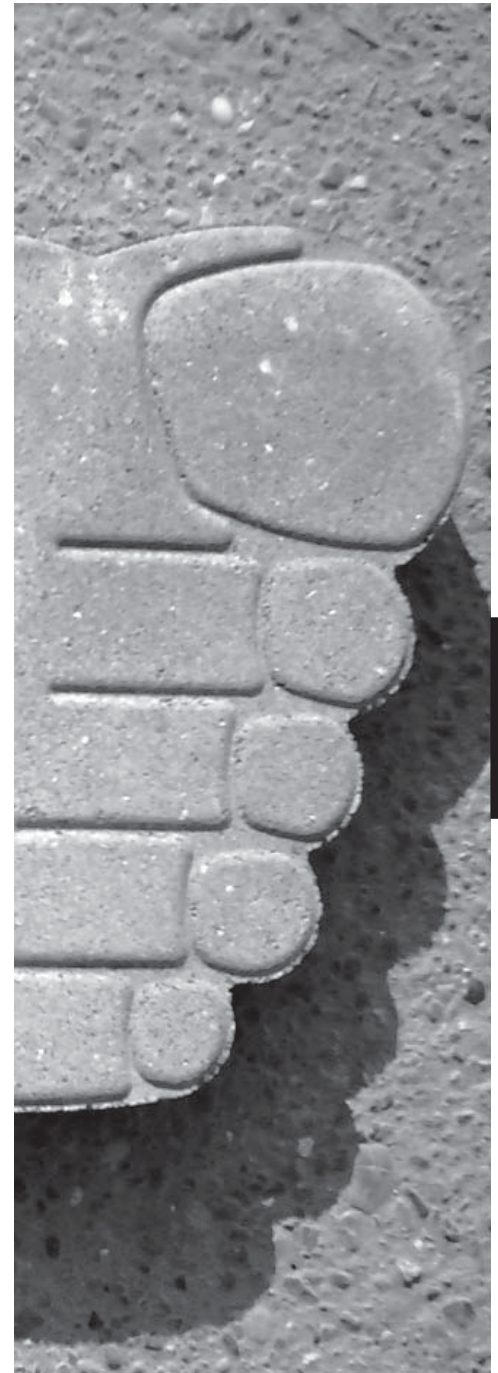
Termine                        16.05. und 17.05.2009  
1.Termin                      21.04.2009, 12.00 Uhr (Anmeldung)  
Raum                            IEK, Seminarraum  
Lehrpersonen                 Prof. José Luis Moro, Theo Härtner

# Kinderspielgeräte für innen und aussen

Childrens' indoors and outdoors playground equipment

Geplant ist die Realisierung den besten Entwurfsideen in einer bestehenden Einrichtung nach Vorstellung und Auswahl mit den Nutzern.

Die Studenten erarbeiten an einem Wochenende Verbesserungsvorschläge für Möbel und Spielgeräte, die anschließend in der Diskussion mit den Kindergartenbetreibern bewertet und im besten Fall auch umgesetzt werden.



Nr./Fach It Studienplan      Stegreif-Entwurf

**Lehrcluster**

**Punktzahl**                      3,33  
**Prüfungsnummer**            390x  
**Prüfervummer**                00365  
**max. Teilnehmeranzahl**      15  
**Art der Veranstaltung**        Stegreif-Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung**      Ausarbeitung, Präsentation

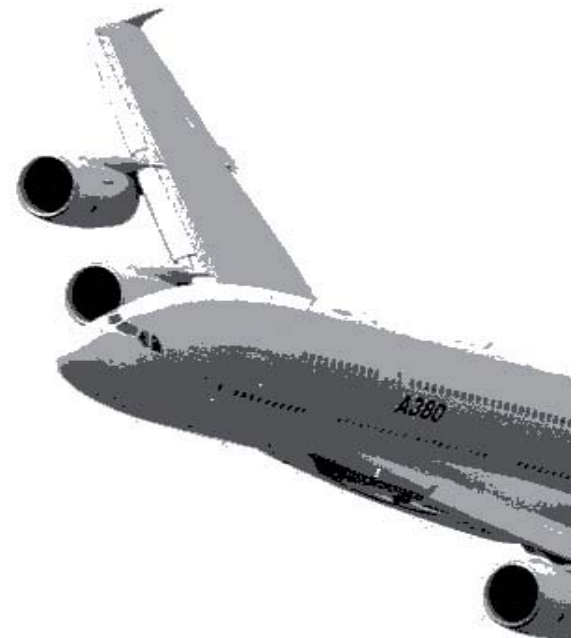
**Termine**                        Termine nach Vereinbarung; 3 Betreuungen  
**1.Termin**                        Donnerstag, 23. April, 9:30  
**Raum**                            siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen**                 Prof. Franziska Ullmann  
    Konsulent Dipl. Ing. Günter Leonhardt

# REISEN / TRAVEL / VOYAGE WELLNESS CENTER

## Running Patient I

Die mit dem Flugzeug rastlos von Stadt zu Stadt Reisenden gelten als das Sinnbild der global vernetzten Ökonomie des 21. Jahrhunderts. Für diese Menschen sollen Angebote im Health-Care oder Wellness-Bereich an Flughäfen geschaffen werden, die sich an den Bedürfnissen der Reisenden, Angestellten und Besucher orientieren.

Hierzu gehört ein rasch verfügbares breites Angebot in Form eines ambulanten Untersuchungs-, Behandlungs-, und Beratungszentrums sowie ein Wellnessbereich zur Entspannung. Das Angebot soll während der Wartezeiten auf Flughäfen zu nutzen sein. Die Arbeit kann beim AKG-Förderpreis für Studierende eingereicht werden.





# Entwürfe Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 09

## Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfsplätze mit einem webbasiertem Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer erhalten Priorität).

### Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 20.04.2009 findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 2009 angebotenen Entwürfe statt. (siehe S.4)
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de/** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

#### Beispiel:

**Nr./Fach It Studienplan**      Entwurfs-/Projektarbeit

**Lehrcluster**                      auf Anfrage möglich

**Entwurfsvergabennummer**    **05**

**Punktzahl**                            3 x 3.33

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer**                    01494

Die Eingabemaske steht am 20. April von 9.00 bis 17.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 20. April innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

**Montag, 20. April von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter**

**www.entwurfsvergabe.de/**

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.

6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden voraussichtlich am Montag, 20. April ab 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** Entwurf (im SS 09) und Kompaktseminar (im WS 09/10)

### Lehrcluster

**Entwurfsvergabenummer** 01  
**Punktzahl** 10 + 4  
**Prüfungsnummer** 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 (IRGE)  
**Prüfervummer** 01277 (G. de Bruyn), 2163 (M. Allmann)  
**max. Teilnehmeranzahl** 20  
**Art der Veranstaltung** studienbegleitend, Abgabe Entwurf: 30. Juli 2008,  
**Art/Umfang der Prüfung** Kompaktseminar: Oktober – November 2009

**Termine** Donnerstags, 13.30 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag, 23. April, 13.30Uhr  
**Raum** siehe Aushang  
**Lehrpersonen** Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Katja Thorwarth (IGMA)  
Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge (IRGE)

## IRGE + IGMA *KOOPERATIV*

### Lulu | Bühnenarchitektur

Lulu, das „schöne wilde Tier“ (Frank Wedekind), „die Tragödie von der gehetzten, ewig missverstandenen Frauenanmut“, die von allen zerstört wird und alles zerstört (Karl Kraus), das Männermonster, Urweib, die personifizierte Sexualität, der „erotischer Würgeengel von so ursprünglicher Zerstörungssucht, dass ein Grauen von ihr ausgeht, wie von etwas Überirdischem“ (Leo Berg), die Femme fatale, die Lolita, eine emanzipierte Frau?

Um sie gestaltet Frank Wedekind in den Lulu - Tragödien Erdgeist (1895) und Die Büchse der Pandora (1902) gleich zwei literarische Stücke. Alban Berg komponiert eine Zwölftonreihe um ihre zentrale Figur, aus dem das gesamte musikalische Geschehen seiner gleichnamigen Oper abgeleitet wird. Später und besonders im zeitgenössischen Film wird Lulu immer wieder herangezogen. In unserem fiktiven Entwurf für das Wilhelma Theater in Bad Cannstadt werden wir ein Bühnenbild um sie spinnen, um ihren Aufstieg und den Fall, um die Männer und Frauen, die ihr zu Füßen lagen und ihr erlagen. Unter anderen stirbt auch Alban Berg selbst über der Komposition, die lange unvollendet bleibt und so 1937 in Zürich uraufgeführt wird.

Den Entwurf begleitend werden die Studierenden in seminaristischer Weise Wedekinds Ausgangsstoff auf- und verarbeiten, es wird eine (musik)theoretische Einführung geben nebst Reader und eine Exkursion zu Lulu ans Theater Basel. Auch werden über das Semester verteilt Kurzeinführungen in Bühnenbild, Notation etc. stattfinden.

Voraussetzungen für die Bearbeitung:

In Kooperation mit der Opernschule Stuttgart ist geplant, dass alle Teilnehmer im Anschluss an den Entwurf Zeit und Interesse für unser Kompaktseminar ab Anfang Oktober 2009 mitbringen. Ziel des Seminars, das auch als Stegreif angerechnet werden kann, ist die Entwicklung und Realisierung eines Bühnenbilds für die aktuelle Inszenierung der Opernschule im Wilhelma Theater Stuttgart.

Dieses Anschluss-Projekt wird gemeinsam im Team entwickelt.



SS 09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Geeignete Themen können nach Rücksprache mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	02
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	00351
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	14
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung, aktive Teilnahme, Präsentation Abgabe KW 41 oder 42
<b>Termine</b>	Montag 14.00 - 17.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.04.2009, 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. C. Hemberger Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt

## Komplexe Probleme lösen

Solving complex problems

Sie können viel Mühe darauf verwenden, der Komplexität aus dem Weg zu gehen. Dann sollten Sie sicherheitshalber auch die Finger vom Planen und Entwerfen lassen. Sie können aber auch lernen, sich der Komplexität zu stellen – ausgestattet mit einem Höchstmaß an sprachlicher und gedanklicher Präzision sowie einer wirkungsvollen Problemlösungsstrategie, die Ihnen in dieser Lehrveranstaltung vermittelt wird.

Und warum? Beim Planen und Entwerfen stehen Städte, Regionen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen immer wieder vor der Herausforderung komplexe strategische Probleme von großer Tragweite lösen zu müssen, die für die Gestaltung unserer Umwelt und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Zwar gibt es für solche Aufgabenstellungen keine simplen Patentrezepte, wohl aber fundierte Planungsstrategien, welche die Lösungsfindung erheblich erleichtern.

In dieser Veranstaltung machen wir Sie mit einer Planungsstrategie vertraut. Parallel dazu wenden Sie die gewonnenen Fertigkeiten an, indem Sie an einem vorgegebenen oder selbst gestellten Thema aktiv verschiedene Aspekte des Problems und der Lösung erarbeiten und diskutieren. Wir begleiten Sie bei Ihren Arbeitsschritten und geben Ihnen kontinuierlich Feedback für eine verbesserte Vorgehensweise beim Planen.

Die Abgabe der Projektarbeit ist in KW 41 oder 42.

### Bemerkungen:

Da viel mit Text und Sprache gearbeitet wird, ist eine gute Beherrschung der deutschen Sprache unabdingbar.

**Leitfaden**  
zur  
**Vermeidung**  
von  
**Komplexität**  
Komplexität

- 1. Machen Sie keine Geschäfte.**
- 2. Reduzieren Sie Ihre Erledigungen auf Null.**
- 3. Gehen Sie nicht aus dem Haus.**
- 4. Telefonieren Sie nicht.**
- 5. Sprechen Sie mit niemandem.**
- 6. Bleiben Sie im Bett.**
- 7. Schließen Sie die Augen.**
- 8. Hören Sie auf zu atmen.**

(brand eins, Heft 01/2006)



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Geeignete Themen können nach Rücksprache mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	03
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	00351
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	18
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit Abgabe KW 41 oder 42
<b>Termine</b>	Dienstag 9.15 - 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.04.2009, 9.15 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt Dipl.-Ing. J. Utz



## Projektentwicklung und Projektmanagement etc.

project development and project management

Angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt verbreitet sich die Einsicht, dass es eine Vielzahl von Planungsaufgaben (Projektentwicklung, Projektmanagement, Gutachten etc.) gibt, die eigentlich in die Zuständigkeit von Architekten fallen könnten oder sollten, auf die sie aber nicht vorbereitet sind.

Die „klassische“ Bauentwurfsaufgabe ist heute nur eine, vielleicht nicht einmal die häufigste unter vielen Aufgaben. Eine wesentliche Voraussetzung für das Arbeiten in den genannten Bereichen ist, dass die Studierenden nicht nur zeichnen, sondern auch schriftliche Arbeiten, wie Gutachten und Stellungnahmen, in angemessener Zeit anfertigen können. Die angebotene Entwurfs-/Projektarbeit hat zum Ziel, dies zu üben. Es können dabei sowohl von den Betreuern vorgeschlagene, als auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden, bevorzugt in Gruppenarbeit zu je zwei Studierenden. Die Aufgabe umfasst die Präzisierung des jeweiligen Themas, Informationsbeschaffung und Auswertung, Verfassung eines Berichts und dessen abschließende Präsentation.

Die Abgabe ist in KW 41 oder 42.

Der Entwurf ist gekoppelt an das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“.

### **Bemerkung:**

Eine Interessentenliste hängt am Institut aus.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurf
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	05
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfervummer</b>	0317
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Herstellen eines Kurzfilms, bzw. einer Installation mit Audiobegleitung, Public Relation, Aufführung
<b>Termine</b>	Fr 10.00 - 16.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	24.04.09, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	2.08
<b>Lehrpersonen</b>	apl. Prof. Dr. Erwin Herzberger mit Volker Gebhard, Jürgen Klozenbücher, Olaf Schäfer, Catarina Mora

## Bild – Raum, Zeit – Raum, Klang – Raum, Bewegung im Raum

Eines der möglichen Berufsfelder von Architekten umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Prozessen. Da architektonische und mediale Gestaltung in ihrer Prozessstruktur verwandt sind, werden in diesem Projekt die Merkmale von Beginn - Ende, linearer und verzweigter Handlung, Bildsprache und Ablauf als Analogie zu räumlichem Denken vermittelt. Als Gestalter erfinden Architekten auch Bild- und Filmsequenzen, Medienfassaden, sowie performative Prozesse im öffentlichen Raum. Architektur wird dadurch in ihrer inneren und äußeren Erscheinung zum Informationsträger für visuelle Kommunikation. Bildhafte Prozesse werden auditiv ergänzt durch Klang, Geräusch, Sprache etc. Das Entwurfsprojekt führt die Teilnehmer über einzelne Übungsschritte (Film-, Klang-, Installation, Bewegung) zu einer thematischen Verdichtung aus vorgeschlagenen, bzw. selbst wählbaren Themen. Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Parameter von Zeit, Bewegung, Medienkompetenz und bewältigen Organisation und Durchführung einer Aufführung.

### Bemerkungen:

Filmische Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Technische Anleitungen zum Filmschnitt und zur Klanggestaltung werden geboten. Bewegungslehre (Mora) ist Bestandteil der Veranstaltung, kann aber auch nach Absprache mit Herrn Herzberger separat belegt werden.

V. Gebhard - Projektion, Installation; J. Klotzenbücher - Motion Design, Filmakademie LB;  
O. Schäfer - Klang; C. Mora - Bewegung.

Teilnehmerzahl max. 25 Personen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die an medialer Gestaltung und Organisation interessiert sind. Interessierte Studierenden melden sich bitte trotz des Entwurfsvergabeverfahrens auch noch persönlich am IDG.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	-
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	06
<b>Punktzahl</b>	10 (+3 Stegreif Prototyping)
<b>Prüfungsnummer</b>	3901-04
<b>Prüfnummer</b>	02442
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12 (Besonders interessierte Stud. bitte am Inst. melden)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zwischenpräsentation (KW23), Semesterendpräsentation (KW30), Abgabe
<b>Termine</b>	Dienstags ab 15:00, Freitags ab 14:00
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.04.09 - 15:00 am Institut
<b>Raum</b>	nach Absprache
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Achim Menges, Christopher Robeller, Moritz Fleischmann

## Wechselwirkungen von Material, Struktur, Raum und Umwelt

Die sich beschleunigende Integration computerbasierter Anwendungstechniken und computergesteuerter Fertigungsverfahren in der Architektur eröffnet dem Entwerfenden neue Möglichkeiten, die Wechselwirkungen aus Material, Struktur, Raum und Umwelt zu erforschen und architektonisch zu entfalten. Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit integralen Entwurfsstrategien, in denen der Computer nicht mehr zur Darstellung statischer Pläne und Modelle dient, sondern primär als generatives Werkzeug eingesetzt wird, mit dessen Hilfe ein prototypisches Projekt entwickelt und bearbeitet werden soll.

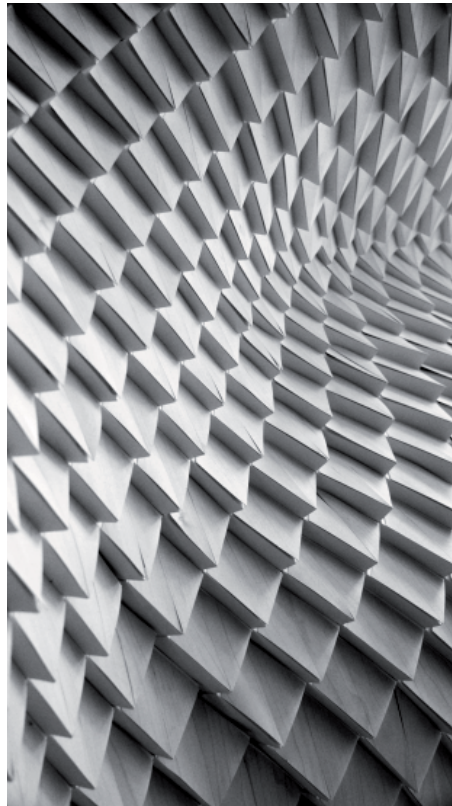
Dabei steht zunächst eine theoretische und praktische Einführung in das Entwurfskonzept der Materialsysteme im Vordergrund, die auch eine zweitägige Exkursion zu führenden Herstellungsbetrieben mit computergestützten Fertigungstechnologien im Bauwesen umfasst (KW18). Die daraus hervorgehenden Entwurfsansätze werden an der Schnittstelle zwischen computerbasiertem Arbeiten und Modellbau und im Rahmen des begleitenden Blockseminars Geometriegenerierung (siehe Lehrangebot 2.2.7 / KW 20) weiter bearbeitet und zu einer selbstgewählten architektonischen Umsetzung entwickelt. Dabei werden regelmäßig externe Spezialisten zu Diskussionen mit der Entwurfsgruppe eingeladen, um die Bearbeitung sowohl in der Baupraxis als auch im architekturtheoretischen Diskurs zu verorten.

Nach Beendigung des Projekts besteht die Möglichkeit, im Rahmen des anschließenden Stegreifs Prototyping vollmaßstäbliche Prototypen ausgewählter Projekte mit entsprechenden Fertigungstechnologien zu realisieren.

Vorraussetzung: Gute Rhino 4.0 Kenntnisse, Teilnahme Blockseminar Geometriegenerierung



Robotische Holzbearbeitung Finnforest-Merk



Projekt Responsive Surface Structure



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	07
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904
<b>Prüfernummer</b>	01270 (von Einsiedel)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung montags, 14.00 - 17.00 Uhr
<b>Termine</b>	
<b>1.Termin</b>	Montag, 27. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Sandro von Einsiedel, Michael Kaune

## bad building bad building

In Stuttgart gibt es eine Vielzahl an leerstehenden Bürogebäuden, die den Ansprüchen an moderne Verwaltungsflächen mit niedrigen Betriebskosten nicht mehr gerecht werden können. Besonders Immobilien aus den 1960er Jahren erweisen sich als problematisch. Nur durch umfassende Sanierungsmaßnahmen und Nutzungsänderungen können diese Gebäude wieder für die Stadt zurückgewonnen werden.

Im Entwurf soll eine derzeit wertlose, weil nicht vermietbare Immobilie in städtischer Lage durch Instandsetzung und Umstrukturierung wieder rentabel und zukunftsfähig gemacht werden. Ziel ist es an einem nicht zu großen Objekt den Vorgang des „Umbauens“ einzuüben: Es gilt einerseits Einfühlungsvermögen und Fantasie für Konzepte zu beweisen und andererseits handfeste Sanierungs- und Modernisierungsstrategien zu entwickeln.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-  Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	08
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	01543 (Schäfer)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	montags 14.00 - 16.00
<b>1.Termin</b>	Montag, 27. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Frank Schäfer

## wasserfest waterresistant

Durch die weltweiten Klimaveränderungen und damit einhergehende Extremwettersituationen wird die Bedrohung durch Hochwasser auch bisher geschützte Bereiche erreichen. Es wird u.a. überlegt, besiedelte Gebiete bei Bedarf gezielt zu fluten um den Wassermassen Platz zu schaffen. Diese Areale müssen oftmals von weiterer Nutzung freigehalten werden und fehlen den Städten als wertvolle Flächen. Durch neue technologische Entwicklungen in der Baukonstruktion ist es heute möglich, Gebäudekonzepte zu realisieren, die den Gefahren des Wassers zeitweise oder ständig ausgesetzt werden können. Ziel des Entwurfes ist die Entwicklung und Bearbeitung eines Konzeptes für ein hochwassergefährdetes Gebäude in Detail.

Der Entwurf baut auf die Übung im Seminar bauko spezial : architektur + wasser im WS 08/09 auf. Anhand eines konkreten Ortes wird die Aufgabe einer öffentlichen Nutzung im Freizeitbereich mit dem Thema Wohnen erweitert.

Zur Einführung in das Thema gibt es eine Vorlesungsreihe zu Archetypen und Konstruktionen. Seminarteilnehmer werden bevorzugt in den Entwurf aufgenommen. Eine mehrtägige Exkursion zu Beginn des Entwurfs ermöglicht den Teilnehmern Einblicke in die konkrete Umsetzung von Gebäuden am/im Wasser.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	09
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904
<b>Prüfernummer</b>	00297, 01668, 01545
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	mittwochs, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Martin Arvidsson, Stephan Birk, Stefan Schwarz

## studio studio

Seit wenigen Semestern erproben einige Institute die Betreuung der studentischen Entwürfe in Studios, bzw. in eigens dafür zur Verfügung gestellte Räume im Siemensgebäude. Trotz des provisorischen Charakters und der räumlich unbefriedigenden Situation zeigt sich die Qualität dieser Lehrform in deutlich besseren Entwürfen als bei der konventionellen Betreuungssituation.

Dem K1 als vertikal organisiertem Gebäude „fehlt die Mitte“ und damit auch ein Forum. Diesem Problem soll mit einem Neubau abgeholfen werden. In einem möglichst variabel und flexibel nutzbaren Gebäude sollen sowohl Raum für Entwurfsstudios als auch Fläche für Entwurfsvorstellungen, Ausstellungen und der dergleichen geschaffen werden. Dazu sind drei Standorte im unmittelbaren Bereich des K1 vorgesehen.

Den Entwurfsteilnehmern wird die Teilnahme am Seminar **ttt** / typus topos tektonik empfohlen. Eine Exkursion ist in Vorbereitung.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	31670 Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2 Bautechnik und Baukonstruktion 1 Ressourcenbewusstes Bauen
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	10
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 - 3904
<b>Prüfnummer</b>	00443 / 00471
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20 (Bewerbung für die Teilnahme am Lehrstuhl)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung, Dokumentation
<b>Termine</b>	wöchentlich Donnerstags und nach Absprache
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 23.04.2009, 14.00h
<b>Raum</b>	s. Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Mitarbeiter des IBK II und der kooperierenden Institute

## Solar Decathlon

### Solar Decathlon

Um die Nutzung regenerativer Energien im Wohnungsbau ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, veranstaltet das U.S.- amerikanisches Energieministerium seit 2002 im zweijährigen Rhythmus den „Solardecathlon“ in Washington.

Für das im Herbst 2009 stattfindende Bewerbungsverfahren für den Solar Decathlon 2011 plant die Fakultät ein institutsübergreifendes Projektteam zusammenzustellen und an dem Wettbewerb teilzunehmen.

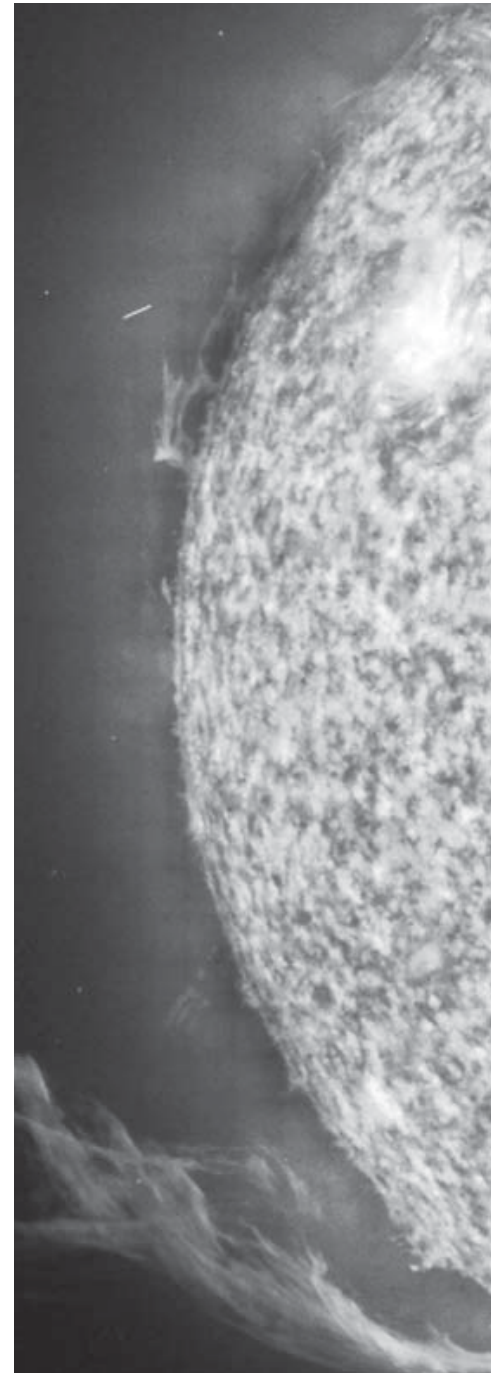
Grundlage für die Bewerbung sollen die anhand der Entwurfsaufgabe entwickelten Konzeptionen bilden. Ziel ist es, eine leichte, transportable Struktur zu entwerfen, welche Strategien des ressourcensparenden Bauens im Wohnungsbau demonstriert.

Der Entwurf soll Gesichtspunkte wie, materialsparende Konstruktionen, graue Energie, energiesparende Klimakonzepte, Energiegewinnung im Bereich der Hülle, Energieeinsparung und Rückgewinnung im Betrieb sowie Vorfertigung, Transport und Wiederverwertung der verwendeten Materialien berücksichtigen.

Es soll ein Gebäude entstehen das sowohl in energetischer als auch in ästhetischer Hinsicht richtungweisend für eine neue Generation von Wohngebäuden ist.

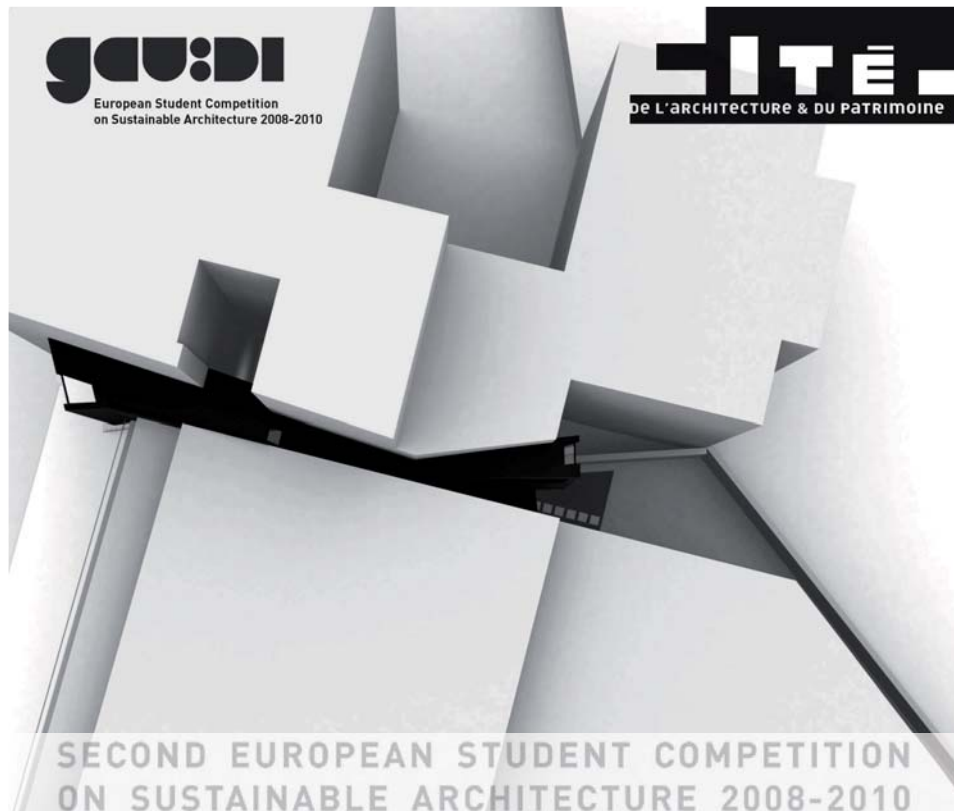
Im besten Falle bietet sich die außergewöhnliche Chance während des Studiums ein Projekt von der Konzeption bis zur Realisierung durchzuführen.

- Voraussetzung für die Entwurfsteilnahme sind gute Englisch- und Deutschkenntnisse.
- Bei Interesse wird im Oktober eine Exkursion zum Solar Decathlon 2009 stattfinden.
- Die Teilnahme an den Seminaren „Solar Decathlon“ der Institute Bauök und IBBTE ist verpflichtend für alle Entwurfsteilnehmer.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	11
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen wöchentlich, donnerstags
<b>Termine</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>1.Termin</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Raum</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase,
<b>Lehrpersonen</b>	C. Bergmann, F. Mielert, M. Avilés Olmos, E. Zapala



## WORKING AND LIVING SPACE IN THE DENSIFIED EUROPEAN CITY

Eine entscheidende Rolle bei der Nachverdichtung in den Innenstädten spielen Dachflächen, die oftmals die einzigen verfügbaren Räume und Grundstücksressourcen bieten. Die Strategien für die Gestaltung nachträglicher Aufbauten sind sehr unterschiedlich.

Im Entwurf soll die Erweiterung bzw. Aufstockung eines bestehenden Gebäudes um Arbeits- und Wohnraum (max. 300 m<sup>2</sup>) geplant werden. Die Aufgabe besteht darin, sich kritisch mit den gewöhnlichen Wohn- und Arbeitsformen auseinanderzusetzen und innovative Nutzungskonzepte, die sich an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer und an unterschiedliche Entwurfsräume anpassen, zu erarbeiten.

Effizienz im Einsatz von Energie und Ressourcen wird zu einem zentralen Gesichtspunkt des Entwurfs. Die Instrumente des material- und energieeffizienten Bauens sind zugleich die Mittel der Architektur: Leichtigkeit und Masse, Schutz und Transparenz, Flächenökonomie und Raumwirkung. Es sollen architektonische Lösungen gefunden werden, die eine hohe gestalterische Qualität aufweisen und zugleich Anforderungen aus Sicht der Nachhaltigkeit und des städtischen Kontextes verbinden.

Der Entwurf bietet die außergewöhnliche Gelegenheit der Teilnahme am internationalen Studentenwettbewerb „Gau:di European Student Competition on Sustainable Architecture 2008-2010“ an der Cité d'Architecture in Paris.

## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	12
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Filme, Modelle
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Jonathan Busse, Matthias Rippmann, Christoph Witte

### living bodies

Das ‚Lebendige‘ ist ein oft bemühtes Attribut in der Architektursprache. Etwas Lebendigem sprechen wir ein Verhalten zu. Aber was für ein Verhalten erwarten wir von Architektur?

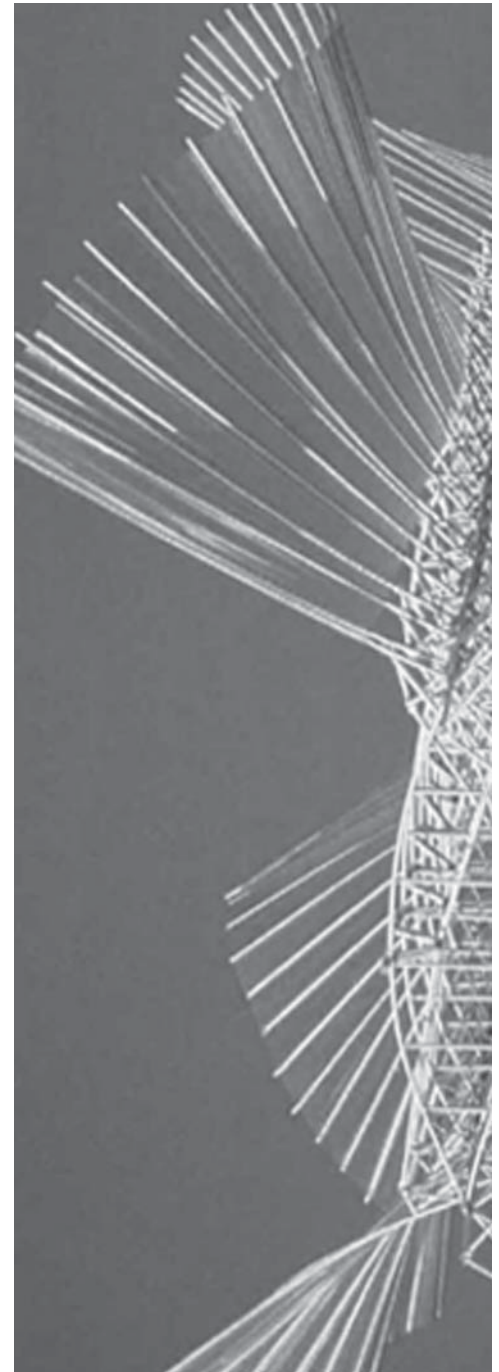
Im Fokus des Entwurfs ‚living bodies‘ steht die Bewegung, als ein offenkundiger Ausdruck des Lebendigen. Wir experimentieren mit kinematischen Strukturen, die auf ihre Umwelt reagieren, Informationen regelbasiert verarbeiten und in komplexe Bewegungsmuster umsetzen können.

Ziel ist die Entwicklung von Strukturen, die ihren technischen Ursprung vergessen lassen und den Betrachter vor allem durch ihren lebendigen und eigenwilligen Charakter ansprechen.

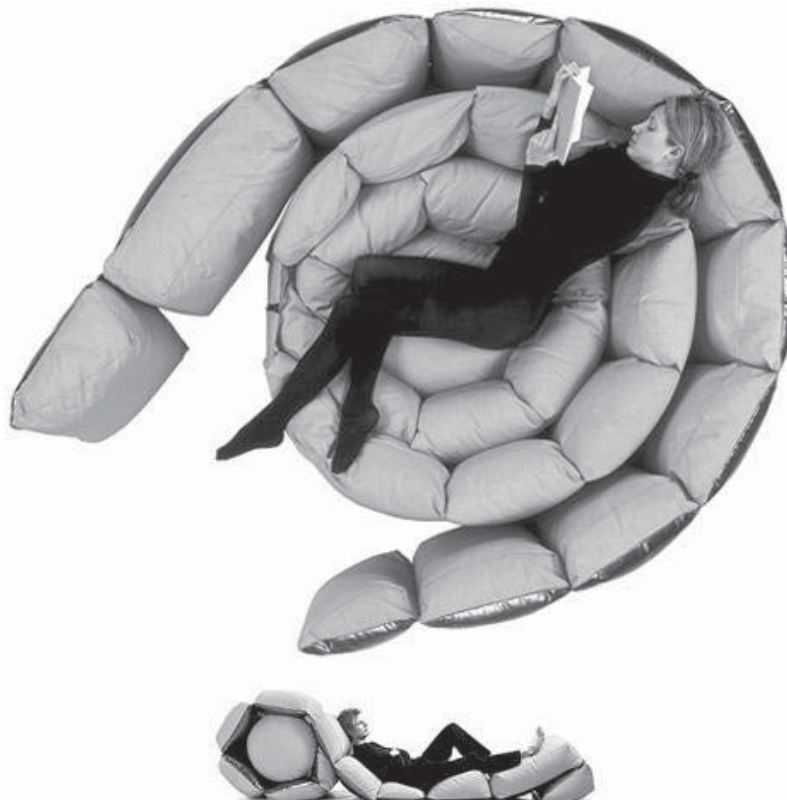
Dabei untersuchen wir die Potentiale von Stabwerkskonstruktionen und Textilen Hüllen über ihre konstruktive Effizienz hinaus auf deren ‚weiche‘ Qualitäten bei Bewegung, Faltung und Deformation.

In drei Workshops zu den Themen Simulation (Cinema 4D/Mocca), Interaktivität (Arduino) und Prototypisierung (CAM) werden Techniken vermittelt, die es ermöglichen, schnell zu ansprechenden Ergebnissen zu kommen. Außerdem wird die Teilnahme am Textiles\_ Workshop empfohlen, der ebenfalls am ILEK angeboten wird.

Die Entwürfe werden in Form von Animationen und prototypischen Modellen dargestellt. Die dafür notwendigen Kenntnisse werden in den Kompaktworkshops vermittelt.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	13
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Prototypen, schriftliche und mündliche Erläuterungen nach Vereinbarung
<b>Termine</b>	
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Sven von Boetticher, Evelina Zapala



**\*sit up\***

Stühle sind nicht nur zum Sitzen da...

Es geht um das gerne und gesunde Sitzen, bei dem wir uns arbeitend, betrachtend, diskutierend zusammen setzen, auseinander setzen, oder entspannen.

Wir alle sitzen oft, lange und ganz selbstverständlich meistens nicht einfach auf dem Boden. Welche Anforderungen haben wir heute an Produkte, auf denen wir sitzen?

Die meisten Arbeiten verrichtet der Mensch im Sitzen. Und neuerdings erfolgt auch seine Bewegung im Sitzen. Wir sitzen im Auto, im Flugzeug, im Bus, in der Bahn.

Vom Klappstuhl bis hin zum Liegestuhl im Garten, vom gepolsterten Schlafessel bis hin zum stylischen Sofa – das Produktdesign entwickelt für jeden Kundenwunsch ein entsprechendes Design.

Aber angenommen, jemand würde auf der Möbelmesse in Mailand oder in Köln einen Sessel für sein Auto suchen er fände keinen.

Der Designer von heute ist oft nicht am besseren Sitzen interessiert, sondern am Stuhl, am Stuhl als einem Selbstdarstellungsobjekt, am Stuhl als kreative Äußerung, am Stuhl als Kunstwerk.

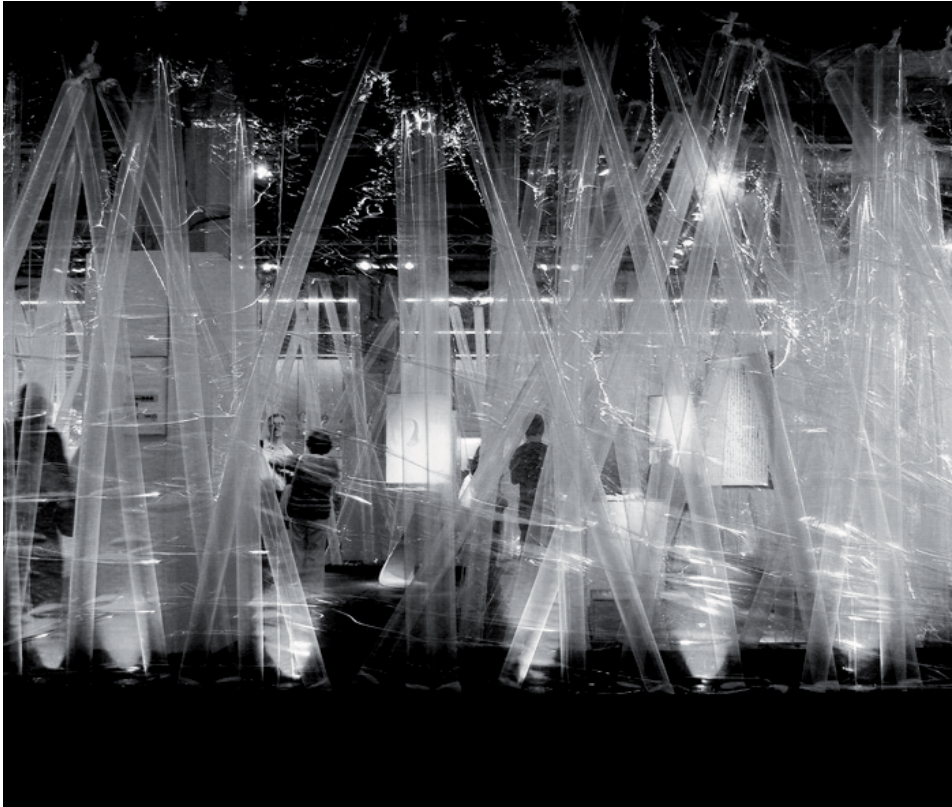
...uns interessiert beides.

Mit dem Bürostuhlhersteller interstuhl als Kooperationspartner sollen Entwürfe zeitgemäßer „Bürostühle“ entstehen.

Besuch der Produktion bei interstuhl - Zwischenpräsentation mit Gastkritiker - Präsentation im Ausstellungszentrum von interstuhl mit Prämierung der besten Entwürfe.

Zwischenpräsentation Anfang Juli 2009  
Endpräsentation Ende August 2009

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	14
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	5
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Bau des Messestandes
<b>Termine</b>	siehe ILEK - Homepage
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dipl.-Ing. Jürgen Hennieke



## EXHIBITION STAND TECHTEXTIL 2009

Wie schon in den vergangenen Jahren wird das ILEK erneut einen Ausstellungsstand für eine Sonderschau auf der internationalen Fachmesse TECHTEXTIL 2009 vom 16. bis 18. Juni 2009 in Frankfurt am Main planen und bauen.

Der Ausstellungsstand wird die preisgekrönten Arbeiten des Internationalen Studentenwettbewerbs „Textile Strukturen für Neues Bauen“ präsentieren und soll in seiner Erscheinungsform zugleich die vielfältigen, attraktiven Möglichkeiten der textilen Architektur demonstrieren.

So früh wie möglich - ab Anfang April - soll ein engagiertes Team gebildet werden, das kontinuierlich am endgültigen Entwurf bis zur Realisierung an dem Projekt arbeitet - zusammen mit den Teilnehmer des Stegreifs zum gleichen Thema aus dem WS 08/09. Gefragt sind gestalterische und konstruktive Kreativität ebenso wie handwerkliches Geschick und praktische Fähigkeiten. Willkommen wären Erfahrungen in Bereichen wie Messebau, Theater, Lichttechnik oder ähnliches.

Die Teilnahme an diesem Projekt kann auf unterschiedliche bzw. mehrfache Weise als Studienleistung (Stegreif, Entwurf, Praktikum) anerkannt werden.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- / Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	15
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfervummer</b>	01265
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
<b>Termine</b>	Dienstag 14.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	21. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing.Thiemo Fildhuth, Dipl.-Ing. Alexander Hub

## Tilt up

### Internationaler Studentenwettbewerb „The Sustainable Coffee Shop“ als Betonfertigteilbau

Aufgabe des Wettbewerbes ist es, eine Beton-Fertigteil-Konstruktion zu entwerfen, welche im sogenannten „tilt – up“ Verfahren hergestellt wird. Hier werden die Fertigteile direkt auf der Baustelle in Rahmen auf einer Betonbodenplatte vergossen und nach dem Aushärten hochgeklappt. Besondere Herausforderung ist es, das Gebäude so zu planen, dass alle Wände auf der Bodenplatte Platz finden und möglichst direkt in ihre vertikale Position geklappt werden können.

Nach diesem Prinzip soll ein Kaffeehaus entworfen werden, welches ein Beispiel für nachhaltiges Bauen und zu einem Treffpunkt zum Austausch von Nachhaltigkeitsgedanken werden soll.

Dafür werden wir uns mit der Konstruktionsweise des „tilt – up“ Verfahrens beschäftigen und dabei die neuesten Erkenntnisse vom schnellen Fügen von Betonfertigteilen durch Forschungsarbeiten am ITKE einfließen lassen. Ein besonderes Augenmerk soll auch auf der Nachhaltigkeit der Materialien im Innenausbau sowie dem Klima- und Energiekonzept liegen.

Abgabe Entwurf: Ende Juli/Anfang August 2009  
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten: 14.09.09

maximale Teilnehmerzahl: 20



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage
Entwurfsvergabenummer	16
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	00353, 01385, 01674 (Bitte unter 00353 anmelden!)
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr
1.Termin	23.04.2009, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Armin Kammer, Professor Jürgen Schreiber

## CSH 30 **energy-balanced residential buildings for the world**

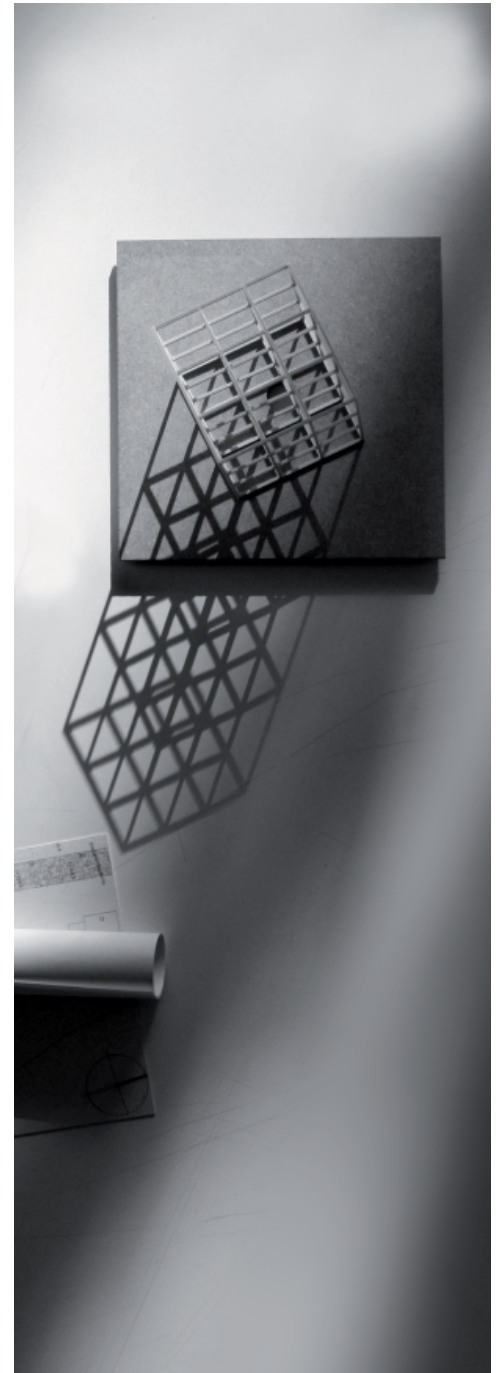
Entwerfen Sie ein Wohnhaus, das ohne Verzicht auf Komfort energieautark ist. Zur Versorgung dürfen nur Energieträger dienen, die die Atmosphäre nicht mit CO<sub>2</sub> belasten. Die gewünschte Autarkie umfasst Wärme, Kälte, Luft, Licht, ggf. je nach Standort auch Trinkwasser, Abwassers und Regenwasser. Wir geben die Grundgeometrie vor, die von ihnen ausgefüllt und weiterentwickelt werden soll. Dabei ist es durchaus erwünscht, diesen Solitär auch als addierbares Modul zu gestalten, wie z. B. den „Pavillon de l'Esprit Nouveau“ von Le Corbusier, .

Die Aufgabe besteht aus der Auseinandersetzung mit Orientierung, Energie, Behaglichkeit, Materialität, Technik, Konstruktion und Detail. Wesentlich ist dabei die Entwicklung eines schlüssigen architektonischen und technischen Konzepts sowie die Verwendung nachhaltiger Baustoffe. Das Gebäude soll als Gesamtorganismus begriffen und gestaltet werden.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, müssen entsprechende Kompetenzen und Fertigkeiten vorhanden sein. Deswegen ist die Teilnahme an unserem „**Solar Decathlon - Seminar Energy & Comfort 1**“ obligatorisch, da Sie für Ihren Entwurf eine dynamische Simulation erstellen werden. Für den Aspekt der Nachhaltigkeit empfehlen wir den Besuch unseres Seminars „**Solar Decathlon - Material Sustainability 1**“.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Energiekonzept, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Teilnehmerzahl: maximal 10



Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer      17  
Punktzahl                      10  
Prüfungsnummer  
Prüfernnummer                01989  
max. Teilnehmeranzahl        25  
Art der Veranstaltung        Entwurfs- und Projektarbeit  
Art/Umfang der Prüfung

Termine                        Dienstag / Mittwoch - Studioarbeit  
1.Termin                      22.04.2009, 15 Uhr  
Raum                            siehe Aushang am Institut  
Lehrpersonen                Prof. Arno Lederer,  
Victoria von Gaudecker, Michael Ragaller, Tim Schmitt

Akademie für Brauchtum - Mittenwald  
"academy for ancient customs"

**Programm:**

Gamsbart, Lüftlmalerei, Maibaum, Geigenbau, Goalschnoizer, Gebirgsschützen, Schoferer, Fingerhakler, Gungeler, Trachtenverein, Spielmannszüge, Jackelschutzer

Besinnt man sich in Zeiten einer drohenden Weltwirtschaftskrise wieder auf lokale, schon immer dagewesene Bräuche? Nicht eine gleichmachende Globalisierung sondern das lokale, traditionelle interessiert uns in diesem Semester.

**Aufgabe:**

Entwerfen Sie in Mittenwald eine Akademie zur Brauchtumpflege. Das Programm sollte Gruppen ermöglichen hier zu übernachten und Raum für Veranstaltungen verschiedenster Größe bieten. Setzen sich mit dem Bauen in den Bergen, mit den Ihnen eigentlich fremd vorkommenden Qualitäten der Gemütlichkeit, dem Ornament, dem Volkstümlichen auseinander. Definieren Sie im Rahmen Ihres Entwurfes den Grad einer Ihnen angemessen erscheinenden Transformation von den vorgefundenen, gewohnten Gestaltungsansätzen.

**Ort:**

Gelegen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, knapp 100 Kilometer südlich von München ist Mittenwald mit 7735 Einwohner ein der Ort vornehmlich vom Tourismus lebt und zu Hochsaisonzeiten mit 5400 Gästebetten seine Einwohnerzahl verdoppelt. Der Ort ist bekannt für die Pflege seines altüberlieferten kulturellen Brauchtums. Zum traditionellen Maibaumaufstellen ist eine Exkursion vorgesehen.  
(Termin 30.4.-2.5.2009)



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit

### Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer      18  
Punktzahl                      10  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer                01989  
max. Teilnehmeranzahl      25  
Art der Veranstaltung      Entwurfs- und Projektarbeit  
Art/Umfang der Prüfung

Termine                        Dienstag / Mittwoch - Studioarbeit  
1.Termin                      22.04.2009, 14:00 Uhr  
Raum                            siehe Aushang am Institut  
Lehrpersonen                Prof. Arno Lederer,  
Victoria von Gaudecker, Michael Ragaller, Tim Schmitt

### "Zwischen Scharfrichterhaus und Bischöflichem Palais" Eine Stadtbibliothek für Rottenburg am Neckar

"city library in rottenburg"

Die Römer- und Bischofsstadt Rottenburg ist ca. 50 km südlich von Stuttgart am Neckarufer gelegen. Als Domstadt beherbergt sie zahlreiche Bildungseinrichtungen wie beispielsweise das Diözesanmuseum, die katholische Hochschule für Kirchenmusik oder das Priesterseminar der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Zwei große wissenschaftliche Bibliotheken - die Diözesanbibliothek und die Bibliothek der Fachhochschule bieten große Bestände und moderne Recherche- und (Fern-) Leihmöglichkeiten - eine öffentlich zugängliche Stadtbibliothek existiert in Rottenburg jedoch bislang noch nicht.

Für eines von zwei Grundstücken im Kontext des mittelalterlichen Stadtkerns soll ein Entwurf erarbeitet werden, welcher die Anforderungen an eine zeitgemäße Bibliothek ebenso erfüllt wie die angemessene Eingliederung in die kleinteilige Altstadtstruktur.

Seitens der Stadt Rottenburg besteht besonderes Interesse an der Entwurfsarbeit, da diese vor dem Hintergrund einer realen Standortdebatte stattfindet.

Am Mittwoch, den 06.05.2009 ist um 14:00 Uhr ein Stadtrundgang und die Grundstücksbesichtigung gemeinsam mit dem Bürgermeister vorgesehen.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	19
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	0234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
<b>Termine</b>	Dienstags, 15.00-18.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.04.2009, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	IEK, Seminarraum
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Matthias Rottner, Dr. Matthias Weißbach

## Bauen in Bergwelten

### Matterhorn Glacier Center

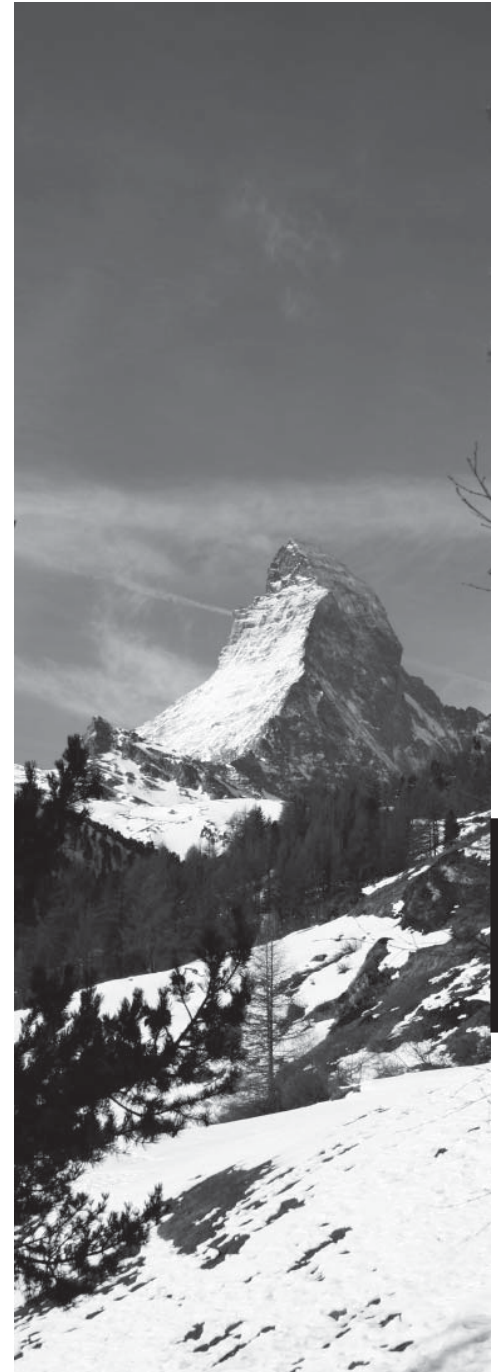
Die Zermatt Bergbahnen AG möchte die Attraktivität des kleinen Matterhorns steigern. Zu diesem Zweck soll auf dessen Gipfel ein Erlebnis- und Informationszentrum geschaffen werden.

Gemeinsam mit der Gemeinde Zermatt soll einem breiten Publikum die Faszination des Hochgebirges mit seinen Gletscherlandschaften erschlossen werden. Dabei steht neben einer touristischen Nutzung ebenso die Information über die Geschichte und über die aktuelle klimatische Bedrohung dieser ökologisch bedeutenden Berglandschaft im Mittelpunkt.

Der Entwurf sieht die Entwicklung eines Nutzungs- und Gebäudekonzepts unter Einbindung von Bestandsbauten vor. Er ist mit großer Sensibilität und Sorgfalt ressourcenschonend und umweltverträglich in die Hochgebirgslandschaft einzufügen. Die extremen Umwelteinflüsse in fast 4000 m ü. M und der im Permafrost liegende Fels stellen hohe Anforderungen an das Tragwerk und seine Konstruktion.

Der Entwurf verbindet die Architektur und die Gebäudetechnik mit dem Tragwerksentwurf und der Konstruktion unter außergewöhnlichen Randbedingungen. Auch aus diesen Gründen wird er als interdisziplinäres Projekt angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung durch einen Architektur- und einem Bauingenieurstudenten ist wünschenswert.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig in der 31. Woche (Ende Juli 2009) statt.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	20
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	0234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
<b>Termine</b>	Dienstags, 12.00-14.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.04.2009, 12.00 Uhr
<b>Raum</b>	IEK, Seminarraum
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Theo Härtner, Jürgen Hess

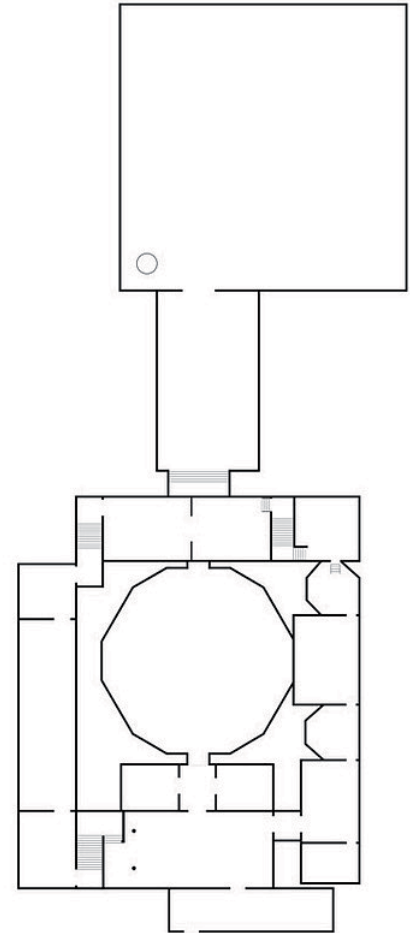
# Erweiterung des Württembergischen Kunstvereins

## Extension of the Württembergischer Kunstverein

Der „Vierecksaal“ des Württembergischen Kunstvereins soll erweitert werden, um eine größere Ausstellungsfläche zu schaffen. Die kompakte Körperlichkeit des Bestandsbaus, seine besondere städtebauliche Lage mit Fassade zum Schlossplatz und zu den Schlossgartenanlagen sowie sein kultureller und gesellschaftlicher Stellenwert erfordern eine differenzierte und wohldurchdachte Antwort, die gleichzeitig den besonderen Erfordernissen modernster Museumstechnik entspricht.

Im Rahmen eines ganzheitlich konzipierten Gebäudeentwurfs sind die besonderen Problemstellungen vom Städtebau bis zum Detail zu bearbeiten.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig in der 31. Woche (Ende Juli 2009) statt.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	21
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfervummer</b>	0234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
<b>Termine</b>	Donnerstags, 15.00-18.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	23.04.2009, 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	IEK, Seminarraum
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Günther Schnell, Mauricio Sotto

## Rally Dakar Camp

Einmal im Jahr findet in den entlegensten Gegenden des Globus dieses bizarre Motorrennen statt, bei dem Mensch und Maschine bis an die Grenzen des physisch und technisch Möglichen strapaziert werden. Neben dem eher für das 19. Jahrhundert typischen Rausch an der Geschwindigkeit und an der Überwindung natürlicher Hindernisse schwingt bei Teilnehmern und Publikum auch die Faszination für die moderne Hochtechnologie mit, die sich im Bild der technisch hochgezüchteten Vehikel manifestiert.

Für diese Rallye soll ein Camp entworfen werden, das den Teams während der Übernachtung und an Ruhetagen angemessene Unterkunft bietet und dabei die Notwendigkeiten der traditionellen Nomadenbauten in Wüstenregionen berücksichtigt: geringstes Gewicht, leichte Montier-, Demontier- und Transportierbarkeit, Robustheit gegenüber Sandstürmen, angemessene Dauerhaftigkeit. Hinzu kommt ein werbewirksames Erscheinungsbild, das dem medial stark geprägten Ereignis gerecht wird.

Die Entwürfe haben die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse des Leichtbaus, der Verbindungstechnik und der Materialkunde zu berücksichtigen und für die gesteckten Ziele zu nutzen.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig in der 31. Woche (Ende Juli 2009) statt.



Nr./Fach It Studienplan      Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer      22  
Punktzahl                      10  
Prüfungsnummer              3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904  
Prüfervummer                00865, 00968  
max. Teilnehmeranzahl        15  
Art der Veranstaltung        Entwurfs-/Projektarbeit  
Art/Umfang der Prüfung      studienbegleitend

Termine                        dienstags, 9:00 - 14:00 Uhr  
1.Termin                      Dienstag, 21.04.2009, 10:00 Uhr  
Raum                            10.08  
Lehrpersonen                Thomas Jocher, Christine Falkner, Gerd Kuhn

## co\_bau co\_built

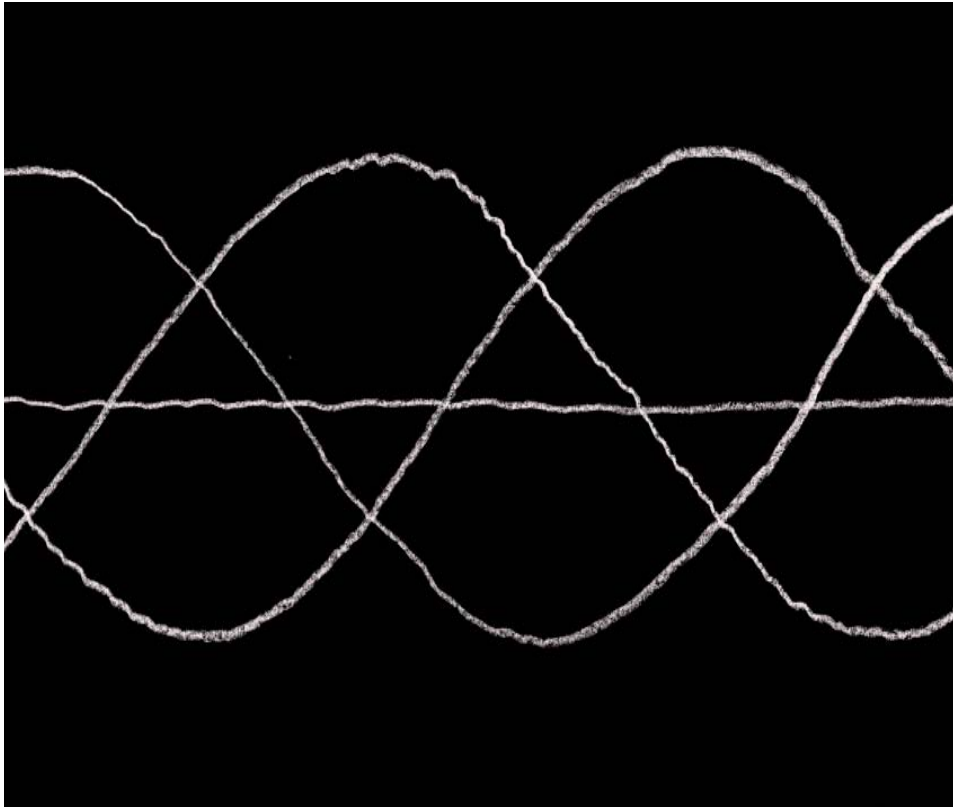
Die Wiederentdeckung der Stadt als qualitätvoller Wohn- und Lebensraum führt zu einer hohen Nachfrage nach urbanem Wohnraum. Teure Grundstückspreise in den Innenstädten und ein immer noch zu wenig bedarfsgerechtes Wohnungsangebot machen es gerade für Familien jedoch fast unmöglich, individuelles und kostengünstiges Wohneigentum zu realisieren. Das Bauen und Wohnen in der Baugemeinschaft bietet hier einen möglichen Weg. Eine Baugemeinschaft ist eine Gruppe von Bauherren, die sich mit dem Ziel zusammenschließt, gemeinsam ein Grundstück oder ein Gebäude zu erwerben, um ein Haus zu bauen bzw. zu sanieren. Dabei ermöglicht der direkte und intensive Austausch zwischen Planern und Bauherren die Realisierung individueller und maßgeschneiderter Wohnungen. Durch das Bauen ohne Bauträger, durch gemeinschaftliche Planungen und Einrichtungen können zudem Baukosten eingespart werden. Des Weiteren ermöglicht das Wohnen in der Baugemeinschaft ein frühes Kennen lernen und fördert stabile Nachbarschaften.

Neben den selbst initiierten „freien“ Baugemeinschaften, gewinnen zunehmend durch Architekten initiierte Baugemeinschaften an Bedeutung. Hierbei entwickeln sie oftmals für eine potentielle Nutzergruppe ein Wohngebäude, mit einem hohen Maß an grundrissorganisatorischer und -gestalterischer Flexibilität, suchen Interessenten/ Bauherren, um dann gemeinsam in aktivem Dialog das Wohnhaus auf die unmittelbaren Bedürfnisse der zukünftigen Bewohnerschaft hin zu überarbeiten und abzustimmen. Ziel des Entwurfes ist es, im Rahmen eines Rollenspieles, ein Wohnhaus für eine Baugemeinschaft mit 10-12 Parteien zu konzipieren. Neben dem Gebäudeentwurf nimmt auch dessen Projektentwicklung und Vermarktung einen wichtigen Teil der Entwurfsleistung ein. Parallel zum Entwurf wird ein Seminar angeboten und empfohlen.





Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Entwurfsvergabenummer	24
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	00865 / 00342 / 01712
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	dienstags, 09.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 21. April 2009, 11.00 Uhr
Raum	10.08
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Wolf Reuter, Siegfried Irion



## PHASENWECHSEL

phase change

Stellen Sie sich folgende Weissagung vor:  
„Du wachst in einer Familie auf, wohnst dann alleine, wechselst in eine Studenten-Billig-WG, durchläufst die Phase des Partners in einer high level DINKI WG, danach die der Kleinfamilie mit Kind, um dann, nach Trennung und allein erziehend, in einer neuen Beziehung mit patchwork Familie zu landen; es mag sich das Leben als grauer Panther allein, im Paar oder in der Alten-WG anschließen, bevor dann in der finalen Ruhephase 2x0,6x0,5 für Dich ausreichen.“ Zitat Ende.

Selbst wenn Sie nicht alle diese Phasen durchleben – das Schicksal bewahre Sie davor – statistisch gesichert ist, dass derartige Phasenwechsel zunehmend die Realität insbesondere in Städten bestimmen.

Unsere Stegreif Reihe, welche aus didaktischen Gründen insgesamt als ein Entwurf konzipiert ist, beschäftigt sich mit diesem Wandel, weil er neue Anforderungen an unseren Berufsstand stellt, auf die evtl. schnell folgenden Phasen zu reagieren. Wir üben, für unterschiedliche Situationen jeweils profiligenau zugeschnittene Wohnbauten zu entwerfen. Dies werden einmal klassische Familien sein, im anderen Fall eine Wohngemeinschaft oder eine Gruppe von Wohngemeinschaften. Schließlich machen Sie den Wandel selbst zum Thema des Entwurfs und enden visionär, d.h. mit Konzepten, die Ihre Vorstellung des Wohnungsbaus der Zukunft zeigen.

Teilnehmerzahl 15

Nr./Fach It Studienplan      Entwurf

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer**      25  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**            3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904  
**Prüfernummer**                02163  
**max. Teilnehmeranzahl**      15  
**Art der Veranstaltung**        Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung**      studienbegleitend, Abgabe: Mitte Juli 2009

**Termine**                        Mittwoch, ganztags ab 11 Uhr  
**1.Termin**                      **Mittwoch, den 15. Januar 2009, 11 Uhr**  
**Raum**                            siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen**                Prof. Markus Allmann, Matthias Both, Bettina Klinge



**Warenhaus 2.0** | Ein Update für den Kaufhof

Seitdem sich im Handel neue Formen der Warendistribution etabliert haben bekommen die ‚traditionellen‘ Warenhäuser zunehmend Probleme. Zum Einen können sie bei der Preispolitik der Konkurrenz nicht mithalten, zum Anderen wird es immer schwieriger bei ihrer eher durchschnittlichen Sortimentstiefe der neuerdings geforderten Beratungsqualität gerecht zu werden. Dadurch verliert das klassische Warenhaus immer mehr an Attraktivität in deren Folge weitere Umsatzeinbußen drohen. Ebenso ist es über Jahre hinweg verpasst worden den architektonisch veralteten Typus in einen lebendigen urbanen Ort zu verwandeln der nicht allein dem Kommerz dient. Die Entwurfsteilnehmer werden zunächst persönlich aufgefordert, eine geeignete & zeitgemäße Strategie für dieses Problem zu entwickeln und das besondere Potential dieser Gebäude weiterzudenken. Das Programm ermöglicht es den Entwerfenden, einen fundierten zeitgenössischen Beitrag zum Diskurs über ‚Konsum‘ zu entwickeln. Neben der theoretischen Auseinandersetzung über ‚Konsum‘ in der Architektur, die wir im letzten Semester mit dem Seminar begonnen haben, wird es um die Entwicklung und Umsetzung von architektonischen Aspekten gehen, die in Verbindung mit diesem Begriff stehen.

Für diesen Entwurf wird von allen Teilnehmenden ein starkes architektonisches Interesse und intensives Engagement erwartet. Der Reader des Seminars „Konsum“ bildet die Grundlage des Projekts und ist ab Mitte April am Institut erhältlich.

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

### Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer	26
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 bzw. 3902
Prüfernummer	00365
max. Teilnehmeranzahl	20 Teilnehmer
Art der Veranstaltung	1.-2. Entwurf mit einer Exkursion nach Wien
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Analyse, Teilnahme an den Rundgängen, Ausarbeitung, Präsentation
Termine	Mittwochs 9:30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, den 22. April, 9:30 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Franziska Ullmann Dipl.Ing. Peter Braumann

DN+KONSUM+CONSUMMATION+CONSUMPTION+KT

### Schokolade I Ein Laden der süßen Verführung

Schokolade ist Stoff der süßen Träume. Feine Schokolade ist ein Hochgenuss. Für den besonders feinen Geschmack sorgen erlesene Zutaten von hoher Qualität. Die Herstellung erfordert Wissen um die guten Zutaten, Geschick und Fingerspitzengefühl. Vorgeschmack, Genuss, Entspannung, eine Auszeit voller Glücksmomente sollen in diesem Laden hervorgerufen werden. Besonderer Schwerpunkt dieses Entwurfs ist die Auswahl der Materialien, deren sinnliche Wirkung und deren detaillierte Anwendung. Im Rahmen des Entwurfs ist eine Exkursion nach Wien geplant.

Die Sahne in einem kleinen Topf zum Kochen bringen und den Topf von der Kochstelle nehmen. Die Kuvertüre in kleine Stücke hacken und unter Rühren in der Sahne schmelzen. Rum und Puderzucker unterrühren, bis die Masse glatt und glänzend ist.

Die Schoko-Rum-Masse etwa 10 Minuten kalt stellen (sie muss streich- und spritzfähig sein). Danach in einen Spritzbeutel mit kleiner Lochtülle füllen und in jedes Pralinenförmchen einen Boden und am Rand einen Ring spritzen. Je 1 Kirsche in den Ring setzen und leicht andrücken



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabennummer</b>	27
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 02 / 03 / 04
<b>Prüfernummer</b>	00337
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	1.-4. Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
<b>Termine</b>	Mittwochs 9.00 - 16.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22. April, 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, Anne Mayer-Dukart

Architektur und Städtebau stehen vor einer Trendwende. Die erhöhte Flexibilität in den Lebensgewohnheiten macht es erforderlich, über neue Organisationsformen für die unterschiedlichen Nutzungen in der Stadt nachzudenken.

Gingen die Städtebauer Mitte des letzten Jahrhunderts noch mehrheitlich vom Paradigma der Funktionstrennung im Städtebau aus, entstand in den 90er Jahren eine Begeisterung dafür, in hybriden Megastrukturen alles mit allem zu mischen. Das geschah häufig unter dem Vorwand des flächeneffizienten Bauens - unabhängig von möglichen Störungsgraden zwischen den einzelnen Nutzergruppen.

Heute stellt sich vielmehr die Frage, wie sehr die klassische Einteilung unserer Lebenswelten in "Arbeitsplatz im Büro" und "Wohnraum im Einfamilienhaus" noch die sich verändernden Lebensstile und Gewohnheiten der Menschen abbildet.

Das im Rahmen des studentischen Wettbewerbs "Johannes-Göderitz-Preis 2009" ausgewählte Planungsareal in der Braunschweiger Nordstadt ist das ideale Entwurfsgrundstück für diese Fragestellung, da es von den Verwaltungsbauten der Stadtwerke bis zur Kleingartenanlage unterschiedlichste Nutzergruppen in unmittelbarer Nachbarschaft beheimatet. Gesucht werden Stadträume und Gebäudetypologien im architektonischen Maßstab, die innovative Wohn- und Arbeitsformen in einem Mischungsverhältnis 2:1 aufnehmen können. Ein hybrider Baustein soll im Rahmen des Entwurfs als Prototyp entwickelt werden.

Kolloquium in Braunschweig: 27.04.2009

Abgabe des Entwurfs: 12.08.2009

Abgabe des Wettbewerbs: 04.09.2009

## JGP 2009: Die Mischung macht's



APARTMENTS



GARTEN



GARAGE



SCHWIMMBAD



BÜRO



HALLE



FABRIK



PARKHAUS



KINO



SHOPPING MALL



THEATER

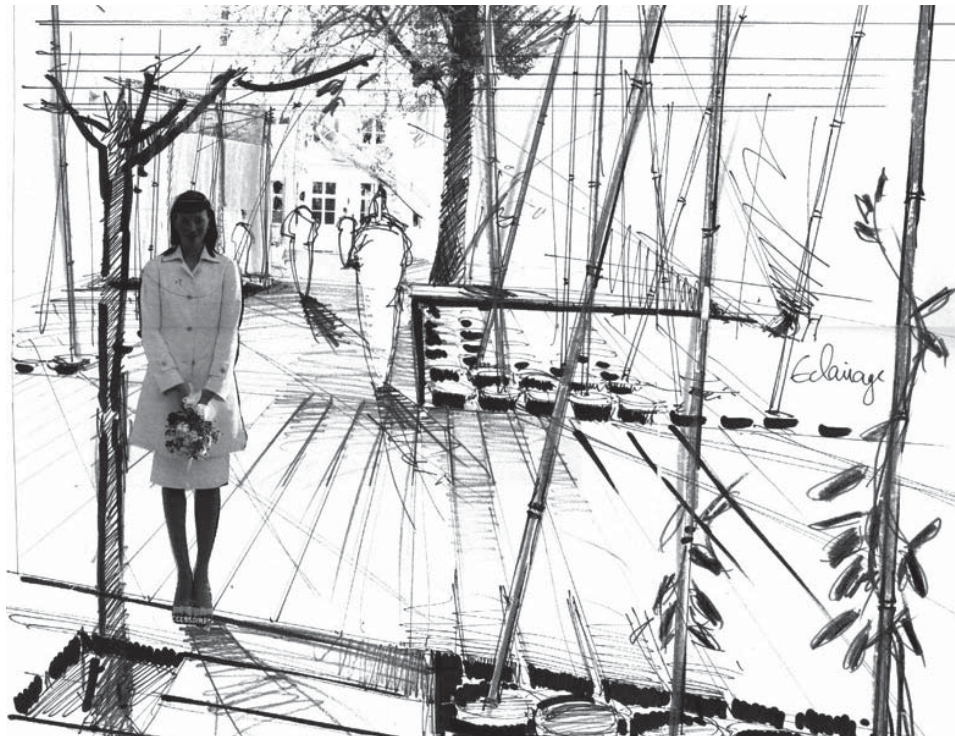


RESTAURANT



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5 Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	28
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	00337
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	1.-4. Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
<b>Termine</b>	Dienstag 9:45-17:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch 21.04.2009, 9:45 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Marc Pouzol (DVA Gastprofessor), Stefan Werrer

# Stuttgärten



Auf Einladung der DVA-Stiftung lehrt der französische Landschaftsarchitekt Marc Pouzol im Sommersemester als Gastprofessor am Städtebau-Institut. Als Partner des international tätigen Berliner Büros „atelier le balto“ beschäftigt er sich intensiv mit der Gestaltung öffentlicher und halböffentlicher Freiräume im urbanen Kontext mit dem Ziel einer Neuinterpretation der klassischen Gartenkunst.

Ziel des Entwurfs ist die Entwicklung einer Garten-Serie in der Innenstadt von Stuttgart. Ausgehend vom Bestand oder der Charakteristik der verschiedenen Standorte, deren jeweiligen Qualitäten und Potenzialen sollen die Teilnehmer eine gestalterische Idee wie auch eine Umsetzungsstrategie entwickeln, die Innenstadt mit den so genannten „Stuttgärten“ zu bereichern.

Die Aufgabe beginnt mit der Suche nach passenden innenstädtischen Standorten für eine Serie aus mindestens drei Gärten. Von der Re-Interpretation von bestehender, verborgener oder verschwundener Stuttgarter Gärten über die Transformation bestehender Orte bis zur Entwicklung neuer Stadtgartenformate sowie der Schaffung neuer Freiräume erstreckt sich die Bandbreite der Möglichkeiten. Die Lage und Größe der verschiedenen Gärten ist dabei offen. Die Verknüpfung der einzelnen Gärten über ein Thema oder einen roten Faden soll den Seriencharakter unterstützen. Es besteht großes Interesse zusammen mit beteiligten Akteuren in der Stadt einen oder mehrere gelungene Gartenentwürfe zur Umsetzung zu bringen.

Vom 9. - 12. Mai findet eine Exkursion nach Berlin statt.

Die Teilnahme am Seminar „Mehr als eine Methode“ wird empfohlen.

Entwurfsabgabe voraussichtlich Mitte August

## Institut Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	29
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation, Pläne, Modell
Termine	Dienstags, 9:45 - 13:00 Uhr
1.Termin	Dienstag 21.04.2009, 10:30 Uhr
Raum	vorauss. 9.06?
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Sigrid Busch, Luisa Forcini

## BIG Urbanity -

Wohn - Archipel Wien

Im Südwesten der Stadt Wien steht als ca. 10ha große Entwicklungsfläche das Gelände einer ehemaligen Schweinemastanstalt zur Verfügung, das sich aktuell im Besitz der Bundesimmobiliengesellschaft **[BIG]** befindet.

Ziel der staatsnahen Immobiliengesellschaft ist, das innerhalb einer stark fragmentierten Stadtlandschaft gelegene Gebiet als attraktive „Insel“ mit verdichtetem Wohnbau und ergänzenden Infrastruktur- und Dienstleistungseinrichtungen zu entwickeln. Unter dem Schlagwort „**sozio-urbaner Nachhaltigkeit**“ sind Ideen für das Quartier gefragt, die sowohl soziale Aspekte verschiedenster Benutzergruppen berücksichtigen als auch fortschrittliche Mobilitäts- und Energiekonzepte beinhalten.

Im Rahmen einer **Exkursion mit Workshop vor Ort** vom

**28.05. - 06.06.09**

werden das Entwurfsgebiet sowie die angrenzenden Quartiere besichtigt und erste städtebauliche Konzepte vertieft und ausgearbeitet.

Der Workshop findet in Zusammenarbeit mit der **TU Wien** sowie des **California College of the Arts / San Francisco** statt. Darüber hinaus finden Vorträge zur aktuellen Stadtentwicklungsstrategie Wiens und Besichtigungen **architektonischer Highlights** der letzten Jahrzehnte statt.

Ergänzend zum Entwurf wird das Seminar „**Wien - Urbane Wohnkonzepte**“ veranstaltet.

OFFEN FÜR 20 TEILNEHMER



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	30
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	1.-4. Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation, Pläne, Modell
<b>Termine</b>	Donnerstags 9:45 - 13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, den 23. April 2009, 9:45 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Bott, Thorsten Erl, Dan Teodorovici



Die Gemeinde Schallstadt, 10 Bahnminuten südlich von Freiburg gelegen, besteht aus den drei Teilgemeinden, Mengen, Wolfenweiler und Schallstadt. Wein und Weinanbau sind zugleich Kulturgut und gemeinsame Identität.

Der Entwurf besetzt die Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau. Ein Kompetenzzentrum mit verschiedenen Gemeindefunktionen, wie z.B. Rathaus, Bibliothek, Jugendzentrum etc. soll eine neue Mitte füllen.

Die Entwurfsaufgabe besteht aus zwei Teilen. In einer übergeordneten Betrachtung werden Analysen erarbeitet und ein Konzept für die städtebauliche Entwicklung des Ortes entwickelt. Im weiteren Verlauf werden diese Ergebnisse in der Bearbeitung des näheren Untersuchungsgebiets **„neue Mitte Schallstadt“** in räumliche Modelle umgesetzt. Der Entwurf fokussiert die neu zu gestaltende Ortsmitte in Verbindung mit der Entwicklung neuer Wohntypologien für seniorengerechtes Wohnen.

Vor allem für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung des Gebietes sollen neben stadträumlichen und typologischen Qualitäten auch der ambitionierte Ansatz einer „Null-Emissions-Siedlung“ in Entwurf, Energie- und Erschließungskonzeption berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang wird der Besuch des Seminars **Urban Interactions** empfohlen.

Leistungen:

Städtebauliche Konzeption 1:5000/1:2000  
 Städtebaulicher Entwurf 1:1000/1:500/1:200  
 Modell M 1:500 als Einsatzmodell

Die Kommune Schallstadt lobt ein Preisgeld in Höhe von **4000.- Euro** aus und stellt ein Umgebungsmodell zur Verfügung.

Die Arbeiten werden in einer Publikation veröffentlicht und sollen Grundlage für die reale Planung des Gebiets werden.

Der Entwurf eignet sich auch für Erstentwerfer im Hauptstudium.



## Institut Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	31
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901-3904
<b>Prüfnummer</b>	01088/01381
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftlich, mündlich, Zeichnungen, Modell
<b>Termine</b>	freitags, 9.30-12.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	24. April, 9.30 Uhr, Raum 9.24
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Hans Kienle, Bernd Eisenberg

## Central Park West Central Park West

Wer in Stuttgart aufgewachsen ist, hat wahrscheinlich in signalfarbenen Westen den Verkehrsparcour auf dem Diakonissenplatz absolviert. Aktuelle Planungen sehen vor, dass die dort ansässige Stuttgarter Verkehrsschule verlagert wird. Da unter dem 75x75 m umfassenden Gelände der Tiefbunker BW12 liegt, kann die Fläche nicht bebaut werden, eine einmalige Chance für die Stuttgarter Freiraumplanung.

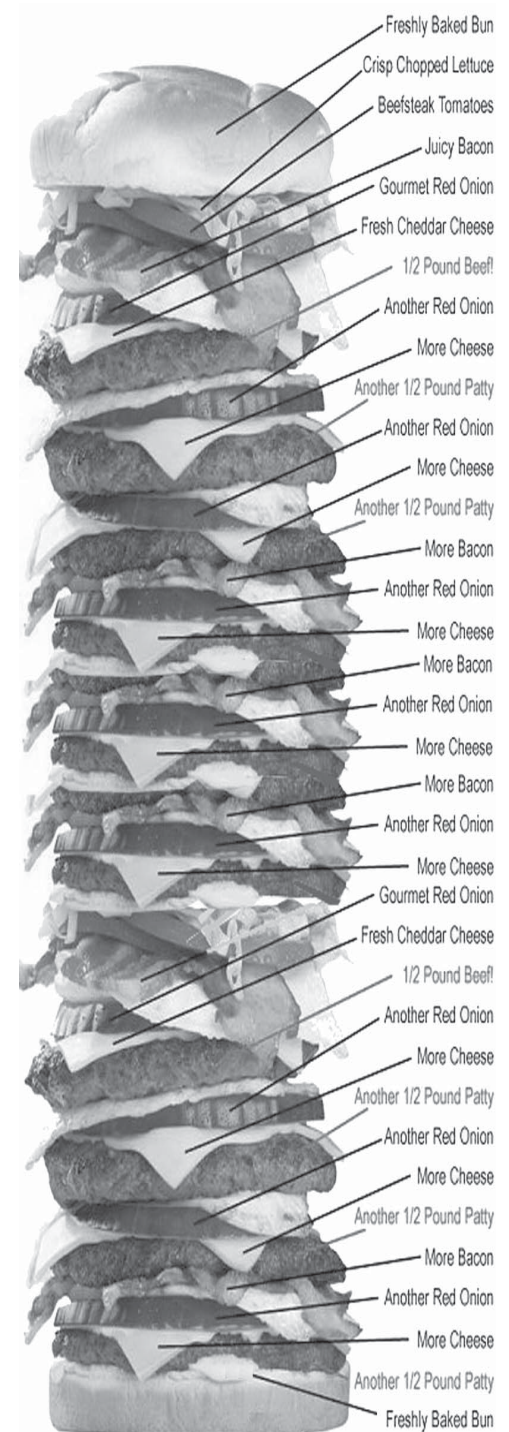
Die Wunschliste für die zukünftigen Funktionen des Areals an der Rosenberg- und Silberburgstraße ist lang, denn nirgendwo sonst stehen im Westen für einen öffentlichen Park 5500 m<sup>2</sup> zur Verfügung - wer sich traut, 60 Parkplätze zu streichen, kommt sogar auf 8000 m<sup>2</sup>.

Ziel des Entwurfs ist es, das Spektrum der Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur an einer nahe liegenden und konkreten Aufgabe von der Konzeptebene bis zur Detaillierung kennen zu lernen. Nach den Analysen der potentiellen Nutzergruppen, der benachbarten Nutzungen und dem bestehenden Angebot an Grünflächen im Stuttgarter Westen wird der „Central Park West“ in einem Freiraumkonzept verortet und die Anforderungen für den neuen Park werden definiert.

Um Anregungen für Nutzungsmischung, Formsprache und Gestalt des neuen Parks zu bekommen, ist neben Besichtigungen einiger regionaler Beispiele eine mehrtägige Exkursion geplant.

Die Abgabe erfolgt bis Ende August.

Mehr Informationen zu Terminen und der Exkursion unter [www.ilpoe.uni-stuttgart.de/park](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de/park)





# Diplome Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 09

## Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

### Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im SS 2009: 18.05.09 - 29.05.09
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Herr Siems (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung - Abgabe bei Herr Siems
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Herrn Siems

### Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellphotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

### Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

**Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.22**

### Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1 ) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart  
Prüfungsamt; Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen  
Pfaffenwaldring 57  
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Herrn Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

### Diplomreader K10109 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

### Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

### Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

### Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

### Termine Diplom SS 09

Zentraler Diplomabgabetermin:	22.10.09
Diplomprüfungswoche:	26.10.09 - 30.10.09
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	02.12.09
Diplomausstellung:	23.12.09 - 04.12.09

### Termine Diplom WS 09/10

Diplomanmeldung:	01.12.09 - 05.12.09
Zentraler Diplomabgabetermin:	s. Aushang vor dem Sekretariat des Prüfungsausschusses
Diplomprüfungswoche:	
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	s. Aushang vor dem Sekretariat des Prüfungsausschusses
Diplomausstellung:	

## Institut für Grundlagen der Planung

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.04.2009, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	6.48
<b>Lehrpersonen</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt

## Freie Diplomarbeiten

### Diploma

Das IGP betreut freie Diplome nach Absprache.

Die Diplomarbeiten bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder aber eine mögliche Promotion vorzubereiten.

Eine Auswahl, die das Spektrum der bislang bearbeiteten Diplomthemen zeigt, finden Sie auf der Institutshomepage unter [www.igp.uni-stuttgart.de/publika](http://www.igp.uni-stuttgart.de/publika).

### Bemerkung:

Anmeldung am Institut



## Institut für Bauökonomie

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	02212
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Raum</b>	Institut für Bauökonomie
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Christian Stoy

## Freie Diplomarbeit

Am Institut für Bauökonomie werden nach Absprache freie Diplome betreut.

Im Rahmen der Diplomarbeit setzen sich die Studierenden mit bauökonomischen Themenstellungen (wie beispielsweise aus dem Gebiet des Projektmanagements und der -entwicklung, der Investitions- und Nutzungskostenplanung und der ökologischen Bewertung) auseinander. Die Aufgabenstellungen werden von den Studierenden selbst gewählt und in Abstimmung mit dem Institut konkretisiert. Da es sich um schriftliche Arbeiten handelt, wird auf die Anfertigung einer Projektarbeit am Institut im Vorfeld der Diplomarbeit Wert gelegt.





Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfnummer	00443
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 23.04.2009, 15.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Stefan Behling

## Freie Diplomarbeiten

### Diploma

Nach Absprache können am IBK2 von den Studierenden frei gewählte Themen betreut werden.

bioklimatik integration  
photovoltaik schlankheit  
solarthermie ökologie konstruktion  
funktion ästhetik tragwerk  
ästhetik fassade energie  
ressourcenschonend nachhaltig  
visionär neue technologien  
vorfertigung automatisierte  
fertigung solarenergienutzung  
fassade intelligente materialien  
bionik umweltbewusst cutting  
edge co2neutral graue energie  
konstruktion spektakulär montage  
natürliche belüftung bioklimatik  
integration photovoltaik  
schlankheit solarthermie ökologie  
konstruktion funktion ästhetik  
tragwerk ästhetik fassade  
energie ressourcenschonend  
nachhaltig visionär neue  
technologien vorfertigung  
cutting edge automatisierte fertigung  
solarenergienutzung fassade  
intelligente materialien bionik  
umweltbewusst co2neutral  
graue energie konstruktion  
natürliche belüftung  
integration photovoltaik  
schlankheit solarthermie  
ökologie konstruktion funktion  
ästhetik tragwerk vorfertigung  
solarenergienutzung  
intelligente materialien

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00443
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 23.04.2009, 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Stefan Behling

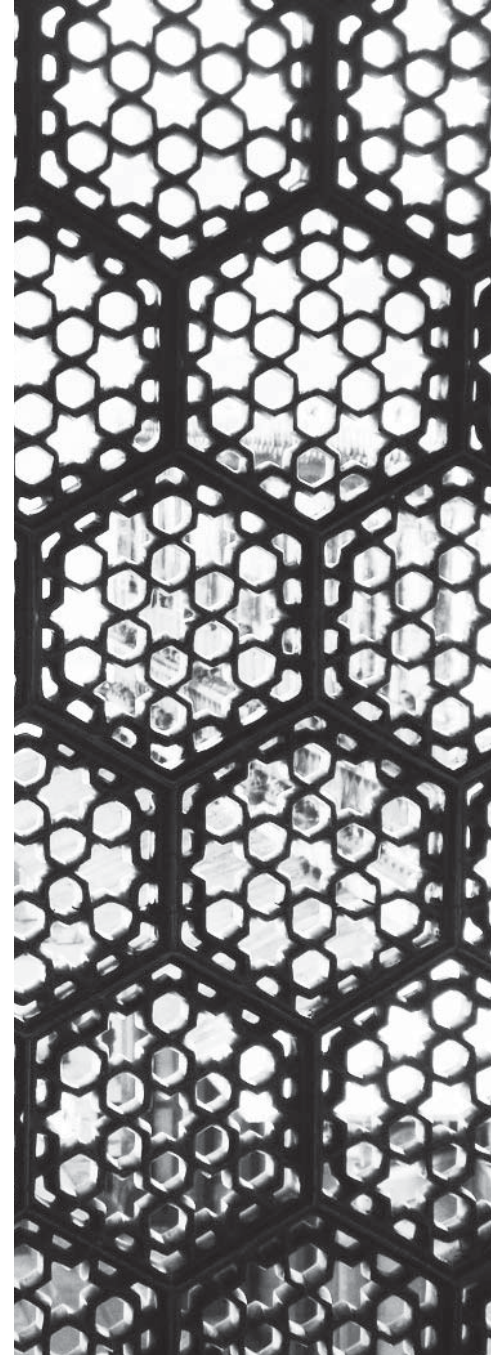
## Masdar City Unit

### Masdar City Unit

Im Emirat Abu Dabi wird bis zum Jahr 2016 die grüne Stadt „Masdar City“ entstehen, die ein bahnbrechendes Projekt auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der erneuerbaren Energien sein wird. Masdar soll zum Zentrum für die Entwicklung von neuen Ideen zur Energieproduktion in dieser Region werden und Spitzenkräfte aus der ganzen Welt anziehen.

Auf einem Gelände von 640ha werden 90.000 Menschen in einer komplett CO<sub>2</sub>-neutralen Umgebung wohnen und arbeiten. Es sind der Bau einer neuen Universität und der Firmenzentrale der „Future Energy Company“ von Abu Dabi vorgesehen, außerdem ein Geschäftsviertel und ein Innovationszentrum.

Die Teilnehmer des Diploms sollen einen in seinen Abmessungen gegebenen Block in Masdar City bearbeiten, in dem Wohnen, Arbeiten und Dienstleistungsbereiche vorgesehen sind. Dabei sollen nachhaltige Bauweisen und passive und aktive Maßnahmen zur Energiegewinnung integriert werden, die das Gebäude vollständig mit Energie versorgen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Freitag, 24.04.09 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Pascal Heinz, Institutsmitarbeiter



### feel free

#### Freie Themen

Das ILEK betreut freie Diplomarbeiten mit den Schwerpunkten:

- Leichtbau
- Experimentelle Konstruktionsweisen
- Neue Materialien
- Ungewöhnliche Standorte
- Innovative Programme
- Ressourcensensitives Bauen

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Ideen an:  
Dipl.-Ing. Pascal Heinz  
[pascal.heinz@ilek.uni-stuttgart.de](mailto:pascal.heinz@ilek.uni-stuttgart.de)

Bearbeitung im Zweierteam möglich

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Freitag, 24.04.09 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Christian Bergmann, Pascal Heinz, Kerstin Puller

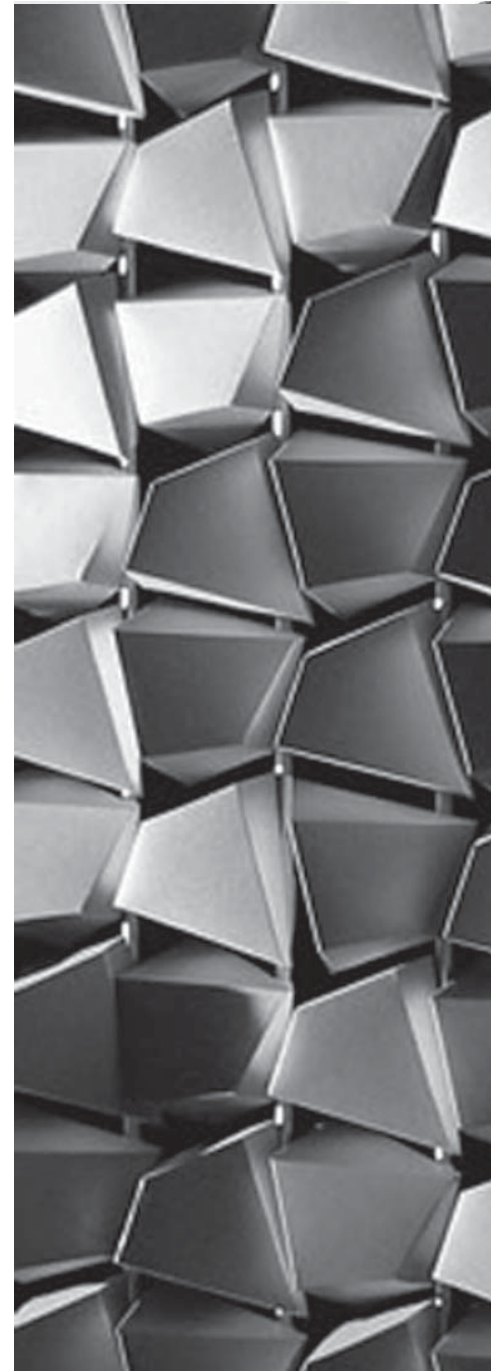
### HighRise - LowEnergy

Der weltweiten Wirtschaftskrise zum Trotz bleiben zwei Themen von zentraler Bedeutung für die zukünftigen Herausforderungen der Architektur: Zum Einen das rapide Anwachsen der Weltbevölkerung auf geschätzte 9 Milliarden Menschen im Jahr 2050 und die damit einhergehende zunehmende Dichte der Metropolregionen weltweit. Zum anderen natürlich die dringende Notwendigkeit eines effizienteren Umgangs mit Ressourcen, um einer zunehmenden Bedrohung unserer eigenen Existenzgrundlage vorzubeugen. Dazu gehört auch der Einsatz neuer effektiverer Energiequellen.

Beide Themenfelder hängen natürlich unmittelbar zusammen und sollen im Rahmen des Diploms im Sommersemester 2009 den Anlass bieten, sich intensiv mit der Typologie des Hochhauses zu beschäftigen. Aufgrund der genannten Rahmenbedingungen soll der Schwerpunkt der Arbeit neben dem architektonischen Entwurf explizit auf innovativen Lösungen im Bereich der Gebäudehülle liegen. Insbesondere die Verknüpfung von inneren Nutzungsanforderungen mit den äußeren Einflussfaktoren stellt energietechnisch aber eben auch - und in besonderem Maße - gestalterisch jenseits der herkömmlichen Methoden eine spannende architektonische Herausforderung dar.

Diese Überlegungen sollen als Grundlage und Konzept zum Entwurf eines Hochhauses in St. Petersburg dienen. An prominenter Stelle direkt am größten Hafen Russlands soll eine zukunftsweisende Typologie entstehen, die den einstigen Ruf der Stadt als Wissenschaftszentrum nun, am Ende des Ölzeitalters, neu definiert. Passend hierzu wird eine Nutzung als vertikales Forschungs- und Bildungszentrum vorgeschlagen.

Es wird ein Workshop in Chicago angestrebt, bei dem die Diplomanden sich mit Studenten des IIT austauschen, Beispiele des Hochhausbaus vor Ort analysieren und sich der Gastkritik dortiger Professoren stellen können. Die Bearbeitung in Zweiergruppen wird begrüßt.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Absprache möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Freitag 24.04.09 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Christian Bergmann, Andreas Pritschow

## ReSort

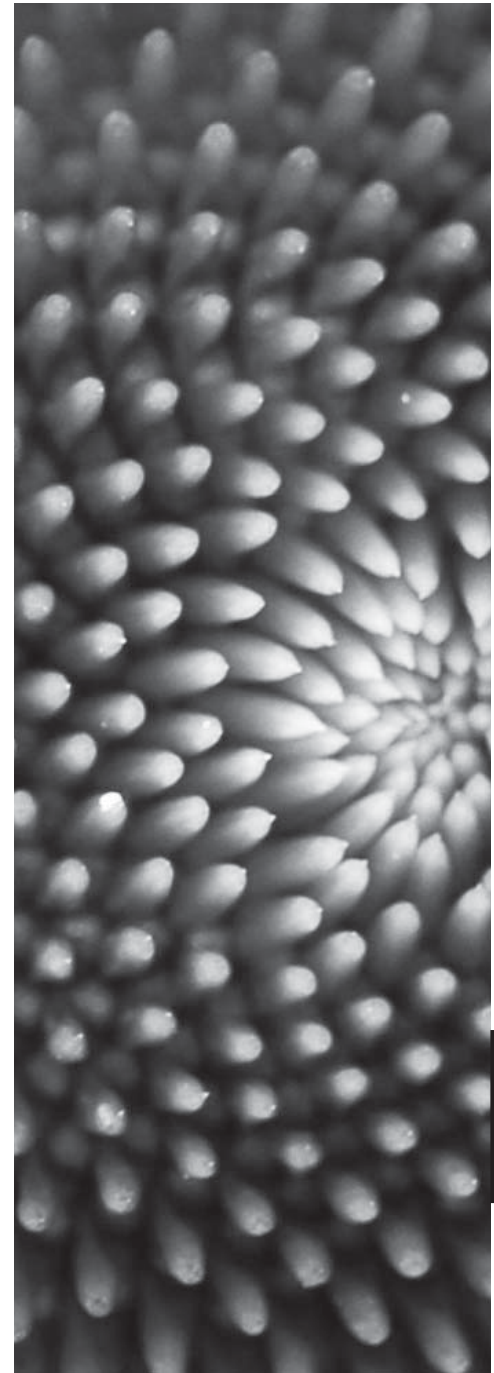
Laut Peter F. Drucker heißt Effizienz, die Dinge richtig zu tun, Effektivität hingegen, die richtigen Dinge zu tun. Diese aus der Managementtheorie stammenden Begrifflichkeiten kursieren seit einiger Zeit in Architektenkreisen im Zusammenhang mit dem Umgang von Energie. Rückgekoppelt mit der Ökonomie allerdings wird das Thema Nachhaltigkeit, wie vor einigen Jahren bereits das „Design“, zukünftig zu einem der wichtigsten Vermarktungs- und damit auch Finanzierungsaspekte der Architektur.

Thema des Diploms ist es, unter dieser Prämisse die Typologie des Luxushotels neu zu definieren. Diese Typologie soll, da es sich bei dem Standort um ein in den Tropen gelegenes Land mit einzigartiger Flora und Fauna handelt, in Form eines Resorts entwickelt werden. „Resort“ in diesem Zusammenhang bedeutet somit nicht nur die luxuriöse „Zuflucht“ für den Menschen, sondern - in gleichem Maße - das erneute „Sortieren“ des Programms in Form eines nachhaltigen Masterplans von höchster architektonischer Qualität.

Hierunter soll von den Diplomanden eine raum- und gebäudeplanerische Lösung vorgeschlagen werden, die Energieeffizienz unter tropischen Bedingungen, eine möglichst minimierte Bauphase sowie eine vollständige Rezyklierbarkeit mit architektonischen Fragen nach Privatsphäre und Kommunikation, Materialität und räumlichem Erlebnis sowie konzeptuelle und kontextuelle Identität verbindet.

Gefragt werden innovative Lösungen, die nachhaltiges Planen vom Einzelgebäude an sich bis zur Übertragung auf die nächstgrößere, energieautarke Einheit des Resorts neu definieren und gekonnt den Anspruch an höchsten Luxus im „Holiday Home“ damit verbinden.

Die Bearbeitung in Zweiergruppen ist möglich.



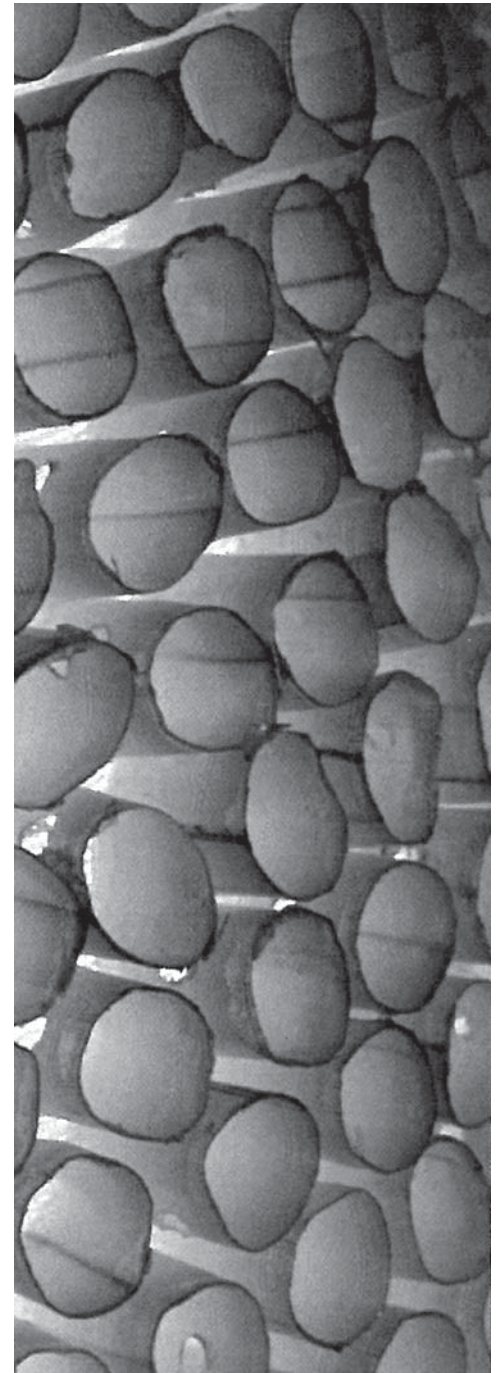
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfnummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Recherche und Konzept mit schriftlicher Ausarbeitung, Zeichnungen, Pläne, Modell
<b>Termine</b>	3 Betreuungen gemäß Aushang
<b>1. Termin</b>	Montag, 20. April 2009
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrperson</b>	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

## Fibrous Structures

Die immer komplexeren Anforderungen an unsere Gebäude erfordern neue Strategien, die nicht die Optimierung einzelner Parameter, sondern die Performance des Gesamtsystems zum Ziel haben. Anregungen hierfür kann die Botanik mit ihren faserartigen Strukturen liefern.

Fasern geben Pflanzen nicht nur die nötige Stabilität, sondern sind auch für deren Versorgung mit Nährstoffen zuständig. Dabei können sich im Wachstumsprozess nicht nur die Abmessungen, sondern auch die Beschaffenheit und Funktion der Fasern verändern.

Liefert die Natur Ideen für leistungs- und anpassungsfähige Gebäudekonzepte, bei denen Tragwerk, Erschließung und Versorgung in gemeinsamen Strängen integriert werden? Kann für den Entwurf und die Konstruktion von solchen Strukturen auf die Prinzipien textiler Fertigungsverfahren wie Flechten, Wickeln oder Weben zurückgegriffen werden? Mit solchen Fragen sollen sich die Diplomanden anhand selbst gewählter Aufgaben beschäftigen. Das mögliche Spektrum reicht dabei von Hochhäusern, Infrastrukturmaßnahmen bis zu Wohnsiedlungen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00353
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit
<b>Termine</b>	mittwochs, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22.04.2009, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Peter Schürmann

# Diplomarbeit

Thema wird später bekannt gegeben.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00353
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit
<b>Termine</b>	mittwochs, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22.04.2009, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Peter Schürmann

# RAPSMÜHLE

## Rapemill

## zur Treib- und Heizstoffherzeugung for the production of fuel

Die Verwendung von ungeesterten Pflanzenölen als Kraftstoff ist in nahezu allen heute auf dem Markt befindlichen Dieselmotoren möglich, so daß sich zum Ersatz für Diesel oder Heizöl die Produktion von Pflanzenölmethylester aus Ölsaaten wie Raps und Sonnenblumen anbietet. Interessant ist die Verwendung als Bio-Kraftstoff, weil das CO<sub>2</sub>, das bei der Verbrennung entsteht, beim Wachsen der Pflanzen aufgenommen wird, also CO<sub>2</sub>-Neutralität besteht. Mit dem Konzept der dezentralen Ölgewinnung und der direkten Verfütterung des anfallenden Preßkuchens in landwirtschaftlichen Betrieben nahe dem Standort der saatverarbeitenden Ölmühle, erhofft sich die Landwirtschaft eine Verbesserung ihrer Einkommenssituation. Gleichzeitig wird ein Beitrag zur Schonung der Umwelt und Einsparung fossiler Energieträger geleistet. Dem Auftraggeber ist es dabei besonders wichtig, dass die Wertschöpfung ausschließlich in der Region geschieht.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Entwurfsaufgabe, einen Industriebetrieb zu schaffen, der sowohl den Anforderungen eines Betriebes mit hochmoderner Technik als auch der umgebenden besonderen Landschaft, in diesem Fall ein landschaftlich reizvolles Gebiet am Ostrand der Hohenzollernalb, gerecht wird. Was bedeutet es schließlich für die Architektur eines Industriebetriebes, wenn sie sich in ländlicher Umgebung in landschaftlich reizvoller Gegend entwickeln kann? Die Qualitäten der Fabrik ergeben sich nicht allein durch das Zusammenwirken der für den Betriebsablauf wichtigen Einrichtungen und der Anlage als Gesamtheit, sondern auch durch die Ausformung der architektonischen Elemente bis ins Detail.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.





## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung)
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1.Termin</b>	am Institut erfragen
<b>Raum</b>	löB
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer

## Linden-Museum Stuttgart

Das Linden-Museum Stuttgart zählt zu den bedeutenden Völkerkunde-Museen Europas. Sein Name geht auf Karl Graf von Linden zurück, der als Vorsitzender des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie 1889 das ursprüngliche handelsgeographische Museum in ein Völkerkundemuseum umwandelte und dafür ethnographische Dokumente sammelte. Anhand von eindrucksvollen Objekten werden heute auf drei Etagen verschiedene Kulturen der Welt gezeigt und dem Besucher in ihren Zusammenhängen erklärt.

Das Gebäude wurde 1919/11 nach dem Entwurf der Stuttgarter Architekten Georg Eser, Geord F. Bihl und Alfred Woltz erbaut. Für heutige museale Bedingungen sind die Raumschnitte wenig geeignet. Ein Neubau hätte bei gleichem Flächenangebot erhebliche Vorteile zugunsten einer besseren Beispielbarkeit. Auch die städtebauliche Lage ist ein Nachteil: durch die Erweiterung des Katharinenhospitals ist das Museum geradezu von Klinikbauten umschlossen.

Wir wollen deshalb überlegen, ob eine Lage entlang der Kulturmeile langfristig die bessere Lösung sein könnte. Für den Entwurf bietet sich das Grundstück Ecke Konrad-Adenauer Strasse und Schillerstrasse an. Dort fand vor Jahren ein Wettbewerb für Entwürfe für ein Museum für Moderne Kunst statt, den Arata Isozaki gewinnen konnte. Wegen finanzieller Probleme kam es aber nicht zu einer Umsetzung. Im Zuge der Neubauplanung für den Bahnhof kommt dem Standort eine zusätzliche Bedeutung zu, da sich der Südausgang direkt neben dem Grundstück befinden wird.



SS 09

Inhalt

Studium

Seminare

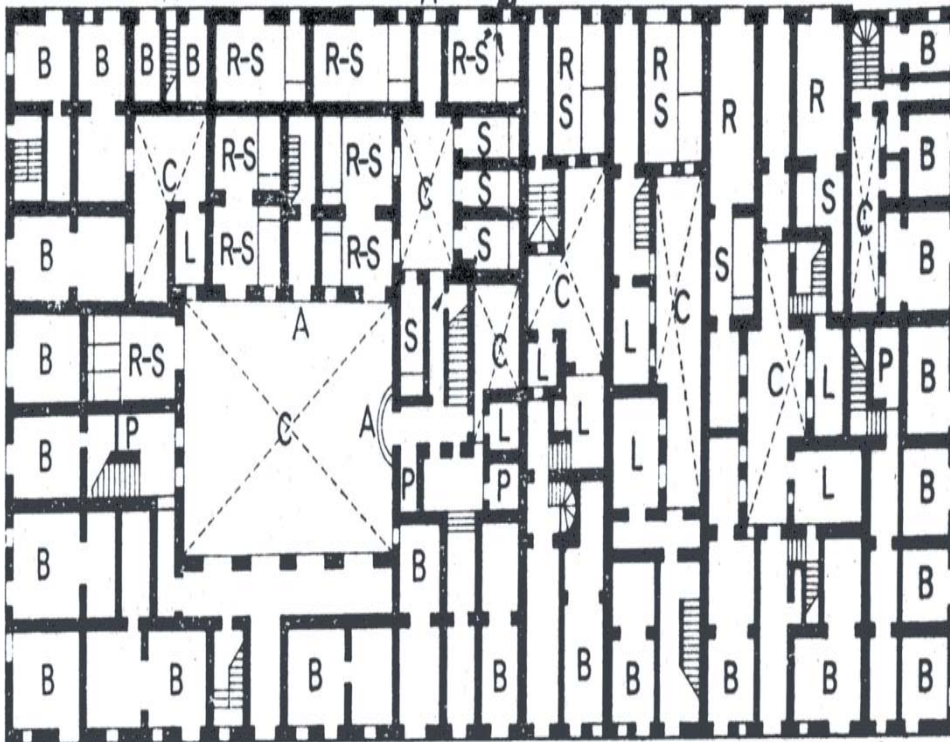
Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

## Dickhaus - the second dimension



Das „Dickhaus“ stellt eine ungewöhnliche Alternative zur üblichen Typologie des Geschosswohnungsbaus dar.

Zunehmender Flächenbedarf im Wohnungsbau wird hier über eine sehr große Gebäudetiefe (25 m) erreicht. Besonders in hoch verdichteten städtischen Räumen wird durch diese Variable viel Volumen gewonnen, aufwendige Hüllfläche gespart und ein wirksamer Beitrag zur Energieeffizienz des Gebäudes geleistet.

Die große Herausforderung dieser Aufgabe besteht darin, den tiefen Kern des Hauses kreativ zu gestalten. Hier bieten sich viele Möglichkeiten an: großzügige Erschließungen, gemeinschaftliche Serviceflächen, Lichthöfe, zurückgesetzte Ebenen, große Raumhöhen, etc.

Auf dem bestehenden Parkplatz vor dem Haus der Wirtschaft, in einer ausgezeichneten innerstädtischen Wohnlage Stuttgarts sind privilegierte Service-Wohnungen zu entwickeln.

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfernummer	00365
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung, Präsentation
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Mittwoch, den 22. April, 9:30 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Franziska Ullmann

Guatemalteckischer Liebeszaubertrank:  
Man nehme: 100 g Bitterschokolade!,  
2 Liter Milch, 2 Vanilleschoten,  
2 Löffel Honig, 50 g Rohrzucker, 10 g  
Cayennepfeffer, 2 g Salz, 5 dl Rum,  
Milch mit Vanilleschoten für zehn Minuten  
warmen, Vanilleschoten abnehmen,  
auspressen und abreiben. Zwei Löffel  
Bitterschokolade hinzufügen und mit Liter  
lauwarmen Wasser verdünnen. Warme  
Milch unterrühren, danach zwei Löffel  
Honig und zwei Löffel Rohrzucker. Löffel  
Cayennepfeffer oder Tobasco, eine Prise  
Salz, ein Gläschen Rum oder Tequila.  
Die Schokolade sehr kalt oder kochend  
servieren.

DN+KONSUM+CONSUMPTION+CONSUMPTION+KO

### Chokolade | Ein Haus der süßen Verführung

Wir alle kennen die sanfte Droge, die uns vor Erschöpfung und Leistungsabfall rettet. Eine große Bandbreite von Geschmacksabstufungen und den damit verbundenen Gerüchen verführen zu diesem Genuss - Ein Haus der süßen Verführung ist Thema der Diplomarbeit.

Der Schwerpunkt der Arbeit ist die Anwendung unterschiedlicher Materialien und deren sinnliche Wirkung. Auf die räumliche Darstellung und Atmosphäre wird besonderer Wert gelegt.

Im Rahmen der Diplomarbeit ist eine Exkursion nach Wien geplant.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	0321
Prüfervummer	0321
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Betreuung nach Vereinbarung
1.Termin	21.04.2009, 12.00 Uhr
Raum	8.28
Lehrpersonen	Jessen

## Orte und Knoten – Station HH

Veddel – Stellingen – Rothenburgsort: Neues Umfeld für Hamburger S-Bahnhöfe  
 Veddel – Stellingen – Rothenburgsort...Revitalizing Metro Stations in Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg entdeckt die unausgeschöpften städtebaulichen Potenziale ihrer innerstädtischen S-Bahnstationen. Die Aufwertungen stehen noch am Anfang. Für drei Stationen werden neue Nutzungs- und Gestaltungskonzepte gesucht:

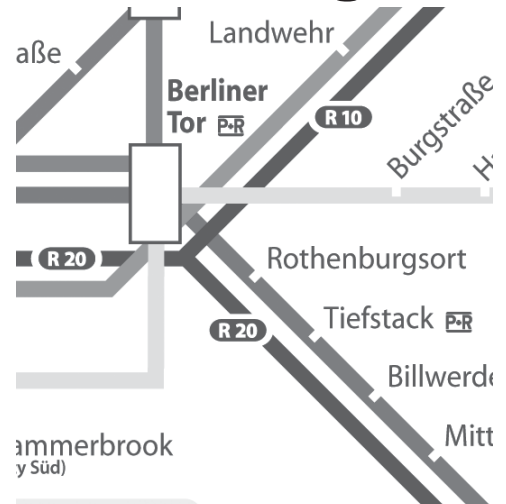
- (1) S-Bahnhof Veddel: Die Aufwertung steht im Zusammenhang mit der Hafencity und der IBA Hamburg 2012 "Sprung über die Elbe": von der Haltestelle einer isolierten Hafenarbeitersiedlung (Fritz Schumacher) zum integrierten urbanen Zentrum eines gemischt genutzten Quartiers.
- (2) S-Bahn-Haltestelle Stellingen: die städtebauliche Neuordnung der Achse vom Bahnhof zum Volksparkstadion (aka AOL-Arena, HSH Nordbank-Arena) – heute eine diffuse Zwischenstadtzone – ist dringend erforderlich und bietet große Chancen für Stadtteil und Stadionumfeld.
- (3) S-Bahnhof Rothenburgsort: Haltestelle in einem sehr schwach profilierten und untergenutzten Gewerbegebiet (Nachkriegszeit) gelegen. Mit dem hervorragenden Anschluss an das ÖPNV Netz bietet das erweiterte Umfeld ein enormes städtebauliches Potenzial als Nukleus einer neuen Quartiersentwicklung.

Für eine der drei S- Bahnhofsumfelder ist ein städtebauliches Konzept zu entwerfen und zu begründen (Gutachten). Zur Vorbereitung ist eine zweitägige Exkursion nach Hamburg zu Beginn des Semesters ist geplant.

# Veddel



# Rothenburgsort



# Stellingen





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplom
<b>Lehrcluster</b>	5 Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	0321
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	
<b>Termine</b>	Betreuung nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	21.04.2009, 12.00 Uhr
<b>Raum</b>	8.28
<b>Lehrpersonen</b>	Jessen

## STÄDTEBAULICHES GUTACHTEN

### Planning Survey

Es können Gutachten für selbst gewählte städtebauliche Problemlagen und Planungsgebiete als Diplomarbeit (frei gewähltes Thema) bearbeitet werden.

In einem Gutachten wird eine planerische und städtebauliche Argumentation in Text und Zeichnung entfaltet, in der die bestehende Situation analysiert, Probleme und Potenziale identifiziert, Nutzungs- und Bebauungsideen entwickelt und deren Folgen erörtert werden. Darauf aufbauend werden inhaltliche und verfahrensbezogene Empfehlungen ausgesprochen.

Es ist von großem Vorteil, wenn schon eines der vier Projektentwürfe als Gutachten oder in einer ähnlichen Form bearbeitet wurde.



## Städtebau-Institut

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - § 20,21 der PO
<b>Termine</b>	3 Termine
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 22. April, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch

Köln, die tolerante und weltoffene Millionenstadt am Rhein, gilt als das Epizentrum für Lebensqualität in Deutschland. Karneval und Hochwasserschutz gab es hier schon lange bevor man allgemein von "Public Viewing" und "Sustainable Design" sprach.

Auch städtebaulich und architektonisch besitzt die Stadt besondere Qualitäten. Sie bietet ihren Bewohnern urbane Räume, in denen es sich einfach gut leben lässt. Stübbers Kölner Neustadt gilt noch heute als eines der gelungensten Vorbilder dafür, wie mit einer Mischung aus Dichte und Nutzungsvielfalt ein faszinierendes Milieu entstehen kann. Damit kommt Köln dem Idealbild der europäischen Stadt sehr nahe.

## Eau de Cologne



An diese große Tradition will man anknüpfen und hat in einem städtebaulichen Masterplan die Spielräume für die städtebaulichen Begabungen der Domstadt definiert. Der Deutzer Hafen, eine der letzten großen Entwicklungsflächen am innerstädtischen Rheinufer, ist als Potentialfläche mit besonderer Lagegunst ausgewiesen. Während die linksrheinische Silhouette in ihrem Erscheinungsbild langfristig bestimmt ist, besteht hier auf der gegenüberliegenden Seite, der so genannten "Schäl Sick" (falsche Seite), die einmalige Chance einer städtebaulichen Neuordnung.

Dort wo heute noch Aurora mit dem Sonnenstern auf die gewerbliche Vergangenheit des Deutzer Hafens hinweist, wird ein neues Stadtquartier entstehen. Dieses Stadtquartier soll nicht nur von der Nähe zum Rhein profitieren, sondern Antworten auf die Frage geben, wie für zukünftige Generationen eine emotionale Bindung an ihre Stadt entstehen kann. Schließlich heißt es in einem bekannten Volkslied: "Hey Kölle - Du bes e Jeföhl".

Abgabe Diplom: Oktober 2009

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfernummer	00728
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplompräsentation (mündl. Prüfung) - §20,21 PO
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 23. April 2009, 13:00 h
Raum	Raum 8.06 (Labor 8)
Lehrpersonen	Prof. Dr. Helmut Bott



Das Projekt „Stadt an den Fluss“ ist Heidelbergs größtes Stadtentwicklungsprojekt neben der „Bahnstadt“. Im Rahmen der gesamtstädtischen Strategie soll der öffentliche Raum des Universitäts-Campus am Neckarbogen aus seiner Anonymität geholt und in einen urbanen Raum transformiert werden, der sich in das Freizeitband, das sich auf der Nordseite des Neckars fast durch die ganze Stadt zieht, integriert. Für die Aufenthalts- und Lebensqualität, für die Identität und das Image Heidelbergs ist das Projekt von zentraler Bedeutung.

European  
Urbanity  
**Europan 10**

Mit der Devise „Stadt an den Fluss“ verfolgt die Stadt Heidelberg das planerische Ziel, den Raum zwischen Fluss und angrenzender Bebauung landschaftlich, funktional und stadtgestalterisch aufzuwerten und die am Fluss liegenden Areale mit dem eindrucksvollen Landschaftsraum zu verflechten. Die Gestaltung des Freiraums an der sensiblen Schnittstelle von bebautem Uni-Campus und Flusslandschaft spielt dabei ebenso eine Rolle wie die bauliche Präsenz der Universität in Form einer einmaligen Landmarke am Fluss und ihre architektonische Gestaltung.

Es werden prägnante Ideen gesucht, wie sich der für Heidelberg so wichtige Campus zum Fluss hin präsentiert. Neben einer architektonischen Landmarke soll ein vielfältiger Raum entstehen, der mit hohen Aufenthaltsqualitäten den Landschaftsraum Flussufer mit dem Campus vernetzt. Der Heidelberger Zoo, der Botanische Garten und das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Altneckar werden in die Planungen integriert. Neben der Landmarke am Ende des Campus-Boulevards befindet sich ein zweiter Hochbaulicher Schwerpunkt am östlichen Brückenkopf der Ernst-Walz-Brücke.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplompräsentation (mündl. Prüfung) - §20,21 PO
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 23. April 2009, 9:45 h
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Helmut Bott

Die Gemeinde Schallstadt, 10 Bahnminuten südlich von Freiburg gelegen, besteht aus den drei Teilgemeinden, Mengen, Wolfenweiler und Schallstadt.

Wein und Weinanbau sind zugleich Kulturgut und gemeinsame Identität. Der Entwurf besetzt die Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau. Ein Kompetenzzentrum mit verschiedenen Gemeindefunktionen, wie z.B. Rathaus, Bibliothek, Jugendzentrum etc. soll eine neue Mitte füllen.

Die Entwurfsaufgabe besteht aus zwei Teilen. In einer übergeordneten Betrachtung werden Analysen erarbeitet und ein Konzept für die städtebauliche Entwicklung des Ortes entwickelt. Im weiteren Verlauf werden diese Ergebnisse in der Bearbeitung des näheren Untersuchungsgebiets ‚neue Mitte Schallstadt‘ in räumliche Modelle umgesetzt.

Der Entwurf fokussiert die neu zu gestaltende Ortsmitte in Verbindung mit der Entwicklung neuer Wohntypologien für seniorengerechtes Wohnen.

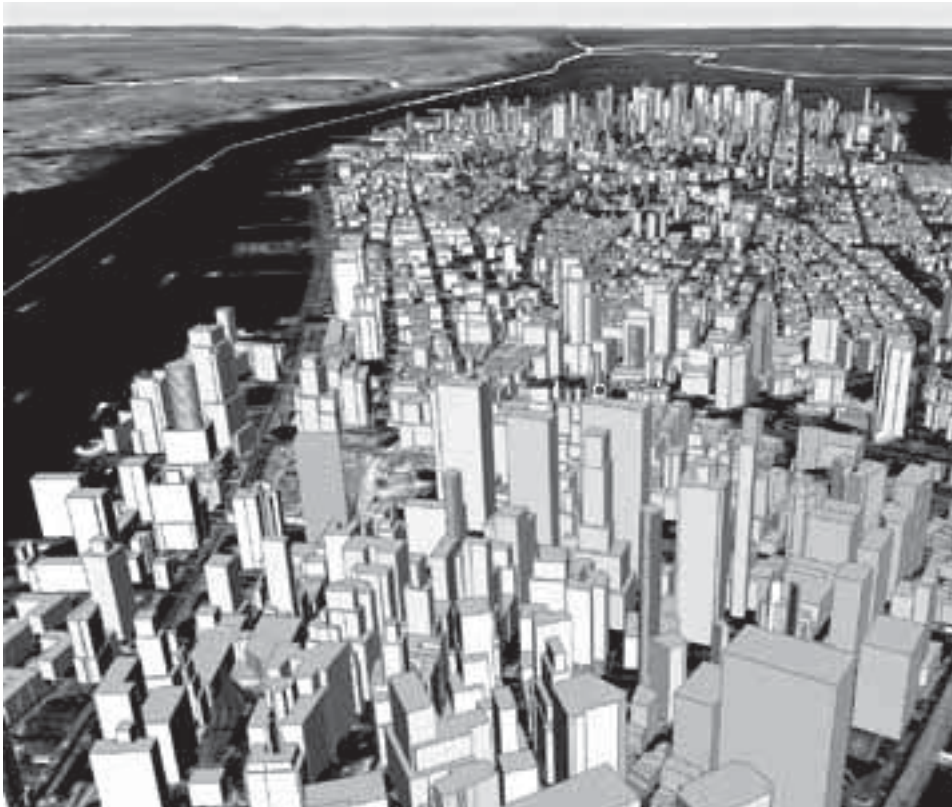
Vor allem für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung des Gebietes sollen neben stadträumlichen und typologischen Qualitäten auch der ambitionierte Ansatz einer „Null-Emissions-Siedlung“ in Entwurf, Energie und Erschließungskonzeption berücksichtigt werden.





## Städtebau-Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfernummer	00343
max. Teilnehmeranzahl	Diplom
Art der Veranstaltung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung
Art/Umfang der Prüfung	(siehe Prüfungsordnung)
Termine	
1.Termin	nach Vereinbarung
Raum	SI-SIAAL / R. 8.44
Lehrpersonen	Prof. Dr. E. Ribbeck



# Diplom

## Freie Themen

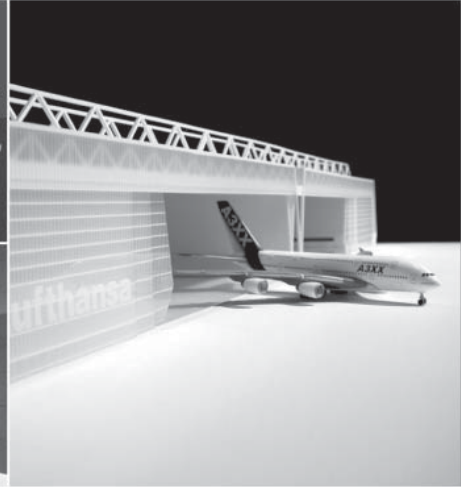
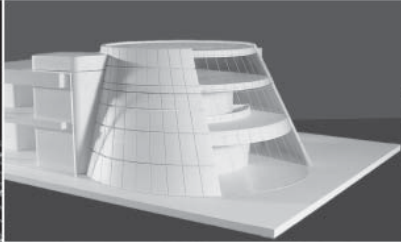
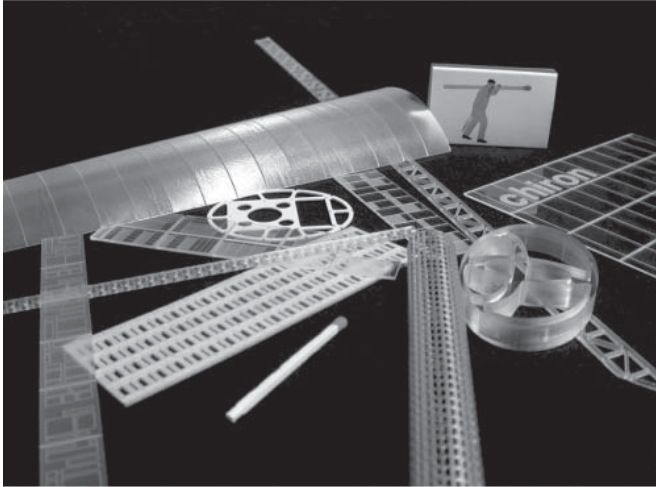
Betreut werden Projekte zum Wohnungs- und Städtebau in außereuropäischen Regionen.

Termine nach Vereinbarung mit Prof. Ribbeck.



MICHAEL LO CHIATTO  
ARCHITEKTURMODELLBAU

schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | LASERCUT | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | MODELL- UND MODELLTEILEFERTIGUNG |

Sonstiges

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 09

Nr./Fach It Studienplan Studium Generale

Lehrcluster

Punktzahl  
Prüfungsnummer  
Prüfervummer

Art der Veranstaltung interfakultative Veranstaltung  
Art/Umfang der Prüfung Auf Wunsch können Teilnahmebescheinigungen ausgestellt werden.

Termine Di 19.30 - 23.30 Uhr  
1.Termin 28.04.09

Raum Breitscheidstr. 2, 1/63 Mal- und Zeichensaal  
Lehrpersonen Siegfried Albrecht

## Körper und Raum Figürliches Gestalten - Abendakt

(figurative drawing)

Zeichnen und Malen, Übungen und freies Arbeiten mit weiblichen und männlichen Modellen:  
Schule des „Anschaulichen Denkens“, Schulung der Form- und Raumvorstellung - subjektiver gestalterischer Ausdruck

Funktion und Emotion, subjektiver Ausdruck und analytisches „Verstehenlernen“ einer Formlogik sind in der menschlichen Gestalt als Thema der Gestaltung unauflöslich miteinander verbunden. Übungen zum Formverständnis und Formaufbau, zur Formdynamik, zu Methoden der Darstellung und graphisch-malerischen Techniken mit wechselndem Material dienen letztlich dem Ziel der Realisierung einer inneren bildräumlichen Vorstellung. Hier sollen neben klassischen Methoden wissenschaftliche Erkenntnisse zur Form- und Raumwahrnehmung im Sinne angewandter Forschung in die Gestaltungspraxis einfließen.

**Material:** Bleistifte, Kohle, farbige Kreiden, Feder, Rohrfeder, Pinsel, Acrylfarbe, festes Papier oder vorgrundierte Leinwand





Nr./Fach It Studienplan -----

Lehrcluster -----

Punktzahl 0

Prüfungsnummer

Prüfernummer

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Termine nach Vereinbarung

1.Termin ----

Raum am Institut

Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. J. Knippers, Dipl.-Ing. M. Gabler, Dipl.-Ing.  
A. Hub, Dipl.-Ing. J. Lienhard, Dipl.-Ing. G. Meißner

## Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme  
bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen  
Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung  
anerkannt werden.

**Städtebau-Institut**  
**Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung**

**Nr./Fach It Studienplan** - entfällt -

**Lehrcluster** - entfällt -

**Entwurfsvergabenummer**

**Punktzahl**

**Prüfungsnummer**

nur Doktorandinnen und Doktoranden

**Prüfernummer**

entfällt

**max. Teilnehmeranzahl**

**Art der Veranstaltung**

Kolloquium

**Art/Umfang der Prüfung**

keine Prüfungen

**Termine**

dienstags

**1.Termin**

nach Bekanntgabe

**Raum**

8.28

**Lehrpersonen**

Harlander (IWE), Jessen (SI) und die Betreuer der Dissertationen

## **DOKTORANDENKOLLOQUIUM STADT**

PhD Colloquium Urbanism

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Das Kolloquium findet zwei bis dreimal im Semester statt.



Nr./Fach It Studienplan      digital concrete

Lehrcluster

Punktzahl  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung      Workshops / Vorträge / Berichte  
Art/Umfang der Prüfung

Termine      Informationen und Anmeldung unter  
1.Termin      [www.casino.uni-stuttgart.de/casinoEDU](http://www.casino.uni-stuttgart.de/casinoEDU)  
Raum  
Lehrpersonen

# digital concrete

offene Workshop- und Vortragsreihe am casino IT zur digitalen Gegenwart im Bereich Architektur, Kunst und Gestaltung.

Semesterthema: „digital manufacturing“

für die einzelnen Veranstaltungen bitte Aushänge und

[www.casino.uni-stuttgart.de](http://www.casino.uni-stuttgart.de)

beachten.



## Institut casino IT CAAD LABOR

**Nr./Fach It Studienplan** casinoWALL

**Lehrcluster**

**Punktzahl**  
**Prüfungsnummer**  
**Prüfernummer**

**Art der Veranstaltung** Virtual Reality  
**Art/Umfang der Prüfung**

**Termine** jeden Donnerstag Nachmittag  
**1.Termin**  
**Raum**  
**Lehrpersonen**

Die casinoWALL ist eine aktive Stereoprojektion auf der Architektur- und Raummodelle sowohl visuell als auch akustisch dargestellt werden können.

Die Einrichtung steht allen Studentinnen und Studenten der Fakultät zur Verfügung.

Im Prinzip lässt sich jedes 3dimensionale Modell auf der Wall darstellen. Die Wall arbeitet mit dem VRML 2 Standard.

In das Modell können interaktive Elemente eingebaut werden; wie es der VRML Standard vorsieht auch über JavaScript Knoten.

Wir sind immer Donnerstag Nachmittags zur offenen Sprechstunde in der casinoWall.

Die casinoWall befindet sich im casino IT.

Nach Absprache mit Prüfern können auch Entwurfs oder Diplomabgaben auf der casinoWall stattfinden.





Nr./Fach It Studienplan      studentischer Plotservice

Lehrcluster

Punktzahl  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung      Plotservice freies Angebot  
Art/Umfang der Prüfung      Art/Umfang der PrüfungArt/Umfang der Prüfung

Termine      Öffnungszeiten unter  
1.Termin      [www.casino.uni-stuttgart.de/plotservice](http://www.casino.uni-stuttgart.de/plotservice)  
Raum  
Lehrpersonen



**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
<b>1. Prüfungsfach:</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
<b>2. Prüfungsfach:</b>	<b>Gestaltung und Darstellung</b>	
am Inst. erfragen	Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
am Inst. erfragen	Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
am Inst. erfragen	Freies Formen I	2
am Inst. erfragen	Freies Formen II	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
am Inst. erfragen	Skulptur	4
am Inst. erfragen	Zeichnen	4
am Inst. erfragen	Rauminszenierungen	4
am Inst. erfragen	Computerbasiertes Entwerfen I	N.N.
am Inst. erfragen	Computerbasiertes Entwerfen II	4
am Inst. erfragen	Architektur-Geometrie I	N.N.
am Inst. erfragen	Architektur-Geometrie II	4
am Inst. erfragen	CAAD / CAM I	N.N.
am Inst. erfragen	CAAD / CAM II	4
am Inst. erfragen	Generierung und Simulation	4
am Inst. erfragen	Theorien des Computerbasierten Entwerfens	N.N.
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4395	Raum- und Bauakustik	2
<b>4. Prüfungsfach:</b>	<b>Gebäudeplanung</b>	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
<b>5. Prüfungsfach:</b>	<b>Stadt- und Landesplanung</b>	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4



Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
 Prüfungsnummern Hauptdiplom

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	<b>Fakultätsfremde Fächer:</b>	
4171	Vermessungskunde	2

## Prüfernummern (Auszug)

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	00293	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Allmann, Markus	02163	010100 Inst. für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	01227	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	02104	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	00293	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	01459	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	00303	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Ertel, Hanno	00305	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Fleck, Michael	00448	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten

**Prüfernummern (Auszug)**

Grammel, Ursula	<b>00983</b>	011200 Städtebau-Institut
Gürtler Berger, Theresia	<b>01975</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Härter, Theo	<b>00487</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hafner, Thomas	<b>00313</b>	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	<b>00896</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Haubold, Susanne	<b>01713</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Hauße, Dieter	<b>00436</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Herzberger, Erwin	<b>00317</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Jessen, Johann	<b>00321</b>	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	<b>00865</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	<b>01385</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	<b>00040</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kaune, Michael	<b>01705</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kienle, Hans	<b>01088</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Knippers, Jan	<b>01265</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	<b>00326</b>	
Kohl, Sybil	<b>02561</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Kölz, Gunter	<b>00931</b>	011200 Städtebau-Institut
Kraus, Stephan	<b>00329</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kuhn/Harlander	<b>00968</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	<b>01495</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	<b>01669</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	<b>01989</b>	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Löffler, Thomas	<b>01493</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luther, Mark B.	<b>01673</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	<b>00334</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	<b>01348</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.

## Prüfernummern (Auszug)

Meißner, Gerhard	<b>01301</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Menges, Achim	02442	011600 Institut für Computation Design
Möhlenbrink, Wolfgang	<b>00092</b>	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	<b>00234</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	<b>01472</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	<b>01349</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	<b>00337</b>	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	<b>01492</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Philipp, Klaus Jan	<b>00465</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Pocanschi, Adrian	<b>00339</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Pörtner, Rudolf	<b>01471</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	<b>00341</b>	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	<b>00903</b>	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	<b>01596</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	<b>00342</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	<b>00343</b>	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	<b>00344</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	<b>01303</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	<b>01228</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schäfer, Frank	<b>01543</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	<b>00347</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt-Vollmer, Dietlinde	<b>00350</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Katharina	<b>01257</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schmitt, Tim	<b>01991</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell, Günther	<b>00470</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	<b>01598</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	<b>00351</b>	010800 Inst. für Grndl.d.PI.i.d. Architektur



**Prüfernummern (Auszug)**

Scholderer, Hans-Joachim	<b>01485</b>	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	<b>01674</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	<b>01296</b>	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	<b>00353</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	<b>01670</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schwinge, Wolfgang	<b>00354</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Seger, Peter	<b>00471</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	<b>01621</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	<b>00440</b>	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	<b>01544</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Sternagel, Thomas	<b>00474</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Stoy, Christian	<b>02212</b>	010300 Inst für. Bauökonomie
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	<b>00475</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Treuner, Peter	<b>00049</b>	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Uhl, Johannes	<b>00364</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Ullmann, Franziska	<b>00365</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	<b>01270</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Gaudecker, Victoria	<b>01992</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Wagner, Friedrich	<b>00366</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wendler, Lilly	<b>01545</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/ Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	<b>01494</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau

Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des/der jeweiligen Institutsprofessors /-professorin verwenden.

## Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service	
<b>IAG</b>	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillip	8 3296	Herr Hechinger	8 3222
			Prof. Theresia Gürtler Berger	8 3203	Herr Heyer	8 3219
<b>IBK1</b>	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	Herr Preisack	8 2776
					Frau Walla	8 2181
<b>IBK2</b>	Frau Moeller	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	Herr Tondera	8 3270
<b>Bauök</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310		
<b>IBBTE</b>	Frau Herting Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Fachschaft	8 3286
			Prof. Hanno Ertel	8 3228	Fak- Bibliothek	8 3345
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232		
<b>IDG</b>	Frau Brodbeck- Keinarth	8 3220	Frau Kohl	8 3612	Casino IT	8 4228
<b>ICD</b>	N.N.	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771	Hausmeister K1	8 3600
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 6215	Prof. José Luis Moro	8 6216	HM Siemens	8 3888
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321		
					Bafög- Amt	957408
<b>IGP</b>	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228		
<b>ILEK</b>	Frau Guy Frau Brüggeboes	6 6227 6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226		
<b>IRGE</b>	Frau Ibach Frau Rauscher	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670		
			Prof. Franziska Ullman	8 3955		
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer Frau Jakl	8 4102 8 4200	Prof. Thomas Jocher	8 4202		
			Prof. Tilman Harlander	8 4203		
			Prof. Wolf Reuter	8 4210		
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Giselher Kaule	8 3380		
<b>IÖB</b>	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340		
<b>SI1</b>	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360		
			Prof. Eckhart Ribbeck	8 3370		
<b>SI2</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965		
			Prof. Johann Jessen	8 2213		
<b>ITKE</b>	Frau Denzel - See- wald	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754		
<b>Dekanat</b>			Frau Wesiak	8 3223		
<b>Assistenz des Dekans</b>			Frau Kerstin Heidemann	8 4400		
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			Frau Kerstin Ottmar	8 4912		
<b>Prüfungsamt</b>			Herr Siems (Vaihingen)	6 5125		
<b>Prüfungsausschuss</b>			Frau Krüger	8 3226		

**Antrag auf Nachtarbeiterlaubnis**

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

Universität Stuttgart  
Rektoramt  
Dezernat Technik u. Bauten  
Telefax 0711/6858-2799

.....  
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

Sachbearbeiter/in:

Völkel  
Telefon  
8 2268  
Zimmer  
2/115  
Aktenzeichen  
0243.111  
Datum  
06.10.1997

Gebäude: ..... Raum-Nr.: .....

Aufgabe: .....  
.....

Abgabetermin: .....

Institut:  
(Stempel)

Betreuer:

.....  
(Name)

.....  
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab ..... bis Abgabetermin.

.....  
(Stempel) (Datum) (Unterschrift)

## **Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:**

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend die Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.



# Wenn Architektur – dann DVA



Wolfgang Peht  
**Deutsche Architektur  
seit 1900**  
(in Zusammenarbeit mit der  
Wüstenrot Stiftung)  
592 S., 850 Abb., gebunden, 22 x 27 cm  
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03438-0

»Dieses Buch ist auf Jahrzehnte  
hinaus das Standardwerk über eine  
große Epoche deutscher Architektur.«  
*Süddeutsche Zeitung*



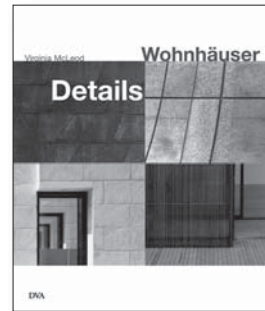
Wolfgang Knoll | Martin Hechinger  
**Architektur-Modelle**  
Anregungen zu ihrem Bau  
144 S., 234 Abb., gebunden, 21,5 x 28 cm  
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03556-1

- » Das Handbuch für den Architekturmodellbau
- » Typologie, Material und Werkzeuge
- » Herstellung, CNC-Bau und Fotografie der Modelle



Alejandro Bahamón | Patricia Pérez  
Alexandre Campello  
**Moderne Architektur und  
Pflanzenwelt**  
Analogien  
192 S. mit zahlr. Abb., Klappenbroschur,  
20 x 24 cm  
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03695-7

- » Faszinierende Lösungen aus der Natur
- » Außergewöhnliche Projekte der zeitgenössischen Architektur



Virginia McLeod  
**Details – Wohnhäuser**  
240 S., 200 Abb., Broschur, 25 x 29 cm  
€ 49,95 D | ISBN 978-3-421-03622-3

- » 50 aktuelle, interessante Wohnhäuser aus aller Welt in einheitlichen, übersichtlichen Plänen und Detailzeichnungen



Lorraine Farrelly  
**Architektur**  
Das Wichtigste in Kürze  
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm  
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03704-6

- » Eine unverzichtbare Hilfe für den erfolgreichen Start ins Studium
- » Anschaulich, kurz, prägnant



John Coles | Naomi House  
**Innenarchitektur**  
Das Wichtigste in Kürze  
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm  
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03705-3

- » Fundiertes Wissen, anschaulich und kompakt
- » Vermittlung der wichtigsten Fachbegriffe

Architektur  
Bauwesen  
Städtebau  
Bücher  
Zeitschriften  
Software

**karl krämer**

Fachbuchhandlung  
Architektur + Bauwesen

Die erste Adresse, wenn es um Fachmedien aus  
sämtlichen Bereichen der Architektur und des Bau-  
wesens geht.

[www.karl-kraemer.de](http://www.karl-kraemer.de)

Rotebühlstrasse 42 • 70178 Stuttgart • S-Bahnhalte-  
stelle Feuersee • Telefon 0711 66 99 30 • [info@karl-kraemer.de](mailto:info@karl-kraemer.de)

